

ALTE NATURWISSENSCHAFTEN
MEDIZIN

MIT SCHWERPUNKT:
PHYSIOLOGIE UND SINNESPHYSIOLOGIE

KATALOG 74
Winter 2008



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

INHALTSVERZEICHNIS:

NATURWISSENSCHAFTEN: Mathematik / Physik, Astronomie, Botanik, Zoologie, Pharmazie/Alchemie, Geologie, Technik	Nr. 1 – 72
MEDIZIN	Nr. 73 – 190
QUOD LIBET: Interessantes und seltenes aus anderen Gebieten	Nr. 191 – 238
SACHREGISTER	SEITE 67



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

email: rarebooks@geisenheyner.de
unsere neu gestaltete Website: www.geisenheyner.de
www.kinderbücher-geisenheyner.de

Konten: Volksbank Münster: Kto.: 1004445300; BLZ: 40160050
Postbank Stuttgart: Kto.: 86414701; BLZ 60010070

*Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.
(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)*

Umschlag-Text aus Nr. 35: Hartmann, Naturwissenschaft + Religion, 1940
Abbildung Frontispiz aus Nr. 141: Mascagni, Anatomia, 1816
Abbildung hinterer Umschlag aus Nr. 224: Das Magazin, 1954–1990

1 **ADAMS, Georg:** Versuch über die Elektrizität, worinn Theorie und Ausübung dieser Wissenschaft durch eine Menge methodisch geordneter Experimente erläutert wird, nebst einem Versuch über den Magnet. Aus dem Englischen. *Mit 6 gefalteten Kupfertafeln.* Leipzig. Schwickert, 1785. Lederband der Zeit mit Rückenschild (Kapitale und Gelenke fachmännisch restauriert). VI SS., 5 Bll., 270 SS. € 1600,-

Erste deutsche Ausgabe des ersten Werkes von G. Adams; 1786 erschien von der deutschen Ausgabe noch ein Nachdruck bei Trattner in Wien. – Georg Adams (1750–95) war „Opticus und Mechanikus“ in London (vgl. Poggendorff I, 10). – „Experiments bearing all known electric phenomena with explanations according to current theories. Bennet’s original electroscope; Nicholson’s doubler; Volta’s and Wilcke’s electrophorus; the medical electricity“ (Wheeler Gift 519 ff.). Vgl. Ekelöf I, 42. Mottelay 280. – Titel gestempelt und im weißen Unterrand mit kleinem Ausschnitt, sonst tadellos.

BEIGEBUNDEN: **LUZ, Johann Friedrich:** Vollständige und auf Erfahrung gegründete Beschreibung von allen sowohl bisher bekannten als auch einigen neuen Barometern, wie sie zu verfertigen, zu berichtigen und übereinstimmend zu machen. Nebst einem Anhang seine Thermometer betreffend. *Mit 6 mehrfach gefalteten Kupfertafeln.* Nürnberg und Leipzig, Chr. Weigel und A.G. Schneider 1784. 8 Bll., 440, 53 SS., 1 Bl. – Seltene erste Ausgabe dieses berühmten und bedeutendsten Fachbuches für Barometer und Thermometer. – Poggendorff I, 1522. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

2 **BAENITZ, C., und W. Weiler:** Leitfaden für den Unterricht in der Physik. Nach methodischen Grundsätzen unter Mitwirkung des Professors W. Weiler in Esslingen bearbeitet. 5. verbesserte Auflage. *Mit 255 Textholzschnitten und einer farblithographierten Tafel.* Bielefeld und Leipzig. Velhagen & Klasing, 1894. Halbleinwandband der Zeit mit Rückentitel (etwas stärker berieben). IV, 162 SS. € 45,-

Wesentlich verbesserte und auf den neuesten Erkenntnisstand gebrachte Ausgabe: „Die dynamo-elektrischen Maschinen haben für die Industrie eine solche Wichtigkeit erlangt und sind so sehr in das praktische Leben eingedrungen, daß auch in diesem Leitfaden eine leicht verständliche, nicht zu knappe Darstellung der Prinzipien und wichtigsten Arten dieser Maschinen nicht länger umgangen werden konnte“ (Vorwort). – Die guten Abbildungen zeigen meist Versuchsanordnungen, Maschinen und Apparate. – Gut erhalten.



Fig. 52. — Bain électrique.

3 **BAILLE, J.:** L’électricité. 2. Auflage. *Mit 71 Textholzstichen.* Paris. Hachette, L., 1869. Blauer Originalleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung (leicht berieben). 2 Bll., XVI, 344 SS. € 50,-

Klassisches Werk zur Popularisierung der Elektrizität. Behandelt werden: Telegraphie (drunter auch ausführlich Morse, Caselli, Meyer, Hughes etc) – Induktionsmaschinen (darunter Ruhmkorff, Clarke) – elektrisches Licht – Galvanoplastik etc. – Die Illustrationen zeigen vornehmlich Geräte und Anwendungen. Ein großer Bereich ist auch der medizinischen Anwendung der Elektrizität gewidmet. Wheeler 2061: „Applications of electricity to lighting, to telegraphy and tefony popularly described“. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung nebenstehend.

4 **BAUER**, Hans Adolf: Grundlagen der Atomphysik. Eine Einführung in das Studium der Wellenmechanik und Quantenstatistik. 4. umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage. *Mit 244 Abbildungen*. Wien. Springer, 1951. Originalleinwandband (etwas berieben). XX, 631 SS. € 35,-

Bauer (1891–1953) war Prof. der Theoretischen Physik an der Universität in Wien. – Poggendorff 7a, 98. – Titlrückseite gestempelt und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

5 **BAUMGARTNER**, Andreas: Die Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande mit Rücksicht auf mathematische Begründung. 3 in 1 Band. *Mit 10 mehrfach gefalteten Kupfertafeln*. Wien. Heubner, J., 1824. Marmorierter Pappband der Zeit mit rotem Rückenschild (etwas stärker berieben, Ecken leicht bestoßen). XXVII, 260; XXII SS., 1 Bl., 280; XVI, 246 SS., 1 Bl. € 350,-

Seltene erste Ausgabe seines Hauptwerkes. – Andreas Freiherr von Baumgartner (1793–1865) war Professor der Physik und Mathematik und ab 1851 Handels- und Finanzminister in Wien und bis zu seinem Tode Präsident der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seine naturwissenschaftlichen Werke sollten vor allem dem breiten Publikum, wie den Technikern und Direktoren der Industrie die neuesten Erkenntnisse und Forschungen auf allen Gebieten der Naturwissenschaft und Technik vermitteln. Seinem vorliegenden Hauptwerk gelingt dies in sehr überzeugendem Maße. – Poggendorff I, 118. Roller I, 89. ADB 2, 164. – Mit vereinzelt leichten Stockflecken und etwas gebräunt, sonst bemerkenswert gut erhalten.

6 **BECHER**, Erich: Naturphilosophie. Unter Redaktion von C. Stumpf bearbeitet. Leipzig, Berlin. Teubner, B.G., 1914. Groß-8vo. Halbleinwandband der Zeit (etwas fleckig). X, 427 SS. € 70,-

Erste Ausgabe dieses klassischen Werkes zur Geschichte der Naturphilosophie. – „Die Kultur der Gegenwart, 3. Teil, 7. Abteilung, 1. Band“. – Mit Bleistiftanzeichnungen, sonst gut erhalten.

7 **BINDEL**, Ernst: Die Grundlagen der Mathematik im Lichte der Anthroposophie. *Mit 45 Abbildungen und 8 Bildbeigaben*. Stuttgart. Waldorfschul-Spielzeug und Verlag, 1928. Originalbroschur. 293 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe in einem gut erhaltenen Exemplar.

8 **BORN**, Max: Der Aufbau der Materie. Drei Aufsätze über moderne Atomistik und Elektronentheorie. *Mit 36 Textabbildungen*. Berlin. Springer, J., 1920. Originalbroschur (etwas angestaubt). 3 Bll., 81 SS. € 70,-

Erste Buchausgabe; die Aufsätze waren ein Jahr vorher schon einzeln in den „Naturwissenschaften“ erschienen. – Das zweite bei J. Springer erschienene Buch von Max Born; vgl. Davidis, Springer 89. – Umschlagrückseite mit Exlibris und Titel mit kleinem Besitzerstempel.

9 **BOUR**, Edmond: Cours de mécanique et machines professé à l'école Polytechnique. 3 in 2 Bänden. *Mit 125 Textabbildungen*. Paris. Gauthier-Villars, 1865–74. 4to. Halblederbände der Zeit mit Rückentitel und Rückenvergoldung. 2 Bll., 319 SS., 1 Bl.; VIII, 237 SS.; VII, 396 SS. € 80,-

Band I: „Cinématique“, Band II: „Statique et travail des forces dans les machines à l'état de mouvement uniforme“, Band III: „Dynamique et Hydraulique“. – Ohne den Tafelband. – Hauptwerk von E. Bour (1832–66), der Prof. der Mechanik an der Ecole Polytechnique war. – Poggendorff III, 172/73. – Gut erhaltenes Exemplar in dekorativem Einband.

10 **BOUTAN**, Augustin, und J. Ch. d'Almeida: Cours élémentaire de Physique précédé de notions de mécanique et suivi de problèmes. 2. Auflage. *Mit 657 sehr guten Textholzstichen*

und einer kolorierten Sonnenspektrendarstellung. Paris. Dunod, 1863. Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (Gelenke etwas berieben und Ecken leicht be-
stoßen). 2 Bll., 886 SS. € 70,-

Hauptwerk von A. Boutan (1820–1900), der als Prof. der Physik an verschiedenen Schulen in Avignon, Grenoble, Versailles und Paris arbeitete und zuletzt Generalinspektor des öffentlichen Unterrichts in Paris war. – Der Mitautor dieses Grundlagenwerkes für französische Schulen Joseph Charles d’Almeida (1822–80) war Prof. der Physik in Algier, am Lyceum Henry IV., besuchte 1862 Amerika und gründete 1872 das *Journal des physique*. – Poggendorff IV, 168 und III, 23. – Leicht stockfleckig und etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

11 **BOUTROUX**, Emile: Wissenschaft und Religion in der Philosophie unserer Zeit. Ins Deutsche übertragen von Emil Weber. Mit einer Einführung von H. Holtzmann. Leipzig, Berlin. Teubner, B.G., 1910. Originalleinwandband (leicht fleckig und etwas berieben). X, 371 SS., 3 Bll. € 45,-

Erste deutsche Ausgabe. – Etienne-Emile Marie Boutroux (1845–1921) gehörte wie C. Renouvier der von Maine de Biran eingeleiteten voluntaristischen Richtung der französischen Philosophie an, die in seinem Schüler H. Bergson gipfelte. Er „geht von der Tatsache aus, das die Wissenschaft die gesamte Realität als eine unendliche Kette von Ursachen und Wirkungen betrachtet“ (KLL III, 2445). – Wissenschaft und Hypothese Band X. – Etwas stockfleckig, sonst gut erhalten.

Wissenschaftliche Instrumente

12 **BRACHNER**, Alto: G.F. Brander 1713–1783. Wissenschaftliche Instrumente aus seiner Werkstatt. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Abbildungen. München. Deutsches Museum, 1983. 26 x 23 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 395 SS. € 35,-

Vorzüglich illustrierter Ausstellungskatalog zu den berühmten wissenschaftlichen Instrumenten des Augsburger Instrumentenbauers Branders. – „Die ausführliche Darstellung der Instrumente in Text und Bild geht über das sonst übliche Maß hinaus. Alle Instrumente der wertvollen Brander-Sammlung werden in Bild und Text vorgestellt. Die Biographie Branders und die erstmalige Edition seiner bedeutenden Handschrift über Teilmaschinen und Teilmethoden von Längen- und Winkelskalen erweitern den Katalog zu einem bisher nicht vorhandenen Buch über das Leben und Werk dieses Augsburger Meisters. Es gelingt, einen fast geschlossenen Überblick über die Instrumentenkunst der 2. Hälfte des 18. Jhdts. zu geben“ (Vorwort). – Sehr gut erhalten.

Komplette Ausgabe

13 **BUFFON**, George Louis Leclerc de: Allgemeine Naturgeschichte. – Naturgeschichte der vierfüßigen Tiere. Aus dem Französischen übersetzt von (H.W. Martini, Georg Forster und Bernhard Christian Otto. 30 Bände. Mit zus. 14 gestochenen Frontispizen, 30 gest. Titelvignetten, 497 Kupfertafeln und 1 gefalteten Tabelle, zum Teil nach Chodowiecki. Berlin. Pauli, J., 1771–1801. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern (stärker berieben, Kanten bestoßen, bei 6 Bänden Rücken etwas beschädigt, 1 Band Rücken restauriert). € 450,-

Erste deutsche Ausgabe der ersten vollständigen Übersicht der gesamten Naturgeschichte in gemeinverständlicher Form. Die Bedeutung dieses Werkes liegt hier mehr in Haltung und Einstellung zum Dargestellten als in seiner Materie. Buffons Schulung in England und sein späteres genaues Studium der Schriften von Leibnitz hatten ihm das Bewußtsein einer universalen Gesetzmäßigkeit in der unbeseelten Natur eingeflößt, sowie die Überzeugung, daß sich diese Gesetzmäßigkeiten auch auf die Welt der Lebewesen erstrecken müssten. Er eröffnet das Werk mit seinem berühmten Essay „*Theorie de la Terre*“ („*Historie und Theorie der Erde*“), der zum erstenmal eine befriedigende Geschichte unserer Erdkugel und ihrer Entwicklung zur Heimstätte lebender Wesen umreißt. Buffons Vorstellungen veranlaßten ihn – wie dies auch Aristoteles tat – zu bestreiten, daß sich zwischen tierischem und pflanzlichem Leben eine klare Trennungslinie ziehen lasse. Diese Ablehnung eines starren Ordnungssystems, an das sich die meisten Biologen jener Zeit noch hielten, und seine Überzeugung von der Mutationsfähigkeit der Arten, wiesen bereits auf Darwins Gedankengänge hin. Buffon war der erste, der das Universum als ein voll-

ständiges Ganzes erfaßt. – In der vorliegenden, uniform gebundenen Reihe enthalten die ersten 7 Bände die Allgemeine Naturgeschichte, darauf folgen 22 Bände Naturgeschichte der vierfüßigen Tiere, und der letzte Band enthält das von Christian Schulz zusammengestellte „Vollständige Sach- und Wortregister und Verzeichnis der angezogenen Schriftsteller“. – Die ersten 7 Bände lagenweise teils etwas stärker gebräunt und mit leichten Wasserrändern und kleinen Papierschäden im weißen unteren Rand. Die Einbände insgesamt etwas gebraucht, die Rückentitel teils verblaßt. Insgesamt aber noch gut erhaltenes Exemplar dieser berühmten Berliner Ausgabe. – Nissen ZBI 710 und 711. Siehe Abbildung.



Nr. 13

14 CANDIDUS, Petrus: Das Tierbuch des Petrus Candidus. Codex Urbinas Latinus 275. Eine Einführung von Cynthia M. Pyle. 2 Bände. *Mit 469 farbigen Tierdarstellungen im Faksimile und 31 teils ganzseitigen Abbildungen im Kommentarband.* Zürich. Belser, 1984. 27 x 19,5 cm (Faksimile); 27 x 20 cm (Textband). Originalleinwandbände in Originalleinwandkassette; Faksimile mit dreiseitigem Goldschnitt (Kassette leicht berieben). 3 nn. Bll., 232 num Bll., 2 nn. Bll. (auf Pergament); 213 SS. Kommentar. € 800,-

Eins von 600 num. Exemplaren der deutschsprachigen Ausgabe (Gesamtauflage 2400 Ex.). – Eines der schönsten und wertvollsten zoologischen Manuskripte der Bibliotheca Apostolica Vaticana in einem hervorragend gemachten Faksimiledruck. Der Text wurde 1460 geschrieben, die Illuminierung entstand im 16. Jahrhundert. „Auch andere naturwissenschaftliche Handschriften enthalten Textillustrationen. Nur wenige haben jedoch Illustrationen aufzuweisen, die im 16. Jhd. geschaffen wurden, der erregenden Epoche des Fortschritts in der naturwissenschaftlichen Arbeitsweise. Die vorliegende Handschrift ist bemerkenswert, weil sie in einem Kodex den Fortschritt in der Differenziertheit biologischer Beschreibung aufzeigt, der zwischen dem 15. und 16. Jhd. in Europa gemacht wurde“ (Kommentar, S. 21/22). – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 7.

15 CRÜGER, Johannes: Lehrbuch der Physik. 6. verb. und verm. Auflage. *Mit 367 guten Textholzschnitten.* Leipzig. Amelang, C.F., 1888. Halblederband der Zeit mit Rückentitel (stärker berieben). VIII, 437 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 90,-

„Das Lehrbuch ist populär gehalten; die Entwicklung ist eine methodische. Neu hinzugekommen sind die Abschnitte über die elektrische Glühlampen, die Accumulatoren, die elektrische Klingel, das Telefon, das Mikrophon, Edisons Phonographen und Cookes Radiometer“ (Vorwort). – Ferdinand Emil Johannes Crüger (1822 in Lenzen geboren) war Lehrer an der höheren Töchterschule zu Brandenburg und zuletzt ab 1858 Lehrer am königlichen Lehrerseminar zu Eisleben. – Poggendorff III, 315. – Leicht gebräunt, etwas stärker stockfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar mit sehr guten Abbildungen.



Nr. 14

16 **DESCARTES – SCHOLZ**, Heinrich, A. Kratzer und J. Hofmann: Descartes. Drei Vorträge. Münster. Aschendorff, 1951. Originalbroschur. 80 SS. € 20,-

Erste Ausgabe. Tadellos.

17 **DRUDE**, Paul: Physik des Aethers auf elektromagnetischer Grundlage. *Mit 66 Abbildungen*. Stuttgart. Enke, F., 1894. Halbleinwandband der Zeit. XVI, 592 SS. € 150,-

Erste Ausgabe. – Bedeutendes Werk, das erstmals Maxwells elektromagnetische Theorie auf das Licht und die Lichtbrechung anwendet. „Der Zweck des vorliegenden ist, in möglichst leicht verständlicher Weise in die Maxwell’sche Theorie der Elektrizität einzuführen“ (Vorwort). – „His interest in the physical determinants of optical constants led him toward an attempt to correlate and account for the optical, electrical, thermal, and chemical properties of substances. Drude’s interest in these problems was stimulated by his own growing conviction, based on studies begun in 1888, that Maxwell’s electromagnetic theory was superior to the older mechanical view of light. This conviction led him to publish „Physik des Aethers“, one of the first German books to base explanations of electrical and optical effects on Maxwell’s theory“ (DSB IV, 189). – Paul Karl Ludwig Drude (1863–1906) war Prof. der Physik in Göttingen und zuletzt in Berlin. – Poggendorff IV, 349. – Titel gestempelt, sonst gut erhalten.

18 **DU BOIS-REYMOND**, Emil: Culturgeschichte und Naturwissenschaft. Vortrag. Leipzig. Veit, 1878. Etwas späterer Pappband. 63 SS. € 45,-

Erste Buchausgabe; erschien erstmals im Novemberheft 1877 der „Deutschen Rundschau“. – Bedeutender Vortrag von einem der wichtigsten deutschen Physiologen, einem Schüler von Johannes Müller. – Titel gestempelt, sonst gut erhalten.

19 **DU BOIS-REYMOND**, Emil: Über die Grenzen des Naturerkennens. Die sieben Welträtsel. Zwei Vorträge. 2. Auflage. Leipzig. Veit, 1884. Halbleinwandband der Zeit (etwas berieben und leicht fleckig). 110 SS., 1 Bl. € 30,-

BEIGEBUNDEN: BALTZER, Johann Baptist: Über die Anfänge der Organismen und die Urgeschichte des Menschen. Fünf Vorträge zur Widerlegung der von Prof. Carl Vogt gehaltenen Vorlesung „Über die Urgeschichte des Menschen“. Paderborn, F. Schöningh, 1869. IV, 131 SS. – Etwas stockfleckig, sonst gut erhalten.

Handschriftlich signiertes Exemplar

20 **DÜHRING**, Eugen, und Ulrich: Neue Grundgesetze zur rationellen Physik und Chemie. 2 Teile in 1 Band. Leipzig. Fues, 1878–86. Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (Deckel leicht berieben). VIII, 145 SS.; VIII, 184 SS. € 130,-

Sehr seltene erste Ausgabe, besonders mit dem erst 8 Jahre später erschienenen zweiten Band, der nach der Vorrede von Ernst Dühring handschriftlich signiert ist! – Eugen Carl Dühring (1833 in Berlin geboren) war ein außerordentlich streitbarer Geist, der in Berlin als wissenschaftlicher Schriftsteller lebte. Die vorliegende Schrift beschreibt neue Entdeckungen und „Fundamentalgesetze“ aus dem Bereich der Physik und Chemie. – Poggendorff III, 384 und IV, 352. – Titel mit kleinem Stempel, sonst gut erhaltenes Exemplar.

21 **EDDINGTON**, Arthur: Dehnt sich das Weltall aus? Aus dem Englischen übersetzt von Helene Weyl. *Mit Frontispiz*. Stuttgart, Berlin. Deutsche Verlags-Anstalt, 1933. Originalleinwandband (etwas fleckig). X SS., 1 Bl., 190 SS., 1 Bl. € 45,-

Erste deutsche Ausgabe. – Der britische Astronom und Physiker Sir A. Eddington (1882–1944) war Prof. und Direktor der Sternwarte in Cambridge. Er begründete die Erforschung des inneren Aufbaus der Sterne, stellte die Pulsationstheorie der Cepheiden auf und entdeckte die Beziehung zwischen der Masse der Fixsterne und ihren Leuchtkräften. – Gut erhalten.

22 ENRIQUES, Federigo: Probleme der Wissenschaft. Übersetzt von Kurt Grelling. 2 Bände. Leipzig und Berlin. Teubner, B.G., 1910. Originalleinwandbände (leicht fleckig und etwas berieben). X, 258 SS., 16 SS., Register, 3 Bll.; VI SS., SS. 259–599, 3 Bll. € 60,-

Erste deutsche Ausgabe des philosophischen Hauptwerkes des italienischen Mathematikers F. Enriques (1871–1949). Er war Prof. der Mathematik in Brüssel, Bologna und Rom. Sein Hauptarbeitsgebiet war die projektive und algebraische Geometrie und die philosophischen Grundlagen der Mathematik. – Band I enthält: „Wirklichkeit und Logik“, Band II: „Die Grundbegriffe der Wissenschaft“. – Wissenschaft und Hypothese Band XI/1 und XI/2. – Poggendorff IV, 388. – Mit ganz vereinzelt Bleistiftanzeichnungen und etwas stockfleckig, sonst gut erhalten; selten.

23 FELDHAUS, F.M.: Die Technik. Ein Lexikon der Vorzeit, der geschichtlichen Zeit und der Naturvölker. *Mit zahlreichen Abbildungen.* Wiesbaden. Löwit, R., 1970. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 12 SS., 1400, 52 Sp., 6 SS. € 40,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar dieses Standardwerkes zu Technikgeschichte mit vorzüglichen Registern.

24 FORSTWESEN – BURCKHARDT, Heinrich: Hülftafeln für Forsttaxatoren und zum forstwirtschaftlichen Gebrauch. Erstes Heft. 3. Auflage. Hannover. Rümpler, C., 1873. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. VI SS., 2 Bll., 122 SS. € 30,-

Die vorliegende 3. Auflage wurde erstmals nach dem Metermaß eingerichtet. – Mantel I, 40. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

25 FORSTWESEN – HEYER, Carl: Der Waldbau oder die Forstproductenzucht. 2. vermehrte Auflage. *Mit 288 Textholzstichen.* Leipzig. Teubner, B.G., 1864. Halblederband der Zeit (leicht berieben). XI, 423 SS. € 60,-

Mit dem Vortitel „Encyklopädie der Forstwirtschaft“. – „Carl Heyer (1797–1856) war einer der ausgezeichnetsten Forstwirte, die jemals gelebt haben, sowohl wissenschaftlich nach allen Richtungen hin durchgebildet, wie praktisch erfahren. Sein letztes Werk ‚Der Waldbau...‘, erstes und einziges Heft einer beabsichtigten Encyklopädie der Forstwirtschaft, ist eine vortreffliche Schrift. Sie beruht auf durchaus origineller und ganz dem Bedürfniss des Anfängers angepaßter Grundlage“ (ADB XII, 364ff.). – Mantel I, 322. – Leicht stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

26 FRANKLIN – The all-Embracing Doctor Franklin. *Mit einem Porträt.* Portland. Southworth Press, (ca. 1910). Halbleinwandband. 45 SS., 1 Bl. € 45,-

Eins von 198 num. Exemplaren. – Gut erhaltenes Exemplar.

27 FRANKLIN – ROBINS, Edward: Benjamin Franklin. Printer, Statesman, Philosopher an Practical Citizen 1706–1790. *Mit Porträt und einigen teils gefalteten Tafeln.* New York und London. Putnam, G.P., 1898. Originalleinwandband (leicht berieben). IX, 354 SS., 2 Bll. € 30,-

Erste Ausgabe dieser Standardbiographie von B. Franklin. – Gut erhalten.

28 FRANKLIN – SCHLÖSSER, Anselm (Hrsg.): Benjamin Franklin. Autobiographie nebst einer Auswahl von Briefen, Dokumenten und Flugschriften. Text- und Tafelband. *Mit 14 Tafeln.* Berlin. Volk und Welt, 1956. Originalhalblederband und Broschur, zusammen in Originalpappkassette (Kassette etwas berieben). 455 SS. € 35,-

Erste Auflage dieser Ausgabe. Die Übersetzung der Briefe und Dokumente sowie die Bearbeitung einer Übersetzung der ‚Autobiographie‘ aus dem Jahre 1876 besorgte Ulla Hengst. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Mit dem seltenen Nachtragsband von Lippold

29 FUNKE, Carl Philipp: Handwörterbuch der Naturlehre. Neueste Entdeckungen und Erfahrungen in der Naturlehre. 3 Teile in 2 Bänden. Leipzig. Gleditsch, J.F., 1815–19. Schön marmorierte Pappbände der Zeit (leicht bestoßen). 2 Bll., 532 SS.; 1 Bl., 431 SS.; 1 Bl., IV, 184 SS., 1 Bl. € 220,-

Funcke (1752–1807), berühmt geworden durch seine Mitarbeit an Bertuchs „Bilderbuch für Kinder“, schrieb seine Bücher im Sinne der Aufklärung und des Philanthropismus und er wußte durch Erlebnisschilderung die bloße Beschreibung aufzulockern. – Der Nachtragsband wurde von seinem Schwiegersohn Lippold herausgegeben: „Der Herr Verleger übertrug mir, mit einem Supplementbände die wichtigsten Entdeckungen und Erweiterungen in der Naturlehre im Geiste und in der Manier des Verfassers zusammen zu faßen“ (Vorwort). – Poggendorff I, 819. Zum Autor vgl. LKJ I, 427; – Im Oberrand mit ganz leichtem Wasserrand, sonst gut erhalten; selten.

Seltene und komplette Ausgabe mit dem Tafelteil

30 FUNKE, Carl Philipp: Naturgeschichte und Technologie. Von dem Verfasser selbst zum Besten der Liebhaber, Lehrer und Schüler dieser Wissenschaft in einen vollständigen Auszug gebracht. 2.–3. Auflage. 3 Text- und 1 Tafelband. *Mit gestochenem Frontispiz und 24 Kupfer- tafeln nach Marechal von Sellier.* Wien und Braunschweig. Haykul, A.von und F. Vieweg, 1800–04. 8vo (Text) und Quer-4to (Tafelband). Drei Pappbände und 1 Halblederband der Zeit (Tafelband etwas stärker berieben und Ecken bestoßen). € 980,-

Funkes seltenes naturgeschichtlich-technisches Werk, das nicht zu verwechseln ist mit seiner Naturgeschichte für Kinder! – Funke, berühmt geworden durch seine Mitarbeit an Bertuchs „Bilderbuch für Kinder“, schrieb seine Bücher im Sinne der Schulpädagogik, der Aufklärung und des Philanthropismus, und er wußte durch Erlebnisschilderungen die bloße Beschreibung aufzulockern. Seine zahlreichen naturkundlichen Schul- und Nachschlagewerke waren seinerzeit überaus beliebt und hatten teilweise



Nr. 30

hohe Auflagen. – Die Bände I–II (Pappbände) liegen in der 3., Band III (Halblederband) in der 2. Auflage vor. Der Tafelband in der 1. Auflage. – LKJ I, 426. Nissen, Zoologische Buchillustration 1464 (datiert den Tafelband auf 1794–95). Wegehaupt I, 1214 (nur den Tafelband (!), den er auf 1800 datiert). – Komplette Exemplare mit dem Tafelband sind sehr selten, da Text- und Tafelband, bei verschiedenen Verlagen erschienen, auch einzeln abgegeben wurden. – Tafelband etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen naturkundlichen Jugendbuches. Siehe Abbildung Seite 10.

31 GANOT, Adolphe: *Traité élémentaire de Physique*. Vingtième édition par Georges Maneuvrier. Comprend le cours de mathématiques élémentaires. 2 Bände. *Mit 1116 sehr guten Textholzschnitten und 2 doppelbalttgroßen farblithographierten Spektrentafeln*. Paris. Hachette, 1887. Halbleinwandbände der Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln (etwas berieben). 2 Bll., 800 SS.; SS. 801–1447. € 65,–

Erste Ausgabe in der beide Hauptwerke Ganots, die ‚Traté élémentaire...‘ und der ‚Cours de physique...‘ vereinigt wurden. – A. Ganot (1804 geboren) war zuletzt Prof. der Physik in Paris. Diese beiden Standardwerke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und bildeten über ein Jahrhundert lang die Grundlage naturwissenschaftlicher Schulbücher. – Der Bearbeiter G. Maneuvrier (geb. 1849) war Prof. der Physik in Paris und begründete 1902 die Zeitschrift ‚La Science au XXeme Siècle‘. – Poggendorff III, 491 und IV, 950. – Titel gestempelt, sonst bemerkenswert gutes Exemplar mit ausgesprochen gutem und reichhaltigem Abbildungsmaterial.

32 GASTON PHOEBUS – DAS JAGDBUCH des Mittelalters. Ms. fr. 616 der Bibliothèque national de Paris. Kommentar von Wilhelm Schlag und Marcel Thomas. *Mit zahlreichen farbigen Abbildungen nach den Originalminiaturen*. Graz. Akademische Verlagsanstalt, 1994. 20 x 15,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag in illustriertem Originalschuber. 4 Bll., 138 num Bll. (Faksimile), 81 SS. Kommentar. € 60,–

„Das Werk des Gaston Phoebus ist das Buch eines ausübenden Jägers und darin liegt auch sein Wert. Der am 1. Mai 1387 begonnene und wahrscheinlich 1389 abgeschlossene Text ist in ausgezeichnetem Französisch geschrieben. Von der Vielzahl der Abschriften, die vor Einführung des Buchdrucks angefertigt wurden, sind 44 erhalten geblieben. Die schönste Ausgabe ist der (hier vorliegende) Codex Ms.fr.616 der Bibliothèque Nationale in Paris. Die mit Klarheit und Präzision vorgetragenen Naturbeobachtungen und die Bemerkungen zu Habitus und Verhalten des jagdbaren Wildes lieferten den Ansatz zu einer umfassenden Naturgeschichte, die sich Jahrhunderte später selbst ein so berühmter Naturforscher wie G. Buffon zu zitieren nicht scheute“ (Einführung). – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung.



Nr. 32

33 GILHOFER & RANSCHBURG SAMMLUNG von 24 Antiquariatskatalogen. *Mit zahlreichen Abbildungen*. Luzern. 1966–ca.1977. Originalbroschuren. € 50,–

Vorzüglich bearbeitete Antiquariatskataloge mit Büchern des 15. bis 20. Jahrhunderts aus allen Bereichen der Wissenschaft und Literatur, wobei der Schwerpunkt jedoch im naturwissenschaftlich-medi-

zinischen Bereich liegt. Darunter die berühmten Kataloge „Highlights“ und „First Editions“. Im Einzelnen sind folgende Kataloge vorhanden: 47–49, 52, 56–57, 61–68, 71, 73–81. – Sehr gut erhalten.

BELIEGT: OFFENBACHER, Emil: Medicine, Science and Technology. A Selection of Rare Books. Sammlung von 8 Antiquariatskatalogen (Nr. 34–41). New York 1982–89. Originalbroschuren. Mit vorzüglichen Beschreibungen des renommierten Antiquars im Bereich der Medizin und Naturwissenschaft.

BELIEGT: SCHAB, William H.: Sammlung von 2 Antiquariatskatalogen (Nr. 41 + 44). New York, ohne Jahr. Groß-8vo. Originalbroschuren. – Hervorragend bearbeitete Antiquariatskataloge mit Büchern des 15. – 18. Jahrhunderts aus allen Wissenschaftsbereichen und der Musik.

BELIEGT: GOLDSCHMIDT, E.P.: Illustrated Books from the 16th-19th centuries. Antiquariatskatalog 159. London, 1978. Originalbroschur. Groß-8vo. – Enthält einen großen Anteil an Naturwissenschaften. – Gut erhaltene Sammlung wichtiger Antiquariatskataloge mit Schwerpunkt Naturwissenschaften und Medizin.

Dekoratives Exemplar

34 **HAECKEL, Ernst:** Natürliche Schöpfungsgeschichte. Gemeinverständliche wissenschaftliche Vorträge über die Entwicklungslehre im allgemeinen und diejenige von Darwin, Goethe und Lamarck im besonderen. 11. verbesserte Auflage. 2 Bände. *Mit gestochenen Porträts, 30 lithographierten oder gestochenen Tafeln und zahlreiche Textabbildungen.* Berlin. Reimer, G., 1909. Schöne Halblederbände der Zeit mit Rückentitel und Rückenvergoldung (leicht berieben). LXXII SS., 1 Bl., 368 SS.; 2 Bll., SS.369–832. € 240,–

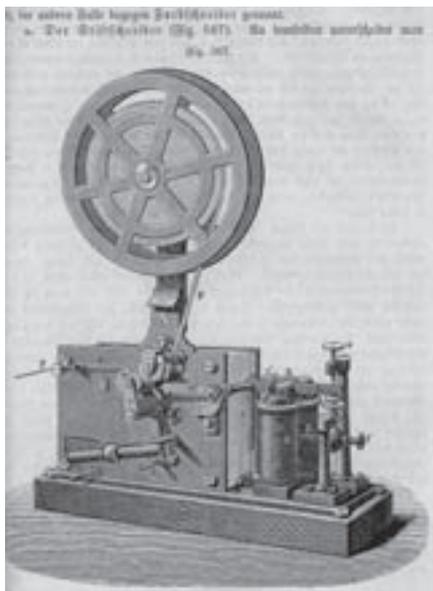
„Die natürliche Schöpfungsgeschichte wirkte wie eine in ein Pulverfaß geschleuderte Bombe“ (Schmidt, Haeckel). – „Mit diesem Werk gelang es Haeckel, – infolge des auf den gebildeten Laien Rücksicht nehmenden Stils –, was der Generellen Morphologie versagt blieb: der Durchbruch in die deutsche und darüberhinaus in die Weltöffentlichkeit. Aus einem wissenschaftlichen Problem war eine Frage geworden, die jeden Menschen anging und auch als solche zunehmend von vielen aufgenommen wurde. Die Idee der Evolution, der Entwicklung von Pflanze, Tier und Mensch – durch unendliche Zeiträume – ist der bedeutsamste Gedanke der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. Weil Haeckel diese Idee erfaßt hatte, früher und stärker als viele andere, wurde er – trotz aller seiner zugestandenen Mängel – zum echten Propheten einer neuen Denkungsart“ (Hemleben, Haeckel). – Vgl. Alicke, Haeckel 16 und Engel, Haeckel 20ff (andere Auflagen). – Sehr schönes und gut erhaltenes zweibändiges Exemplar.

35 **HARTMANN, Max:** Naturwissenschaft und Religion. Vortrag, gehalten am 3. März 1939 im Deutschen Protestantenverein. Jena. Fischer, G., 1940. Bedruckte Originalbroschur. 26 SS., 1 Bl. € 45,–

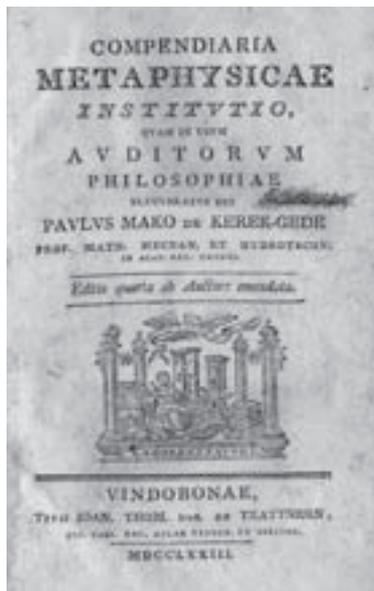
Erste Ausgabe in einem sehr schönen, unbeschnittenen Exemplar. – Hartmann (1876–1962) war Professor der Zoologie in Tübingen und Direktor des Kaiser-Wilhelm, bzw. ab 1948 des Max Planck Instituts für Biologie. Fischer I, 583 und III, 594.

36 **HELLMUTH, J.H.:** Elementar-Naturlehre für den wissenschaftlichen Unterricht an höheren und mittleren Lehranstalten, insbesondere an Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen. Bearbeitet von E. Reichert. 18. Auflage. *Mit 604 sehr guten Textholzschnitten und einer farb-lithographierten Spektraltafel.* Braunschweig. Vieweg, F., 1877. Schlichter Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas stärker berieben). XXIV, 696 SS. € 45,–

„Die Naturlehre ist wie keine andere Wissenschaft geeignet, der lernenden Jugend reales und zugleich formales Bildungsmittel zu sein. Zur Erreichung dieses doppelten Bildungszieles muß der Unterricht auf die inductive Methode, nämlich auf Erfahrung durch Beobachtung und auf Anschauung durch das Experiment, gegründet sein“ (Vorwort). – Der Bearbeiter Emil Reichert (1838–94) war zuletzt Prof. an der höheren Bürgerschule in Freiburg. Vgl. Poggendorff III, 1101. – Gut erhaltenes und vorzüglich illustriertes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 13.



Nr. 36



Nr. 49

37 **HELMHOLTZ**, Hermann von: Vorträge und Reden. 4. Auflage. 2 Bände. *Mit gestochenem Porträt und 71 Holzstichabbildungen.* Braunschweig. Vieweg, F., 1896. Originalhalbleinwandbände mit goldgeprägtem Rückentitel (etwas angestaubt und berieben). XV, 422 SS.; XII, 434 SS. € 120,-

Die erste, von seiner Frau Anna von Helmholtz herausgegebene Ausgabe dieser 1865 erstmals unter dem Titel „Populäre wissenschaftliche Vorträge“ erschienenen Sammlung, allerdings jetzt wesentlich erweitert. „Die vervollständigte Sammlung enthält jetzt nicht nur alle die Aufsätze, die in den früher veröffentlichten drei Heften ‚Populäre wissenschaftliche Vorträge‘ enthalten waren, nebst einigen anderen gelegentlichen Vorträgen naturwissenschaftlichen Inhalts, sondern auch eine Reihe akademischer Reden, die einzeln veröffentlicht waren, und auch Vorreden, die ich für die deutschen Übersetzungen von Werken englischer Autoren William Thomson, und P.G. Tait, sowie J. Tyndall geschrieben hatte“ (Vorwort). – Vereinzelt leicht stockfleckig; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar.

38 **HERTZ**, Heinrich Rudolf: Über die Dimension des magnetischen Pols in verschiedenen Maasssystemen. – In: *Annalen der Physik und Chemie*, Neue Folge, Band 25. *Mit 12 lithographierten Tafeln.* Leipzig, Barth, 1885. Halbleinwandband der Zeit. VIII, 680 SS. € 80,-

Enthält außerdem noch wichtige Erstaussagen von:

QUINCKE, Georg: Elektrische Untersuchungen. – „Quincke bestimmt die magnetische Feldstärke aus der Steighöhe paramagnetischer Flüssigkeiten in engen Röhren“ (Darmstädter 825).

BOLTZMANN, L.: Über die Möglichkeit der Begründung einer kinetischen Gastheorie auf anziehende Kräfte allein.

BUNSEN, R.W.: Über capillare Gasabsorbtion.

KOHLRAUSCH, F.: Die electriche Leitungsfähigkeit des im Vacuum destillirten Wassers. – Gut erhalten.

39 **HERTZ**, Heinrich Rudolf: Über die Verdunstung der Flüssigkeiten, insbesondere des Quecksilbers, im luftleeren Raume – Über den Druck des gesättigten Quecksilberdampfes. Berlin. Barth, 1882. Halblederband der Zeit mit Rückentitel. (16 und 8 SS.). € 120,-

Annalen der Physik und Chemie, Neue Folge, Band 17; mit 6 Stahlstichtafeln. VIII, 1048 SS. – An weiteren bedeutenden Abhandlungen enthält dieser Band:

HELMHOLTZ, Hermann von: Über absolute Maasssysteme für elektrische und magnetische Größen. (13 SS.).

KOHLRAUSCH, Friedrich: Das elektrische Leitungsvermögen der Schwefelsäure und Pyroschwefelsäure und die Dichtigkeit der konzentrierten Schwefelsäure. – Absolute Messungen mittels bifilarer Aufhängung, insbesondere zweier Methoden zur Bestimmung der erdmagnetischen Horizontalintensität ohne Zeitmessung. (16 und 36 SS.). – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

40 **HUMBOLDT**, Alexander von: Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. Bände 1–4 (von 5). Stuttgart und Tübingen. Cotta, J.G., 1845–58. Halblederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). € 260,–

Erste Ausgabe der Hauptbände von Humboldts bedeutendstem Werk und gleichzeitig eines der maßgeblichen Werke in der Geschichte der Naturwissenschaften. – Ohne den erst 1862 erschienenen und von Buschmann herausgegebene Erzählungs- und Registerband. Ebenso ohne den von Traugott Bromme herausgegebenen Atlas, den man gewöhnlich als Tafelband diesem Werk hinzugibt. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Vorliegende erste Auflage wurde innerhalb von zwei Monaten verkauft. – Vgl. H. Beck, Große Geographen, S.99.

41 **JAKOB**, Johann: Die Grundlagen unserer naturwissenschaftlichen Erkenntnis. Eine Naturphilosophische Betrachtung über das Raum-Zeit-Materie-Problem. *Mit einigen Textabbildungen*. Zürich. Büchergilde Gutenberg, 1948. Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 266 SS., 1 Bl. € 45,–

Erste Ausgabe. – „In diesem Buch sollen die Probleme aufgezeigt werden, die uns beim Formulieren naturwissenschaftlicher Erkenntnisse begegnen. Wenn auch in dieser Schrift Probleme der Logik und der Erkenntnistheorie gestreift werden, so hat sie doch vornehmlich naturphilosophischen Charakter. Es soll vor allem gezeigt werden, auf welchen Fundamenten wir unser Weltbild bauen“ (Vorwort). – Johann Jakob war Mineraloge und Vorsteher des mineralogischen und petrochemischen Labors der ETH Zürich. – Pogendorff 7a II, 607. – Gut erhalten.

42 **JEANS**, James: Die neuen Grundlagen der Naturerkenntnis. Aus dem Englischen übersetzt von Helene Weyl und Lothar Nordheim. *Mit 1 Tafel*. Stuttgart, Berlin. Deutsche Verlags-Anstalt, 1934. Originalleinwandband (etwas stärker fleckig). 330 SS., 1 Bl. € 35,–

Erste deutsche Ausgabe. – Sir J. Jeans (1877–1946) war Prof. der Astronomie an der Royal Institution in London und in Cambridge; man verdankt ihm eine Reihe wichtiger Erkenntnisse. Er entwickelte u.a. eine Spaltungstheorie für die Doppelsterne, stellte eine Theorie der Spiralnebel auf, und seine Berechnungen führten zu der Erkenntnis, daß die Bewegungsenergie aller Fixsterne gleich ist, daß also kleine Sterne schneller sind als große. – Mit einigen Anstreichungen und leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

43 **KÖNIG**, Wolfgang (Hrsg.): Propyläen Technikgeschichte. 5 Bände. *Mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen und Karten*. Berlin. 1991–92. Groß-8vo. Originalleinwandbände mit Schutzumschlag und in Original-Pappkassette. € 180,–

Außerordentlich interessant strukturiertes Werk zur Technikgeschichte, in dem jeder Einzelband ein bestimmtes Thema umfaßt. Band I: Landbau und Handwerk 750 v. Chr. bis 1000 n. Chr. – Bd.II: Metalle und Macht, 1000 bis 1600. – Bd. III: Mechanisierung und Maschinerisierung 1600 bis 1840. – Bd.IV: Netzwerk – Stahl und Strom 1840–1914. – Bd. V: Energiewirtschaft – Automatisierung – Information 1914 bis 1990. – „Beschreibung und Erklärung der Funktionsweise historischer Technik, Entstehung und Verwendung technischer Neuerungen, Bedingungen und Folgen von Innovationen – und all dies eingebunden in die Totalität eines raumzeitlichen Beziehungsgeflechts wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Faktoren: Damit setzt sich die ‚Propyläen Technikgeschichte‘ ein ambitioniertes Programm“ (Einleitung). – Jeder Band mit vorzüglicher Bibliographie und zahlreichen Registern versehen. – Tadellos.

44 **KURR**, Johann Gottlob von: Das Mineralreich in Bildern. Naturhistorisch technische Beschreibung und Abbildung der wichtigsten Minerale. Dritte Auflage. Bearbeitet von A. Kenngott. *Mit 490 Abbildungen auf 24 lithographierten Tafeln, davon 23 in Farblithographie*. Eßlingen. Schreiber, J.F., 1878. Folio. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen). VIII, 65 SS., 12 Bll. Tafelerklärungen. € 340,-

Sehr seltene, durch A. Kenngott bearbeitete Ausgabe des Kurrschen Mineralienwerkes, das in dieser Form wahrscheinlich erstmals in die Schreibersche Reihe: „Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreiches, dritte Abtheilung: Naturgeschichte des Mineralreichs“ aufgenommen wurde; so der hier vorhandene Vortitel. In der Jugendliteratur bekannt wurde dann die nur noch von Kenngott herausgegebene 4. Auflage, die 1888 offiziell in der Schubert/Schreiberschen Reihe erschien. – J.A. von Kurr (1798–1870) war Professor der Botanik und Mineralogie an der polytechnischen Schule in Stuttgart und auch deren Direktor. „Am bekanntesten ist sein Werk ‚Das Mineralreich in Bildern‘, in welchem Kurr den kühnen Versuch wagte, die Mineralien in ihrer natürlichen Farbe darzustellen. Es erlebte mehrere Auflagen und wurde auch ins Englische und Französische übersetzt“ (ADB 17, S. 417). Poggendorff I, Sp. 1333. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Nur leicht stockfleckig und bemerkenswert gut erhalten; die Vorsätze erneuert.

45 **LEONARDO DA VINCI – GIBBS-SMITH**, Charles: Die Erfindungen von Leonardo da Vinci. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Abbildungen*. Stuttgart. Belsler, 1978. 28 x 21,5 cm. Illustrierte Originalbroschur. 110 SS., 1 Bl. € 20,-

„Als Erfinder war Leonardo da Vinci ein außerordentliches Genie. Er füllte seine Skizzenbücher mit Tausenden von Zeichnungen neuer Maschinen und Kriegsgewehre. Sachkundig geschriebene Kommentare von Gibbs-Smith und Gareth Rees, der zahlreiche Bildlegenden verfaßte, vermitteln ein tiefgehendes Verständnis der Erkenntnisse, die den Erfindungen zugrunde liegen. Der anschaulich und mitreißend geschriebene Text macht dieses Buch zu einem idealen Nachschlagewerk“ (Vorwort). – Sehr gut erhalten.

46 **LOHRMANN – WEICHOLD**, Arthur: Wilhelm Gotthelf Lohrmann. Lebensbild eines hervorragenden Geodäten, Topographen, Astronomen, Meteorologen und Förderers der Technik in Wissenschaft und Praxis in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. *Mit 205 Abbildungen*. Leipzig. Barth, J.A., 1985. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 483 SS. € 60,-

Erste Ausgabe dieser hervorragenden Arbeit über den Mitbegründer der Technischen Bildungsanstalt zu Dresden und Leiter des Mathematisch-Physikalischen Salons im Dresdner Zwinger und des Schöpfers einer der frühesten genauen Mondkarten. Mit ausführlichem Bildmaterial, einer Bibliographie seiner Werke und einem 580 Nr. umfassenden Quellenverzeichnis. – Sehr gut erhalten.

47 **LONICER**, Adam: Kräuterbuch, kunstliche Conterfeytunge der Bäume, Stauden, Hecken, Kräuter, Getreyde, Gewürze, etc. Nunmehr aber durch Petrum Uffenbachium ... corrigirt und verbessert und vermehrt und in acht sonderbahre Theile unterscheiden. *Mit Titelvignette und ca 800 Textholzschnitten*. München. (Faksimile der Ausgabe: Ulm, M.Wagner 1679), 1962. 24,5 x 18 cm. Originalpergamentband (leicht berieben). 8 Bll., 750 SS., 12 Bll. € 60,-

Berühmtes Kräuterbuch in der besten und umfangreichsten Ausgabe. – Zum Original vgl. Nissen, BBI 1228. – Tadellos.

48 **MACH**, Ernst: Zwei populäre Vorlesungen über musikalische Akustik. Grätz. Leuschner & Lubensky, 1865. Originalbroschur (Vorderumschlag lose). 31 SS. € 120,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines der ganz frühen Werke des bedeutenden Physikers und Physiologen Ernst Mach (1838–1916). Die beiden Vorträge sind überschrieben: „Über die Corti’schen Fasern des Ohres“ – „Über die Ursachen der Harmonie“. – Poggendorff III, 851. – Bis auf den losen Vorderumschlag sehr gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar.

49 **MAKO VON KEREK-GEDE**, Paul: *Compendiaria mathaphysicae institutio, quam in usum auditorum Philosophiae*. Editio quarta. *Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und 1 gef. Kupfertafel*. Wien. Trattner, J.Th., 1773. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas fleckig). 8 BBl., 425 SS., 1 Bl. € 240,-

Der ungarische Mathematiker, Physiker und Philosoph Mako de Kerek-Gerde (1723–93) war Prof. der Logik und Metaphysik in Tyrnau und später am Theresianum in Wien für Mathematik, Physik und Mechanik. Er gilt als einer der großen ungarischen Wissenschaftler, wobei besonders auch sein Sprachtalent gewürdigt wird. „In theologischen und philosophischen Fragen kämpfte er für neue Ideen und gegen Vorurteile, von denen er selbst frei war“ (ADB 20, 125). Giese, Trattner 1273. Vgl. Poggendorff II, 22. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 13.

50 **MAYR**, Georg: *Die Gesetzmäßigkeit im Gesellschaftsleben*. Statistische Studien. München. Oldenbourg, R., 1877. Halbleinwandband der Zeit. XII, 354 SS., 1 Bl. € 55,-

Erste Ausgabe dieser interessanten populärwissenschaftlichen Abhandlung über die Statistik. Gezeigt wird, „wie die Statistik als Mittel zur Erkenntniß der Gesetzmäßigkeit im Gesellschaftsleben erscheint, und daß sodann weiter an bevölkerungsstatistischem und einigermaßen auch an moralstatistischem Stoff das Walten solcher Gesetzmäßigkeiten in verschiedenartigen Beziehungen nachgewiesen wird“ (Vorwort). – Die Naturkräfte Band XXIII. – Gut erhalten.

Die Bibel des Materialismus

51 **MIRABAUD**, M.(d.i.Holbach, Paul H.D. Baron von): *Systeme de la nature, ou des loix du monde physique et du monde moral*. 2 Bände. Londres (d.i. Amsterdam). 1780. Schöne marmorierte Pappbände mit Rückenschildern und Rückenvergoldung. XII, 47, 371 SS.; 1 Bl., II, 464 SS. € 380,-

Berühmtes Werk des deutschen Naturwissenschaftlers und Philosophen Paul Heinrich Dietrich Holbach (1723–1789), das sofort nach Erscheinen 1770 von den Behörden öffentlich verbrannt wurde. In Baron Holbachs Haus traf man sich regelmäßig zu philosophischen Gesprächen. Darunter waren u.a. sein lebenslanger Freund D. Diderot – zu dessen Enzyklopädie er alleine 400 Artikel beigetragen hatte, – d’Alembert, Helvetius, Voltaire, Wilkes, Hume, Sterne etc. „In diesem Werk verwarf Holbach den kartesianischen Dualismus Körper-Geist und versuchte, alle Phänomene, die körperlichen wie die geistigen, als bewegte Materie zu erklären. Der zuversichtliche Dogmatismus und die umfassende Geschlossenheit des ‚Systeme de la Nature‘, das sogar Voltaire dazu brachte, mit einer Verteidigung der Religion zu antworten, verbürgen sein Fortleben als die ‚Bibel des Materialismus‘“ (Printing and the mind of man 215). – Das Werk stieß auf heftige Kritik u.a. von Voltaire, Friedrich II, und Goethe. – Voltaires Erwiderung ist hier in Band I am Anfang mit abgedruckt. – Weller, Druckorte II, 187. Holzmann-B. 183. Vgl. Slg. Borst 210; Überweg III, 427. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

52 **MÜLLER**, Johann Heinrich Jacob: *Grundriß der Physik und Meteorologie*. Für Lyceen, Gymnasien, Gewerbe- und Realschulen sowie zum Selbstunterricht. 6. verbesserte Auflage. *Mit 554 Textholzschnitten*. Braunschweig. Vieweg, F., 1858. Schlichter Leinwandband der Zeit (Ecken und Gelenke stärker berieben). X, 586 SS. € 80,-

Johann Müller war ab 1837 als Lehrer an der Realschule in Giessen tätig und wurde 1844 Prof. für Physik an der Universität in Freiburg. Sein vorliegendes, erstmals 1846 erschienenes Werk ist eine für den Schulgebrauch komprimierte Ausgabe seines berühmten „Lehrbuchs der Physik und Meteorologie“, das erstmals 1842 in 2 Bänden erschienen war. Hervorzuheben sind vor allem die vorzüglichen Abbildungen, die den knappen aber sehr instruktiven Text hervorragend illustrieren. – Poggendorff II, 229. – Durchgehend etwas stockfleckig, sonst gut erhalten.

53 **NATÜRLICHES ZAUBER-BUCH** oder Neu-eröffneter Spiel-Platz rarer Künste, in welchem nicht allein alle Taschen-Spieler- und andere curiöse Mathematische und Physicalische Künste sondern auch die gebräuchlichen Karten-, Würfel, Billard und andere Spiele beschrieben. *Mit*

Frontispiz und zahlreichen Abbildungen. Lindau. (Faksimile der Ausgabe: Nürnberg, J.A. Stein und G.N. Raspe 1745), 1978. Originalleinwandband. 4 Bll., 688 SS., 20 Bll. € 20,-
Tadellos erhaltener Faksimiledruck dieses sehr gesuchten „Zauberbuches“ des 18. Jahrhunderts.

Die Theorie von der Affluenz und Influenz in Erstausgabe

54 NOLLET, Jean Antoine: *Essai sur l'électricité des corps. Mit gestochenen Frontispiz von R. Brunet nach N. Le Sueur und 4 gefalteten Kupfertafeln.* Paris. Guerin, 1746. Braun marmoriertes Pappband mit Rückenschild (etwas berieben). XX SS., 2Bll., 227 SS. € 60,-

Seltene erste Ausgabe. – Behandelt Nolllets berühmte Theorie von der Affluenz und Influenz. Beschrieben wird u. a. auch das Leidener Experiment von P. van Musschenbrock (mit Kupfertafel). – „The Essai gives a series of old and new experiments, and descriptions of new electrical equipment. In this work Nollet also enters into theory but with less success. He tries to explain electrostatic forces with the aid of the old idea of effluvia, in his case divergent ‚effluents‘, which leave the charged body, an homogenous ‚affluents‘ which come from outside and enter the body. Nollet’s theory became defeated in 1792 by Benjamin Franklin“ (Ekelöf 246)-. „He was the first to observe that pointed bodies electrified give out streams of light, but that they do not exhibit as powerful indications of electricity as are shown by blunt bodies“ (Mottelay 182). – „Nollet experimented on electrical discharges through vacuum tubes and germinated the work which resulted in the X-ray“ (Milestones of science 45). – Nolllets Theorie der Elektrizität stand übrigens im Gegensatz fast zur gesamten Wissenschaft in Europa! – Das dekorative Frontispiz zeigt die Behandlung eines Patienten mit Elektrizität. – Poggendorf II, 296. Roller II, 248. Wheeler 329 ausführlich zum Inhalt. – Am Anfang und Ende wohl jeweils ein Beiband herausgelöst. Von vereinzelten leichten Stockflecken abgesehen schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

55 NOLLET, Jean Antoine: *Lecons de physique expérimentale.* Bände 1–5 (von 6) in 5 Bänden. *Mit gestochenen Frontispiz, 4 gestochenen Titelvignetten und 95 gefalteten Kupfertafeln.* Amsterdam und Leipzig. Arkse und Merkus, 1749–56. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (Rückenschilder etwas stärker berieben, Ecken leicht bestoßen). € 280,-

Klassisches Werk der Experimentalphysik mit reichem Abbildungsmaterial mit schöner, teils sehr dekorativer figürlicher Staffage, das erstmals 1743–48 erschienen war; „an extensive treatise on physics“ (Wheeler 319). – Der französische Physiker Nollet (1700–70) wurde besonders durch seine Theorie der Affluenz und Influenz bekannt und vor allem durch seine Kontroverse mit Franklin. – „Nollet’s cours de physique was perhaps the most popular exhibition of its kind ever given. With carefully orchestrated demonstrations performed on some 350 different instruments, the abbe entertained his enthusiastic auditors as, in the spirit of the Enlightenment, he undertook to dispel their vulgar errors, extravagant fears and faith in the marvelous“ (DSB X, 145). – Die schönen Kupfertafeln zeigen in der Hauptsache Versuchsanordnungen und technische Apparate. – Vgl. Poggendorff II, 295/96. Roller-G. 248. Mottelay 181. – Der hier fehlende Band 6 erschien erst 1764. Nur leicht gebräunt, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung.



Nr. 55

56 OERSTED, Hans Christian: *Der Geist in der Natur. Naturwissenschaft und Geistesbildung.* Band II von 2 Bänden. München. Literarisch-artistische Anstalt, J.G. Cotta, 1851. Schöner

Lederband der Zeit mit rotem und grünem Rückenschild, Rücken- und Deckelvergoldung. XV, 474 SS. € 50,-

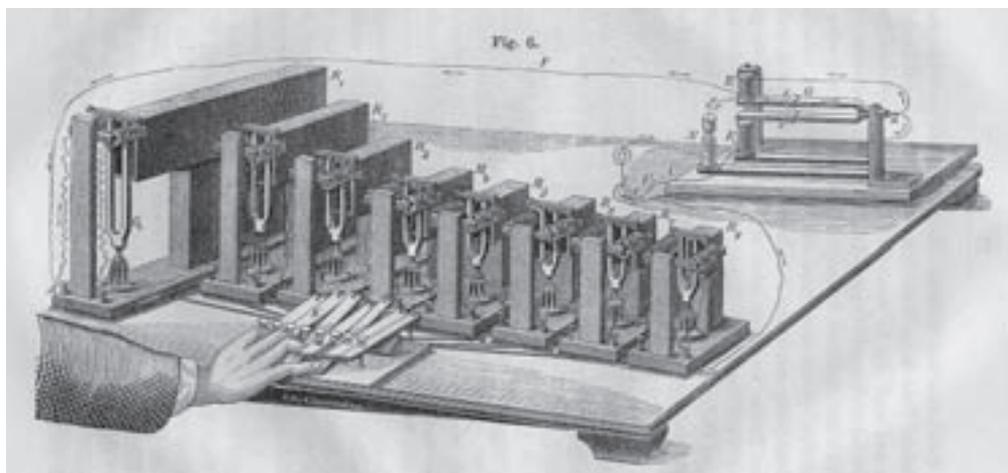
Erste Ausgabe des zweiten Bandes der von Oersted autorisierten zweibändigen Originalausgabe. – Als Entdecker des magnetischen Moments im elektrischen Strom ist der berühmte dänische Physiker in die Geschichte der Naturwissenschaften eingegangen. Er war ein begeisterter Anhänger der naturphilosophischen Schule Schellings, deren Hauptziel die Vereinheitlichung der physikalischen Kräfte war, woraus sich eine monistische Weltanschauung ergab. In diesem Sinne suchte Oersted für die elektromagnetische Einheit, von der er aus metaphysischen Gründen überzeugt war, einen greifbaren Beweis. Am 21. Juli 1820 veröffentlichte er diesen Beweis in seinem Bericht: „Experimente über elektrische Einwirkung auf die Magnetnadel“. – Poggendorff II, 310; Ziegenfuß II, 235; Wheeler Gift 1185/86; Ronalds 375. Goed. VII, 789, 56a. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar in dekorativem Einband.

57 PETZOLDT, Joseph: Das Weltproblem vom Standpunkte des relativistischen Positivismus aus. Historisch-kritisch dargestellt. 2. vermehrte Auflage. Leipzig, Berlin. Teubner, B.G., 1912. Originalpappband (etwas fleckig, Rückendeckel sehr stark berieben). XII, 210 SS., 3 Bll. € 35,-

„Die vorliegende Schrift sucht die Geschichte des Nachdenkens über die Welt als eine sinnvolle Geschichte von Irrtümern psychologisch verständlich zu machen im Dienste der von Schuppe, Mach und Avenarius vertretenen Anschauung, daß es keine Welt an sich, sondern nur eine Welt für uns gibt. Die zweite Auflage unterscheidet sich von der ersten namentlich durch den Hinweis auf die erkenntnistheoretische Bedeutung der gegenwärtigen Mathematik und Physik“ (Vorwort). – Etwas stockfleckig. – Wissenschaft und Hypothese Band XIV.

58 PICARD, Emile: Das Wissen der Gegenwart in Mathematik und Naturwissenschaft. Übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen von F. und L. Lindemann. Leipzig und Berlin. Teubner, B.G., 1913. Originalleinwandband (etwas fleckig und berieben). IV, 292 SS., 2 Bll. € 45,-

Erste deutsche Ausgabe. – „Der vorliegende Band verfolgt den Zweck, eine zusammenfassende Darstellung von dem Stande der Mathematik, der Physik und der Naturwissenschaften in den ersten Jahren des XX. Jahrhunderts zu geben“ (Vorwort). – Der französische Mathematiker Charles Emile Picard (1856–1941) war Prof. für Mathematik an der Sorbonne. Er arbeitete über Funktionstheorie, Differential- und Integralrechnung und entwickelte das nach ihm benannte Theorem über die Zahl der Lösungen der allgemeinen Gleichung $f(z)=A$. – Poggendorff IV, 1156. – Etwas stockfleckig.



Nr. 59

59 **PISKO**, Franz Josef: Die neueren Apparate der Akustik. *Mit 95 Textholzschnitten*. Wien. Gerold, C., 1865. Pappband der Zeit mit rotem Rückenschild (Rücken etwas stärker berieben, Ecken bestoßen). XIV SS., 1 Bl., 268 SS., 2 Bll. € 280,-

Erste Ausgabe dieser sehr seltenen und vorzüglich illustrierten Schrift über akustische Apparate des 19. Jahrhunderts. Pisko war Prof. der Physik in Wien und ist durch zahlreiche, die Geschichte der Optik und Physik betreffenden Schriften bekannt geworden. – Poggendorff III, 1044. Siehe Abbildung Seite 18: Helmholtz'scher Vokalapparat.

60 **PLANCK**, Max: Religion und Naturwissenschaft. Vortrag gehalten im Baltikum Mai 1937. 8. Auflage. Leipzig. Barth, J., 1941. Originalbroschur. 32 SS. € 30,-

Akademie Nr. 207. Alicke, Planck 118. – Gut erhalten.

61 **PORTIG**, Gustav: Das Weltgesetz des kleinsten Kraftaufwandes in den Reichen der Natur. 2 Bände. Stuttgart. Kielmann, M., 1903–04. Bedruckte Originalbroschuren (Bd. I Vorderumschlag lose). XII, 332 SS.; XII SS., 1 Bl., 552 SS. € 55,-

Erste Ausgabe. – In „vorliegendem Werk biete ich den Versuch, eine Naturphilosophie vom Standpunkte der dualistischen Weltanschauung durchzuführen. Beide Bände zusammen bilden nicht bloss ein in sich geschlossenes Ganzes, sondern enthalten auch eine Steigerung des Grundgedankens bis zum Schluß“ (Vorwort). – Band I enthält Mathematik, Physik und Chemie; Band II Astronomie und Biologie. Band I im Bund gebrochen, sonst gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar im Originalzustand.

62 **PRIESTLEY**, Joseph: Geschichte und gegenwärtiger Zustand der Elektrizität, nebst eigenthümlichen Versuchen. Aus dem Englischen übersetzt von J. G. Krünitz. *Mit 8 Tafeln*. Hannover. (Faksimile der Ausgabe: Berlin und Stralsund, G.A. Lange 1772), 1983. 4to. Lederband mit goldgeprägtem Vorderdeckel. 5 Bll., XXXII, 517 SS., 2 Bll. € 80,-

Erste deutsche Ausgabe des maßgeblichen Standardwerkes des 18. Jhdts. zur Geschichte der Elektrizität in einem tadellos erhaltenen Faksimiledruck. – Priestley, Verfasser mehrerer wichtiger Grundlagenwerke zur Geschichte der Naturwissenschaften, gibt hier einen sehr ausführlichen ersten Überblick über die Geschichte der Elektrizität, ihre Theorien und die „Lücken in dieser Wissenschaft“. – „This is the first extensive history of electrical discovery and theory, it is a storehouse of information“ (Wheeler Gift 453 zur Originalausgabe).

63 **REIS**, Paul: Lehrbuch der Physik. Einschließlich der Physik des Himmels, der Luft und der Erde. Gemäß der neueren Anschauung und mit den neuesten Fortschritten für Gymnasien, Realschulen und andere höhere Lehranstalten. 4. vermehrte Auflage. *Mit 297 Textholzschnitten*. Leipzig. Quandt & Händel, 1878. Halblederband der Zeit (Rückenbeschädigungen repariert). VIII, 752 SS. € 60,-

Sehr gut illustriertes Lehrbuch des Prof. für Mathematik und Physik am Gymnasium in Mainz Paul Reis (1828–95). – „In diesem Buch wird zum ersten male der Versuch einer Darstellung der modernen Physik für höhere Schulen gemacht; dasselbe hat selbst in den größeren Lehrbüchern keine Vorgänger“ (Vorwort). – Poggendorff III, 1103. – Leicht gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar.

64 **RITTER**, August: Lehrbuch der Technischen Mechanik. 5. Auflage. *Mit 782 Textholzschnitten*. Leipzig. Baumgärtner, 1884. Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). XIV, 754 SS. € 60,-

Die letzte und beste Ausgabe dieses wichtigen Standardwerkes des Aachener Prof. für Mechanik am Polytechnikum Aachen. Georg August Dietrich Ritter, 1826 in Lüneburg geboren, gilt als Mitbegründer des 1870 gegründeten Polytechnikums. – Poggendorff III, 1125. – Durchgehend mit stärkerem Braunfleck, sonst ordentliches Exemplar.

65 ROLLIN, Charles: Naturlehre zum Vergnügen, und Unterrichte der Kinder. Vermehrt durch gründliche Sittenlehren für die sowohl in den Städten, als auf dem Lande ... zu reiferem Alter erwachsende Jugend. Augsburg. Rieger, M., 1768. Pappband der Zeit (stärker berieben). 4 Bll., 88 SS. € 70,-

Wahrscheinlich Nachdruck nach der 4. bei Schüpfel in Altdorf erschienenen Ausgabe aus dem gleichen Jahr. – Charles Rollin (1661–1741), französischer Pädagoge, Historiker und Jansenist hat hier eine „Vorbereitung zur Naturlehre für Kinder ab sechs oder sieben Jahren gegeben“ (Brüggemann/Ewers 736) und Wegehaupt III, 3092 (3. Auflage von 1766). Beide dort zitierten Ausgaben haben jeweils 40 bzw. 48 Seiten und es fehlt dort der Titelzusatz zur „Sittenlehre“ wie im vorliegenden Exemplar. Nach Seite 58 folgt im vorliegenden Exemplar die „Sittenlehre“ – die den zitierten Exemplaren offensichtlich fehlt. In ihr werden in 115 kurzen Sequenzen Verhaltensregeln für Kinder dargestellt. – Leicht fingerfleckig, sonst gut erhalten.

66 SCHNEIDER, Karl Camillo: Einführung in die Deszendenztheorie. 2. Auflage. *Mit 1 Karte, 1 Tabelle (als Taf. 1 bezeichnet), 1 Faltafel und 1 Farbtafel.* Jena. Fischer, G., 1911. Originalleinwandband. XII, 387 SS. € 40,-

Schneider war Professor für Zoologie in Wien. „Die ‚Einführung in die Deszendenztheorie‘ erscheint in der neuen Auflage in sehr veränderter Form. Es werden zuerst die wichtigsten Beweise der Deszendenz, dann die verschiedenen Theorien: Darwinismus, Vererbungslehre, Lamarckismus und Orthogenese abgehandelt. Außerdem tritt neben Beschreibung und Kritik auch der Aufbau einer neuen, alle Standpunkte in sich aufnehmenden Theorie zu Tage. Diese Theorie möchte ich kurz als die ‚Anlagentheorie‘ bezeichnen“ (Vorwort). – Fischer, Verlagsverzeichnis, S. 503.

67 TYNDALL, John: Sound. 3. erweiterte Auflage. *Mit 1 lithographierten Porträt Chladnis von H. Adlard, 1 Frontispiz und 175 guten Textholzstichen.* New York. Appleton, D., 1897. Halblederband der Zeit mit Rückentitel und Kopfgoldschnitt (oberes Kapital etwas beschädigt, Rücken aufgehehlt). 448 SS. € 90,-

„Tyndall discovered that non-homogeneity of the atmosphere affects sound as cloudiness affects light. The atmosphere was also shown to exercise a selective and continually varying influence on sounds, being favourable to the transmission sometimes of the longer, sometimes of the shorter, sonorous waves“ (D.N.B.) – Gut erhaltenes und unbeschnittenes Exemplar.

68 URBANITZKY, Alfred Ritter von: Physik. Eine gemeinverständliche Darstellung der physikalischen Erscheinungen und ihrer Beziehungen zum praktischen Leben. *Mit 564 Abbildungen.* Wien, Leipzig. Hartleben, A., 1892. Schlichter Leinwandband der Zeit (Gelenke etwas beschädigt). XVI, 896 SS. € 50,-

Erste Ausgabe dieser bekannten und vorzüglich illustrierten Einführung in die Physik. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

69 VERHANDLUNGEN des Naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens. Hrsg. von Ph. Bertkau. Jahrgang 47, 1. bis 2. Hälfte in 2 Bänden. *Mit 8 teils doppelblattgr. lithographierten Tafeln.* Bonn. M. Cohen, 1890. Originalbroschur. VIII, 306 SS. € 80,-

Enthält Beiträge von Schaaffhausen, Brandis, L. Buchkremer, H. Rübsaamen, C. Steinbrinck, C. Verhoeff, H. Hertz, Binz, Trendelenburg etc. – Gut erhalten und unbeschnitten.

70 WONNECKE VON CUBA, Johann: Hortus Sanitatis Germanice. (Gart der Gesundheit). *Mit großem Titelholzschnitt und zahlreichen Textholzschnitten.* München. (Faksimile der Ausgabe: Mainz, P.Schöffner 1485), 1966. 27 x 20 cm. Lederband in Kassette. 360 nn. Bll., 1 Bl. € 190,-
Schönes Exemplar des ersten illustrierten Kräuterbuches in deutscher Sprache, das „für die Geschichte der Buchillustration im 15. Jahrhundert einen Höhepunkt darstellt. Der Gart wollte ein Volksbuch der



Nr. 70

Heilkunde im wahren Sinne des Wortes sein“ (Kunze, Buchillustration S. 324). Der Verfasser Johannes Wonnecke von Cuba (aus Kaub), war von 1484 bis 1504 Stadtarzt in Frankfurt am Main. Zur Originalausgabe vgl. Hain 8948 und Klebs 507.1. Siehe Abbildung.

71 **WÜLLNER, Adolph**: Die Lehre von der Strahlung. 5. umgearb. Auflage. *Mit 300 Textabbildungen und 4 lithographierten Tafeln*. Leipzig. Teubner, B.G., 1899. Halbleinwandband Zeit (leicht bestoßen). XII, 1042 SS., 1 Bl. € 80,-

Die maßgebliche Auflage des Werkes zur Optik erschien als Band 4 seines „Lehrbuch(es) der Experimentalphysik“. – Wüllner, Professor für Physik in Bonn und Aachen, machte sich besonders auf dem Gebiet der Wärmelehre einen Namen. Er war der erste, der nachwies, daß Temperatur und Druck im Spektrum eines Körpers wesentliche Änderungen hervorbringen können. – „Die wissenschaftlichen Vorzüge dieses reich ausgestatteten Lehrbuches sind von der Kritik einstimmig anerkannt worden. Der Schwerpunkt des Werkes liegt in den Experimentaluntersuchungen“ (Teubner Verlagskat. S.383). – Die Holzschnitte teils mit sehr guten Darstellungen von Apparaten. – Titel gestempelt, sonst gut erhalten.

72 **ZIPP – HÄNTZSCHEL, Walter**: Modell-Atlas elektrischer Maschinen und Apparate. *Mit 8 farblich lithographierten Tafeln mit zerlegbaren Modellen*. Berlin. Weller, C.A., (ca. 1920). Folio. Originalleinwandband (fleckig und Ecken bestoßen). € 80,-

Der Tafelband zu Zipp, Die Elektrotechnik, den Walter Häntzschel herausgegeben hatte. – Die Modelle zeigen: Drehstrom-Turbodynamo von AEG – Drehstrom-Generator – Drehstrom-Vibrator – Gleichstrom-Nebenschluß-Motor von 20/22 P.S. – Elektrisch beheizter, kippbarer Tiegelofen – Elektrisch beheizter Dampfkessel – Aron-Drehstrom-Elektrizitätszähler – 4-Röhren-Sekundär-Empfänger „Supersensitiv 4R“. Gut erhalten und komplett.

MEDIZIN

„Milestone in the Development of Neuropathology“

73 **ABERCROMBIE**, John: Pathologische und praktische Untersuchungen über die Krankheiten des Gehirns und Rückenmarks. Aus dem Englischen von Gerhard von dem Busch. Bremen. Heyse, J.G., 1829. Interims-Pappband der Zeit (leicht berieben). XXII, 582 SS., 1 Bl. € 340,-

Seltene erste deutsche Ausgabe seines epochemachenden Hauptwerkes. – Das Werk gehört „neben dem erst 1830 publizierten Werk von Ch. Bell zu den grundlegenden Werken der modernen Nervenpathologie und zu den wertvollsten älteren Publicationen auf dem damals noch so wenig durchforschten Gebiete der Gehirnkrankheiten“ (Hirsch I, S. 7). – „Another early study that may be considered to have originated the development of neuropathology itself was that of John Abercrombie. His pathological studies of the brain were published as a separate monography. This was well received and went through several editions, being translated into French and German. This work, divided into four parts, consisted of clinical case descriptions and pathological findings, along with Abercrombie’s comments in over 150 case representing a variety of neurological conditions. Abercrombie’s work is the earliest definitive work; it stands as a milestone in the development of neuropathology“ (Garrison, Neurology, p.249). – Waller 165/1. Keine deutsche Ausgabe bei Wellcome. – Mit dem Vortitel: Pathologische und praktische Untersuchungen, Teil I. – Am Anfang und Ende etwas stärker stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar im Interims-einband.

Frühes Frauenturnen

74 **ANGERSTEIN**, Eduard Ferdinand, und E.Eckler: Haus-Gymnastik für Mädchen und Frauen. Anleitung zu körperlichen Übungen für Gesunde und Kranke des weiblichen Geschlechtes. 6. Auflage. Mit 56 Textholzschnitten und einer großen „Figurentafel“. Berlin. Paetel, H., 1890. Illustrierter Originalleinwandband (etwas fleckig und leicht angestaubt). VI, 109 SS., 1 Bl. € 120,-



Nr. 74

Sehr frühes Werk über das Frauenturnen. – Angerstein (1830–96) beschäftigte sich besonders unter Neumann in Berlin mit der Heilgymnastik; dieser galt auch seine Dissertation im Jahre 1854. 1857 gründete Angerstein eine Turnanstalt „und wandte sich der Pflege des Turnen als Lebensaufgabe zu. 1864 wurde er städtischer Oberturnwart und erhielt 1890 den Professorentitel“ (Hirsch I, 147). – Die hier beiliegende „Figurentafel“ sollte in den Übungsräumen angeschlagen werden, um eine bequemere Übersicht über die Übungen zu haben. Die Tafel zeigt alle Holzstichabbildungen des Buches, die sich auf Übungen beziehen. Am linken Rand sind sie dann nochmals benannt und kurz beschrieben. – Diese Übungstafel fehlt vielen Exemplaren. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 22 (Ausschnitt).

75 AUBERT, Hermann: Physiologie der Netzhaut. *Mit 67 Textholzschnitten*. Breslau. Morgenstern, E., 1985. Schöner Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben). XII, 394 SS. € 250,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Aubert (1826–92) war Prof. für Physiologie in Breslau und später an der Universität in Rostock, deren Rektor er wurde. – Standardwerk zur visuellen Adaption, speziell zur Hell-Dunkeladaption. Das Werk enthält auch eine frühe Abbildung des Försterschen Perimeters zu Messung des Gesichtsfeldes. Die gemeinsamen Untersuchungen von Förster und Aubert führten zu dem von Förster 1862 entwickelten Gerät. „Auberts richly illustrated Physiology of the retina describes physiological elements of vision, including the senses of light, color, and space, as well as binocular and stereoscopic vision“ (Becker Coll. 26,2). – Hirschberg XV/2, S. 176, J 1145. Boring, Hist. of exp. psychology, S. 103–04, 422).

76 BALZER, Paul: Die spezifische Sinnesqualitäten im Lichte physikalischer Tatsachen. Fulda. 1909. Halbleinwandband der Zeit (etwas berieben). 48, 8 SS. € 40,-

Erste Ausgabe. – „Wir teilen die Arbeit in zwei Abschnitte. Im ersten behandeln wir das Wesen der farbigen Strahlen, um dann im zweiten den Schluß auf das Wesen der Körperstrahlen zu machen. Hierauf betrachten wir noch kurz den Beweiskgang für die übrigen Sinnesqualitäten: Körperwärme, Schall, Geschmack und Geruch“ (Einleitung). – Titel gestempelt, sonst gut erhalten.

„Schutzmittel für Damen und Herren“

77 BAND, Georg: Broschüre und Preis-Verzeichniss über französische Gummiwaaren und chirurgische Artikel. *Mit zahlreichen Abbildungen*. Berlin. (ca. 1920). Bedruckte Originalbrochure. 24 SS. € 80,-

Sehr seltener Verkaufskatalog für gynäkologische und hygienische Artikel aus Gummi. Angeboten werden: Irrigator – Hygienebinden – Gummi-Busen – Bruchbänder – Urinal für Männer und Frauen – Suspensionen zur Erhaltung der Manneskraft – Gummistrümpfe gegen Krampfadern. – Die Abteilung „Schutzmittel“ wird mit einem Beitrag über die Schaffung eines glücklichen Familienlebens und den Erschwernissen junger Frauen eingeleitet. Danach werden 5 Präservative für Männer angezeigt. Für Damen: Scheidenpulver und eine Scheidenpulverspritze, Präservative für Frauen, Sicherheitsschwamm und ausführlich eine amerikanische Sicherheitsspritze. – Gut erhalten.

78 BASLER, Adolf: Experimentelle Untersuchungen über das Tragen mit Hilfe einer über die Schulter gelegten Stange. *Mit 34 Textabbildungen*. Canton. 1929. Groß-8vo. Originalbrochure (etwas beschädigt). 58 SS., 2 Bll. € 50,-

Erste Ausgabe; Sonderdruck aus Abhandlungen der medizinischen Fakultät der Sun-Yatsen-Universität Canton, Band I, 1.Heft. Der erste Beitrag in den von A. Basler herausgegebenen Abhandlung! –

BEILIEGT: DERSELBE: Die Physiologie der Leibesübungen. Sonderdruck aus Medizinische Klinik 1936. 13 SS. – Baseler (1878–1945) habilitierte sich 1906 in Tübingen für Physiologie und wurde 1927 Professor für Physiologie und Vorstand des Physiologischen Instituts an der Universität Kanton (China). Er verbesserte und konstruierte zahlreiche Instrumente, die auch heute noch benutzt werden. „1933 kehrte Baseler aus Kanton zurück und übernahm die freigewordene Stelle des aus dem Amt vertriebenen R. Fuch in Breslau“ (Fischer I,77 und III,81). Die letzten 5 Seiten mit einem in Chinesisch geschriebenen Text. – Gut erhalten.

Nobelpreisträger

79 **BEKESY**, Georg von: Sammlung von 4 Sonderdrucken aus: The Journal of the Acoustical Society of America. 1961–63. Groß-8vo. Originalbroschuren (gelocht). € 45,-

G.von Békésy (1899–1972) gehört zu den bedeutendsten Sinnesphysiologen des 20. Jahrhunderts. 1940 als Prof. der Physiologie an die Universität Budapest berufen, wirkte er ab 1947 an der Harvard University. Békésy schuf eine Hörtheorie, die die damals neuen Erkenntnisse über den anatomischen Aufbau des Innenohres berücksichtigte und damit die Helmholtz'sche Vorstellungen der schwingenden Hörsaiten ablöste. 1961 bekam er den Nobelpreis für Medizin für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Theorie des menschlichen Gehörs („for his discoveries of the physical mechanism of stimulation within the cochlea“). – Folgende Sonderdrucke sind vorhanden:

1 – Can we feel the Nervous Discharges of the End Organs during Vibratory Stimulation of the Skin? 1961.

2 – Three Experiments Concerned with Pitch Perception. 1962.

3 – Hearing Theories and Complex Sounds. 1962.

4 – Modification of Sensory Localisation as a Consequence of Oxygen Intake and Reduced Blood Flow. 1963.

Schöne und gut erhaltene Sammlung. von Erstdrucken.

80 **BERNARD**, Claude: De la Physiologie générale. Paris. Hachette, 1872. Bedruckte Originalbroschur (etwas fleckig). VI, 339 SS., 2 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe unter diesem Titel und in dieser Form, mit einem neuen Vorwort. Erschien erstmals 1867 unter dem Titel: „Rapport sur les progrès et la marche de la physiologie générale en France“. – Unbeschnittenes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Hirsch I, 418. Nicht bei Waller.

81 **BERNARD**, Claude: Leçons les propriétés physiologiques et les altérations pathologiques des liquides de l'organisme. 2 Bände. Mit *zahlreichen Textholzschnitten*. Paris. Baillière, J.B., 1859. Bedruckte Originalbroschur in Leinwandkassette. XVI, 524 SS., 2 Bll. (Anzeigen); 480 SS. € 260,-

Erste Ausgabe dieser klassischen Untersuchung über die Funktion von Pankreas, Magendrüsen, Leber etc. – C. Bernard (1813–78) kann wohl mit Recht als der genialste Physiologe des 19. Jhdts. angesehen werden. Dass seinen Entdeckungen und Forschungsergebnissen nicht der gleiche Erfolg beschieden war wie der seiner deutschen Kollegen Weber und J. Müller, lag an der verheerenden Verfassung der französischen Physiologie der Zeit. Auch Bernard ist es nicht gelungen, diese Disziplin in Frankreich vor dem wissenschaftlichen Untergang zu bewahren! Er war ein begeisterter, aber keineswegs unkritischer Verfechter des Experiments und blieb sich der Rolle der Hypothese bei seinen Erkenntnissen durchaus bewußt. Die Erörterung seiner Schlußfolgerungen wird mit Beispielen aus seinen eigenen Untersuchungen belegt, wie etwa denen, die zur Entdeckung der Funktion der Pankreasdrüse bei der Verdauung führten oder jene über die Funktion der Leber als Erzeugerin der Glykose. – „Another of Bernard's scholarly textbooks, this work covers the physiology and pathology of blood and other fluids“ (Heirs of Hippocrates 1796). – „Bernard was the first to describe an effect of the renal nerves on urin flow“ (Garrison-M. 1234.1). – Hirsch I, 418. Osler 1510. Waller 963. – Tadellos erhaltenes Exemplar in den Originalbroschuren.

82 **BLEULER**, Eugen: Das autistisch-undisziplinierte Denken in der Medizin und seine Überwindung. 4. Auflage. Berlin. Springer, J., 1927. Originalbroschur (etwas fleckig und gestempelt). VII, 210 SS., 1 Bl. € 35,-

Berühmtes Werk, das ihm viel Ärger einbrachte. „Das Bedürfnis, diese Arbeit zu schreiben, stammt aus der Studienzeit, da ich mich ärgerte über manche unnütz oder gar schädlich scheinende ärztliche Vorschrift in Praxis und Unterricht. – Einige Einwände sind schöne Beispiele des autistischen Denkens und der Erfahrung, dass man den Autismus mit Logik nicht direkt bekämpfen kann“ (Vorwort zur 1. und zur 2. Auflage). – Bleuler (1857–1939) muß wohl mit Recht als einer der Vorkämpfer für die Verwendung psychologischer Methoden bei der Bekämpfung von Psychosen angesehen werden. Als Nachfolger

Forels war er Direktor der Kantons-Heilstätte Burghölzli bei Zürich und Ordinarius für Psychiatrie in Zürich. – Fischer I, 130. – Unbeschnitten und innen gut erhalten.

83 **BOECK**, Carl Wilhelm: Erfahrungen über Syphilis. Stuttgart. F. Enke, 1875. Unbeschnittene Originalbroschur. VII, 282 SS., 1 Bl. € 60,-

Erste Ausgabe. – Boeck (1808–75) war Professor der operativen Chirurgie, Hautkrankheiten und Syphilis an der Universität in Christiania. Seine Schriften „sind mit außerordentlichem Fleisse gearbeitet und bilden den Anfang zu einer wissenschaftlichen Bearbeitung der Syphilistherapie und sind einzig in der gesammten, überaus umfänglichen Literatur über diese Krankheit. Seine vorliegende Arbeit ist wegen des Berichtes über experimentelle Impfversuche mit syphilitischer Materie für jeden Fachmann von hohem Interesse“ (Hirsch I, 588). – Sehr gut erhalten.

84 (**BOERHAAVE**, Hermann): Methodus discendi artem medicam. *Mit umlaufender Holzschnitt-Titelleiste und 3 gefalteten Kupfertafeln*. London (Amsterdam?). 1734. Lederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und Rückenschild (oberes Kapital etwas beschädigt, Kantener stärker berieben). 16 Bll., 514 SS., 12 Bll. € 240,-

„This is a spurious work, not composed by Boerhaave himself, but made up from his lectures during 1710“ (Lindeboom 91–92). Vgl. Wellcome II, 190, Ausgabe von 1726, die gegenüber der vorliegenden Ausgabe nicht so umfangreich ist. – Leicht gebräunt sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

85 **BRANDT**, Daniela-Maria: Epilepsie im Bild. Darstellungen zur Fallsucht aus 6 Jahrhunderten. Mit einem Vorwort von Hansjörg Schneble. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Farbabbildungen*. Wehr. Ciba-Geigy, 1986. 28 x 20 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 119 SS. € 20,-

In der Kunst hat man sich des Themas der Fallsucht fast nur anhand von biblischen Darstellungen und vieler Heiligenbilder kundig gemacht. Ohne diese Art kirchlicher Dokumentation wüßte man heute sehr viel weniger darüber, wie mit dieser Krankheit umgegangen wurde. – Sehr gut erhalten.

Monographien zur Geschichte der Medizin

86 **CIBA** Zeitschrift. 2 Hefte der Reihe. *Mit zahlreichen Abbildungen*. Wehr/Baden. 1956–63. Originalbroschuren. € 20,-

Gesuchte Monographien zur Geschichte der Medizin mit reichem Abbildungsmaterial. Es liegen folgende Hefte vor:

Der Hexenwahn. Von Dr. Erich Haisch. Band 9, Nr. 101, 1963.

Die Berliner Medizinische Fakultät. Von Prof. Walter Artelt. Band 7, Heft 78. 1956.

Mit dem sehr seltenen Nachtrag

87 **CLARK**, James: Der Einfluß des Klimas auf die Verhinderung und Heilung chronischer Krankheiten, insbesondere der Brust- und Verdauungsorgane. Aus dem Englischen übersetzt. *Mit 1 gefalteten und mehreren Texttabellen*. Weimar. Landes-Industrie-Comptoir, 1830–31. Halblederband der Zeit mit grünem Rückenschild (etwas berieben und angestaubt). XII, 248 SS.; 2 Bll. und 8 SS. Verlagsanzeige; VIII, 92 SS., 2 Bll. Verlagsanzeige. € 280,-

Erste deutsche Ausgabe mit dem seltenen, ein Jahr später erschienenen Nachtrag seines bedeutendsten Werkes, „durch welches sein Ruf und sein Ansehen erheblich gewann, zumal er durch seinen früheren Aufenthalt in Canada, Nord-Amerika, West-Indien und seiner Eigenschaft als Marinearzt und durch seine Bekanntschaft mit den meisten Mineralquellen, alle seine Kollegen an Erfahrung in Betreff von Bade- und climatischen Curen weit überragte. Sir James Clark (1788–1870) begleitete 1818 einen Patienten nach Süd-Europa und begann von da seine Aufmerksamkeit dem Einflusse, welchen ein mildes Klima auf Schwindsüchtige ausübt, zuzuwenden, indem er sich gleichzeitig in Rom als Arzt niederliess. 1835 wurde er zum Leibarzt von der Herzogin von Kent und 1837 zum ersten Leibarzt der Königin Vic-

toria ernannt“ (Hirsch II, 38). Vgl. Wellcome II, 353 (engl. Ausgabe); nicht bei Waller. – Von leichten Stockflecken abgesehen gut erhaltenes Exemplar.

Prüfung des Farbsinns

88 COHN, Hermann: Täfelchen zu Prüfung feinen Farbsinns. Mit Benutzung des Meyerschen Florcontrastes. *Mit 2 farblichographierten Karten*. Berlin. Coblenz, O., 1902. 13 x 12 cm. Bedruckte Originaltasche. 4 nn. Bll. € 60,-

Sehr selten gewordene Tafel des in Breslau an der Universität tätigen Ophthalmologen H. Cohn (1838–1906), der bei Kirchoff und Helmholtz studierte und 1860 bei Bunsen promoviert hatte. – Der Originaltasche liegt eine 2. Tafel bei, außerdem die Beschreibung in 3. und 4. Auflage. – Hirsch II, 65. – Gut erhalten.

89 CORNET, Georg: Die Scrophulose. Wien. Hölder, A., 1900. Originalhalblederband mit Rückenschild und reicher Rückenvergoldung (Kanten und Ecken etwas berieben). VII, 232 SS. € 80,-

Erste Ausgabe. – „Während durch die Entdeckung des Tuberkelbacillus für den Begriff der Tuberculose eine feste Basis geschaffen war, stehen sich die Anschauungen über das Wesen der Scrophulose heute noch schroff gegenüber“ (Einleitung). – Georg Cornet (1858–1915 an Flecktyphus gestorben) war Assistent in der Görbersdorfer Anstalt für Lungenkranke unter Brehmer und trat dann bei Robert Koch in das Berliner hygienische Institut ein. „Durch seinen Nachweis von Tuberkelbazillen außerhalb des Körpers legte er den Grund für eine eigentliche Tuberculoseprophylaxe. Er schuf neben Koch und Kitasato die Lehre von der Mischinfektion und trug u.a. auch viel zur Klärung der Probleme der Heredität und Kotagiosität bei“ (Fischer I, 267). –

BEIGEBUNDEN: HOFFMANN, Friedrich Albin: Emphysem und Atelektase. Mit 14 Textholzschnitten. Wien 1900. 3 Bll., 141 SS. – Erste Ausgabe. Hoffmann (1843–1924) war Assistent von Frerichs in Berlin. Ab 1886 war er bis 1920 Leiter der Poliklinik in Leipzig.

BEIGEBUNDEN: STICKER, Georg: Lungenbluten, Anämie und Hyperämie der Lunge, Lungenödem, Schimmelpilzkrankheiten der Lunge. Wien 1900. VI, 192 SS. – Erste Ausgabe. „Seine tieferschürfenden epidemiologischen Studien, in denen er als einer der ersten die Rolle der Zwischenträger (Nagetiere, Flöhe) klar darlegte und biologisch und historisch den Seuchenproblemen nachging, sind wertvoll. Er entdeckte auch den Primäraffekt der Lepra in der Nase. Grundlegend sind ferner seine historischen Untersuchungen über Entzündung und Fieber“ (Fischer II, 1511). – Gut erhaltener Band aus der Reihe: Nothnagel, Spezielle Pathologie und Therapie, Band XIV, II. Hälfte, 1. Abt.

Die Begründung der Tuberculoseprophylaxe

90 CORNET, Georg: Die Tuberculose. – Die acute allgemeine Miliartuberculose. 2 Teile in 1 Band. Wien. Hölder, A., 1899–1900. Originalhalblederband mit Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung (etwas berieben, oberes Kapital etwas beschädigt). XII, 674 SS.; 4 Bll., 61 SS. € 120,-

Beide Teile in erster Ausgabe. – „Hier liegt der Versuch vor – in Deutschland, der Wiege jener Entdeckung, der erste – in umfassender Darstellung die Lehre der Tuberculose im Lichte der neuen Erkenntnis zu behandeln. Nach einem kurzen Abriss der historischen Entwicklung vom Altertum an, haben wir der Aetiologie den weitesten Raum gegönnt. Bildet sie doch das Fundament für das Verständniss der Entstehung, des Verlaufs, der Prophylaxis und auch einer zukünftigen spezifischen Therapie der Tuberculose“ (Vorwort). – Georg Cornet (1858–1915 an Flecktyphus gestorben) war Assistent in der Görbersdorfer Anstalt für Lungenkranke unter Brehmer und trat dann bei Robert Koch in das Berliner hygienische Institut ein. „Durch seinen Nachweis von Tuberkelbazillen außerhalb des Körpers legte er den Grund für eine eigentliche Tuberculoseprophylaxe. Er schuf neben Koch und Kitasato die Lehre von der Mischinfektion und trug u.a. auch viel zur Klärung der Probleme der Heredität und Kotagiosität bei“ (Fischer I, 267). – Nothnagel, Spezielle Pathologie und Therapie, Band XIV, II. Hälfte, 2. Abt. – Gut erhalten.

91 CURSCHMANN, Heinrich: Der Unterleibstypus. – Das Fleckfieber. 2 Teile. *Mit zus. 72 Abbildungen und 2 chromolithographierten Tafeln*. Wien. Hölder, A., 1898–1900. Originalhalbband mit Rückenschild und reicher Rückenvergoldung (etwas stärker berieben). X, 461; VIII, 170 SS., 1 Bl. € 60,–

Erste Ausgabe. – Curschmann (1846–1910) war 1871 in Berlin, wo er sich besonders Traube anschloß und 1875 für innere Medizin habilitierte. 1879 wurde er Direktor des Allgemeinen Krankenhauses in Hamburg, 1888 Prof. für innere Medizin in Leipzig. „Als ein hervorragender Kliniker lieferte er eine Reihe wichtiger und neuer Beobachtungen. Allgemein bekannt ist seine Entdeckung der nach ihm benannten Spiralen, die von ihm konstruierte Maske, das von ihm angegebene Symptom der Hyperleukozytose bei eitriger Appendizitis, ferner der Curschmannsche Troikar zur Punktion von Hautödemen“ (Fischer I, 283).

BEIGEBUNDEN: EGGBRECHT, E.: Febris recurrens. Mit 28 tabellarischen Abbildungen und 1 chromolithographierten Tafel. Wien 1902. VII, 229 SS. – Erste Ausgabe. – Eggebrecht war Assistent in Leipzig.

BEIGEBUNDEN: HIRSCH, Carl: Febris herpetica. (Leichte Erkältungsfieber, Febris ephemera, febricula). Mit 19 tabellarischen Abbildungen. Wien 1902. 1 Bl. 34 SS. – Erste Ausgabe. – Frühe Arbeit, die kurz nach seiner Habilitation (1900) noch in Leipzig entstand. Hirsch (1870–1930) ging 1907 als Direktor der medizinischen Klinik nach Göttingen und 1919 nach Bonn. – Etwas angestaubt, sonst gut erhaltenes Exemplar aus der Reihe: Nothnagel, Spezielle Pathologie und Therapie Band III, 1. Teil.

92 DETERT, Rudolf: Sonder-Preisliste D über Instrumente für Ohr, Nase, Hals Schlund und die Nebengebiete. – Nachtrags-Katalog D zum Hauptkatalog D. 2 Bände. *Mit zahlreichen sehr guten Abbildungen*. Berlin. Selbstverlag, 1913–14. Illustrierte Originalbroschüren. XII, 235 SS.; IV, 27 SS. € 280,–

Kompletter Spezialkatalog für HNO Instrumente mit vorzüglichem Abbildungsmaterial. Im Hauptkatalog ist auf Seite 115 ein kleines Bild „Mundsperr“ herausgeschnitten, sonst sehr gut erhalten und selten.

93 DIS BIECHLIN saget wie sich ein yeggklich mensch halten sol durch das gantze jahr, mit essen, trincken, schlafen, wachen unnd baden. 2 Bände. *Mit großem Titelholzschnitt*. Stuttgart. Steingruben: (Faksimile der Ausgabe Freiburg, J. Wörlin, 1523), 1965. 20 x 15 cm. Illustrierter Originalpappband in illustriertem Originalpappschuber. 20 nn. Bll.; 19 SS. Beiheft. € 85,–

„Die Schrift, deren Verfasser wir nicht kennen, gibt eine Anleitung zum gesunden Leben durch entsprechendes Verhalten und durch Diätetik, wobei der menschliche Organismus noch völlig nach den antiken und mittelalterlichen Anschauungen beschrieben wird. Ihre kulturhistorische Bedeutung ist darin zu erblicken, daß sie gerade zu Beginn der neuen Zeitepoche veröffentlicht wurde, die wir als Humanismus, Renaissance und Reformation bezeichnen. Dabei ist sie aber medizinisch lediglich von den Ansichten der Antike und des Mittelalters beeinflusst“ (Einführung). – Der Schuber etwas berieben und angestaubt, sonst sehr gut erhaltenes schönes Exemplar.

94 DRYANDER, Johann (d.i. J.Eichmann): New Artzney und Practicirbüchlin zu allen Leibs gebrechen und Kranckheyten... Sampt anderb Heylsamen Tractätlin D. Euricii Cordi und Hieronymi Bock. *Mit großem Titelholzschnitt und zahlreichen Textholzschnitten*. Leipzig. (Faksimile der Ausgabe: Frankfurt/Main, Chr. Egenolff 1557), 1983. Illustrierter Originalpappband. 8 nn. Bll., 128 num. Bll. € 50,–

Dryander (1500–1560) ist vor allem durch seine Bücher über Anatomie und seine Lehrsektionen, die zu den frühesten in Deutschland zählen, bekannt geworden. Seit 1535 war er Prof. in Marburg. Vgl. Waller 2579 zur Originalausgabe. – Tadellos.

Mit der Beschreibung des ersten Audiometers

95 DU BOIS-REYMOND, Emil (Hrsg.): Archiv der Physiologie. Jahrgang 1878. Erstes bis sechstes Heft in 3 Bänden. *Mit 6 teils farblithographierten und doppelblattgroßen Tafeln und*

74 *Textholzschnitten*. Leipzig. Veit, 1878. Originalumschläge in marmorierter Pappkassette im Stil der Zeit mit Schließbändern. VI, 626 SS. € 180,-

Erste Ausgabe in den gut erhaltenen und unbeschnittenen Lieferungsheften mit den Originalumschlägen; Rückenumschlag zum 3. Band fehlt. – Enthält u.a die berühmte Schrift von ARTHUR HARTMANN: Eine neue Methode der Hörprüfung mit Hilfe elektrischer Ströme. Mit 1 lithographierten Tafel. Garrison-M. 1565: „First audiometer“. – Hartmann (1849–1931) war Professor und dirigierender Arzt der rhino-laryngologischen Abteilung des Rudolf-Virchow-Krankenhauses in Berlin und auch Erfinder zahlreicher noch heute nach ihm benannter Instrumente. – Feldmann, HNO S. 125 und 139,21. Fischer I, 582. – Des weiteren sind enthalten:

TSCHIRJEW: Zur Physiologie der motorischen Nervenplatte (mit Tafel).

ROSENTHAL: Ein neues Calorimeter, besonders für physiologische Zwecke – Über die spezifische Wärme thierischer Gewebe.

KRIES: Beitrag zur Physiologie der Gesichtsempfindungen.

Gut erhaltenes Exemplar.

96 DU BOIS-REYMOND, René: Physiologie des Menschen und der Säugetiere. 4. Auflage. *Mit 155 Textabbildungen*. Berlin. Hirschwald, A., 1920. Halbleinwandband der Zeit mit Rückentitel (Gelenke fachmännisch restauriert). XI, 618 SS., 1 Bl. € 40,-

Hauptwerk des Sohnes von Emil Du Bois-Reymond; 1863 in Berlin geboren wurde er Professor für Physiologie am Physiologischen Institut der Universität Berlin. Seine Arbeiten sind dem Studium des Kreislaufs, der Atmung und der physiologischen Mechanik gewidmet. Unter den sehr guten Abbildungen auch einige technische und experimentelle Versuchsanordnungen. Gegenüber den vorhergehenden Auflagen in den Abbildung wesentlich erweitert. – Fischer I, 334; vgl. Roths Schuh 133. – Gut erhalten.

97 DUVERNEY, Guichard Joseph: Oeuvres Anatomiques. 2 Bände. *Mit 30 gefalteten Kupfer- tafeln*. Paris. Jombert, Ch.A., 1761. 4to. Halblederbände der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (Rücken stärker berieben). XXX SS., 1 Bl., 608, 82 SS.; VIII, 698 SS. € 2800,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Duverney (1648–1730) gehört zu den vorzüglichsten Lehrern seiner Zeit und kann als Begründer der französischen anatomischen Schule des 18. Jhdts. betrachtet werden, aus der Dionis, Winslow, Senac, Petit u.a. hervorgingen. Seine Arbeiten zeichnen sich durch scharfe Beobachtung und musterhafte, bis ins Kleinste gehende Sorgfalt aus. Vor allem betreffen sie das Gehirn, den fötalen Kreislauf und die vergleichende Anatomie, unter deren neueren Begründern er eine ehrenvolle Stelle einnimmt. Sein berühmtestes Werk ist das über das Gehör-Organ, der erste Versuch einer wissenschaftlichen Abhandlung über die gesamte Ohrenheilkunde“ (Haeser II, S. 300). – Garrison/M. 1545 und 3351 zum „Traite de l'organe de l'ouïe“. – Waller 2668. Hirsch II, 358. Nicht bei Wellcome. – Schönes, unbeschnittenes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 29.

98 EISENMEIER, Josef: Untersuchungen zur Helligkeitsfrage. Halle. Niemeyer, M., 1905. Bedruckte Originalbroschur. 2 Bll., 66 SS. € 45,-

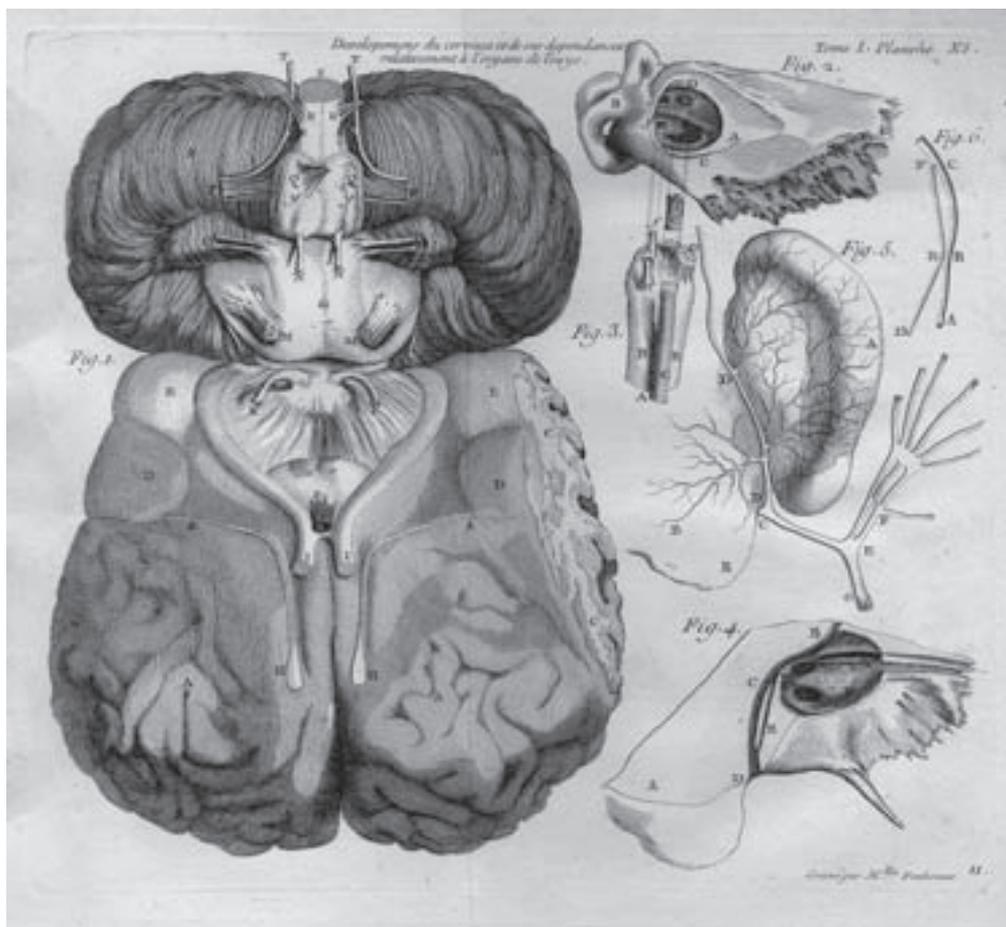
Erste Ausgabe in einem schönen und unbeschnittenen Exemplar.

99 ELEKTROPHYSIOLOGIE – Sammlung von 3 Sonderdrucken zum Thema Elektrophysiologie und Elektrotherapie. 1938–53. Originalumschläge. € 20,-

1 – SCHREIER, Hilde: Aus der Frühzeit der Elektrophysiologie. Inaugural-Dissertation. Leipzig 1938. 27 SS. Originalbroschur

2 – SCHAEFER, Hans: Elektrische und chemische Deutung von Lebensvorgängen. Zum Gedächtnis Galvanis. München 1941. 11 SS. – Mit handschriftlicher Widmung des Autors auf dem Umschlag. – Sonderdruck aus Klinische Wochenschrift, 20. Jg. Nr.9.

3 – SCHLIEPHAKE, E.: Zur Geschichte der Elektromedizin. München 1953. 19 SS. – Sonderdruck aus Münchener Medizinische Wochenschrift, 95. Jg. Nr. 51. – Gut erhalten.



Nr. 97

100 ELLIOTSON, John: Vorlesungen über spezielle Pathologie und Therapie, oder über Ursachen, Erkenntniss und Kur der innern Krankheiten. Deutsch bearbeitet von Friedrich J. Behrend. Leipzig. Chr.E. Kollmann, 1841. Marmorierter Pappband der Zeit mit rotem Rückenschild (leicht berieben). 1 Bl., VIII, 782 SS. € 150,-

Erste deutsche Ausgabe. – Elliotson (1791–1868) war Prof. der Medizin an der Universität London und wirkte ausserdem als Lector der Medizin am University Coll. med. school und Arzt am Univ. Coll. Hosp. „Von 1837 an gab er sich dem Mesmerismus hin. Seine Publikationen waren fast ausnahmslos von Aufsehen begleitet“ (Hirsch II, S. 400). – Vgl. Wellcome II, 519, die englische Originalausgabe ‚Lectures on the theory and practice of medicine, 1839‘. – Bibliothek von Vorlesungen der vorzüglichsten Lehrer des Auslandes, Band XVI. – Sehr gut erhalten.

101 ERB, Wilhelm: Handbuch der Elektrotherapie. Mit zahlreichen Textholzschnitten. Leipzig, Vogel, F.C.W., 1882. Halbleinwandband der Zeit mit Rückentitel (etwas berieben). VIII, VIII, 738 SS. € 160,-

Erste Ausgabe. – „Of the many German neurologists who flourished during the later 1800s the most significant figure was Wilhelm H. Erb“ (Garrison-M. 4557 zu einem anderen Werk). – Wilhelm Heinrich Erb (1840–1921) „was a pupil of Friedreich and Prof. of Neurology at Heidelberg. He introduced the method of electrodiagnosis by galvanic and faradic currents and followed Duchenne in the extensive development of electrotherapy. Erb introduced the points of electrical stimulation of muscle (Erb’s point) and the diagnostic reaction of degeneration that was applied extensively in neurological diagnosis until the development of more refined techniques in the 20. Century“ (Garrison, Neurology 298). – Über die zahlreichen, durch Erb gemachten und nach ihm benannten Entdeckungen vgl. ausführlich Fischer I, 370 und Garrison-M. 4548 ff. Heirs of Hippokrates 1066. – Handbuch der Allgemeinen Therapie, Hrsg. von Ziemssen, Bd. III. – Sehr gut erhalten.

Medizinischer Roman von größter Seltenheit

102 (ETTNER, Johann Christoph von): Des getreuen Eckarth’s medicinischer Maul-Affe oder der entlarvte Marckt-Schreyer. In welchen vornehmlich der Marcktschreyer und Quacksalber Boßheiten und Betrügereyen zu erkennen und zu meiden ... Endlich, welcher gestalt man sich auf Reisen ... verhalten soll. *Mit gestochenen Frontispiz von C. Winckler.* Frankfurt und Leipzig, Jena. P. Ehrichen für M. Rohrlach, 1719. Schöner Pergamentband mit handschriftlichem Rückentitel. 6 Bll., 1072 SS., 8 Bll. (Register und das letzte Bl. weiß). € 2400,-



Nr. 102

Erste vollständige Ausgabe; mit scharfen Angriffen gegen die „Quacksalber“. – Der Glogauer Arzt Johann Christoph von Ettner veröffentlichte seine Werke in den Jahren 1694–1724 meist unter dem Pseudonym „der getreue Eckarth“. Von seinem Leben weiß man lediglich, dass er in Leipzig – und wahrscheinlich auch in Königsberg – unter Bohn und Ammann studierte und im Jahre 1674 promovierte. „Jöcher describes him as a practitioner at Augsburg who was a doctor of philosophy and medicine, councillor and chief physician of the King of Poland at Posen, and was a knight and councillor of the Emperor. Judging by his books he seems to have been in active conflict with all the medical, pharmaceutical and chemical quackery of his time, and on that account his writings are of some value“ (Ferguson I, 254). – Der vorliegende erste Roman eines sechs Werke umfassenden Zyklus ist wohl erstmals 1694 erschienen. Die vorliegende, stark vermehrte Ausgabe ist um einen Anhang erweitert worden und laut Vorwort somit erstmals ganz vollständig. – „Zwei junge Studenten, ein Jurist und ein Mediziner, reisen unter Eckarth’s Führung durch die Länder Europas, um nach dem Abschluß ihrer Universitätsstudien Weltbildung und Weltkenntnis zu erwerben. Ettner schildert diese Reise in vielen realistisch dargestellten Etappen, die durch ausführliche Fachgespräche, Unterhaltungen und Vorträge über medizinische Themen unterbrochen werden. Ettner geht alle Gebiete der Medizin durch; er trägt seine medizinischen Kenntnisse in Diskursen vor, die sich mehr allgemein an ein bürgerliches Publikum wenden“ (Hirsch, Bürgertum und

Barock im dt. Roman, S. 84 und 148). – Die Reise geht über Breslau, Prag, Wien, Graz, Villach, Passau, Regensburg, Eger, Karlsbad nach Freiberg; ausführlich berichtet er über die „Egerschen und Carlsbader Sauerbrunnen“. – Faber d. F. 1209: „Ettner introduces himself as a figure in this novel, with Eckarth as a contrasting dramatic person“. – Wellcome II, 535, Ferguson I, 253 und Schmieder 512 (alle nur die Ausg. 1720!). Hirsch II, 444: „ein kulturhistorisch sehr interessanter ärztlicher Schriftsteller“. – Titel mit kleinem Bibliotheksstempel, sonst tadellos erhaltenes schönes Exemplar in dekorativem Originaleinband. Siehe Abbildung.

103 FICINUS, Marsilius: De triplici vita. *Mit einigen schwarzgrundigen figürlichen Initialen.* (Paris. J. Parvo in officina J. Barbier, 1515). Flexibler Pergamentband der Zeit (Schließbänder fehlen). 102 (statt 104) nn. Bll. € 600,-

Sehr seltene und frühe Ausgabe von Ficinos medizinisch-astrologischem Hauptwerk, das erstmals 1489 erschienen war. – Der 1433 geborene Humanist und Philosoph M. Ficino war Haupt und geistiger Mittelpunkt der von Cosimo de' Medici gegründeten Platonischen Akademie in Florenz und Übersetzer der Werke Platos und Plotins. Er starb 1499. Sein hier vorliegendes berühmtes Werk „Über die drei Arten zu Leben“ behandelt: 1. „Über die gesunde Lebensweise der Gelehrten“ (De vita sana sive de cura valetudinis eorum; wohl die erste Abhandlung über die Hygiene der geistigen Arbeit, Lorenzo de Medici gewidmet) – 2. „Über Verlängerung des Lebens“ (De vita longa; dem Arzt und Neuplatoniker Filippo Valori gewidmet. Erlangte solchen Ruhm, dass sich schon wenige Jahre nach des Verfassers Tod die Legende verbreitete, er habe mit den darin angegebenen Mitteln sein Leben auf weit über hundert Jahre gebracht) – 3. „Über alle überirdischen Einflüsse auf das Leben des Menschen“ (De vita coelitus comparanda; König Matthias Corvinus von Ungarn gewidmet. Eine der einflußreichsten und zugleich inhaltsreichsten iatromathischen Schriften, im Medizinischen stark ins Detail gehend, in der Gesamthaltung von Plotin und anderen neuplatonischen Philosophen bestimmt). – Der okkulte und astrologische Inhalt des Werkes wird ausführlich von Thorndike, A history of Magic and Experimental Science, Bd.IV, Kap. 63 behandelt. – Bibliographisch war diese Ausgabe lediglich bei Durling 1542 nachweisbar; auch nicht im British Museum, bei Wellcome und Renouard, Inventaire Chronologique des éditions parisiennes du 16me siecle. – Die Kollation des vorliegenden Exemplars a-n/8 ist von der Kollation bei Durling insofern etwas abweichend, als dort noch eine Lage o/8 angegeben wird, die allerdings ein „Regimen sanitatis Salernitanum“ enthält, das manchmal, auch anderen Ausgaben mit angehängt wurde. Das Kolophon am Ende lautet hier: „XVI. Septe(m)bris MCCCC.LXXXIX i(n) agro caregio. Finitur opus“. – Es fehlt hier a/1 (Titel) und a/8; sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar im originalen Einband.

104 FICK, Adolf: Die medizinische Physik. *Mit zahlreichen Textholzschnitten*. Braunschweig. Vieweg, F., 1856. Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung (Rücken etwas aufgeheilt, Kanten berieben). XIV, SS., 1 Bl., 537 SS. € 280,-

Erste Ausgabe eines seiner Hauptwerke, das „besondere Anerkennung fand, da es eine Reihe von klassischen Aufsätzen über Teile der Physik enthielt, die für die Mediziner von besonderer Bedeutung sind“ (Hirsch II, 515.). – Adolf Fick (1829–1901), freundschaftlich verbunden mit den Physiologen Carl-Ludwig und seinem Kommilitonen E. Pflüger, mit H. von Helmholtz und E. Du Bois Reymond, übernahm 1861 in Zürich den Lehrstuhl der Physiologie; 1868 wurde er dann nach Würzburg berufen. „In all seinen Arbeiten versuchte A. Fick das physikalische Geschehen bei den Lebensvorgängen aufzuklären, wobei er u.a. auch durch die Erfindung zahlreicher neuer Instrumente wie Blutdruckmesser, dem ersten „Plethysmographen“ und der durch seine epochemachenden Eiweißuntersuchungen, die die damals herrschende Lehre Liebigs einleuchtend widerlegten, bekannt machte. – Mit dem Reihentitel: Supplement zu Müller-Pouillet's Lehrbuch der Physik. – Waller 3030. Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

105 FISCHER, Alfons: Geschichte des deutschen Gesundheitswesens. 2 Bände. *Mit 180 sehr guten Abbildungen*. Berlin. Herbig, F.A., 1933. Groß-8vo. Originalleinwandband (leicht berieben). XIX, 343 SS.; VIII, 591 SS. € 120,-

Die Originalausgabe dieses bedeutenden und wichtigen medizinhistorischen Standardwerkes in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar.

106 GELLHORN, Ernst: Lehrbuch der allgemeinen Physiologie. *Mit 126 Abbildungen*. Leipzig. Thieme, G., 1931. Groß-8vo. Originalhalblederband mit Rückenschild und goldgeprägtem Rückentitel. XIII, 741 SS., 2 Bll. Anzeigen. € 60,-

Erste Ausgabe. – Hauptwerk des berühmten Neurophysiologen Gellhorn (1893–1973), der sich in Halle 1921 für Physiologie habilitiert hatte, 1929 nach Amerika auswanderte und dort an verschiedenen Universitäten sehr erfolgreich lehrte. „Sein Hauptarbeitsgebiet war die neurophysiologisch-biochemische Basis autonomer Körperfunktionen sowie psychiatrischer Reaktionen, Empfindungen und Emotionen. Für seine Forschungen erwarb er zahlreiche Auszeichnungen. Bis ins hohe Alter publizierte er zahlreiche Facharbeiten in besten Zeitschriften“ (Fischer II, 489 und III, 494). – Sehr gut erhalten.

107 (GENGA, Bernadino): *Anatomy Improv'd and Illustrated With Regard to the Uses thereof in Designing*. Re-engraven by the Ablest Hands in England. *Mit 42 Tafeln*. Stuttgart. Medicina Rara (Faksimile der Ausgabe: London (1723)), (ca.1975). Folio. Originalhalblederband in Schuber. 58, 2, 1 Bll; 30 SS. Beiheft. € 100,-

Numeriertes Exemplar der Normalausgabe. – Faksimile der ersten englischen Ausgabe der bedeutendsten Künstleranatomie des 18. Jahrhunderts. – Tadelloses Exemplar mit dem häufig fehlenden Beiheft.

108 GRAEFE, Albrecht von: *Sehen und Sehorgan*. Vortrag gehalten in der Singakademie am 23. März 1867. *Mit 5 Textholzschnitten*. Berlin, Lüderitz, C.G., 1867. Späterer Leinwandband. 48 SS. € 30,-

Erste Ausgabe. – „Graefe (1828–70) war neben Donders und Arlt ohne Zweifel der bedeutendste Augenarzt des 19. Jhdts; ihm verdanken wir in erster Linie den jetzigen hohen Standpunkt der Ophthalmologie“ (Hirsch II, 820). – BEILIEGT ein lithographiertes Porträt Gräfes. – Gut erhaltener Sonderdruck aus: „Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, II. Serie, Heft 27“.

109 GRAPOW, Hermann: *Grundriss der Medizin der alten Ägypter*. 2 Bände. *Mit 1 Hieroglyphen-Tafel*. Berlin. Akademie Verlag, 1954–55. Originalleinwandbände. VIII, 149 SS. € 80,-

Erste Ausgabe dieser grundlegenden Arbeit zur Medizin des alten Ägypten. Band I mit dem Titel: Anatomie und Physiologie; Band II: Von den medizinischen Texten. Art, Inhalt, Sprache und Stil der medizinischen Einzeltexte sowie Überlieferung, Bestand und Analyse der medizinischen Papyri. – Sehr gut erhalten.

Die Einführung der Musterung

110 GRIMM, Heinrich Gottfried: *Instruktion für Militär-Ärzte zur Untersuchung und Beurteilung der Dienstbrauchbarkeit oder Unbrauchbarkeit Militärpflichtiger, Rekruten resp. Soldaten, so wie zur Beurteilung der Invalidität im Dienst befindlicher oder entlassener versorgungsberechtigter Soldaten*. Vom 9. Dezember 1858. *Mit Titelvignette*. Berlin. Decker, R., 1859. Klein-8vo. Pappband der Zeit. 36 SS. € 50,-

Grimm (1804–84) war Leibarzt des Königs und ab 1844 Generalarzt. 1851 übernahm er als Generalstabsarzt die Leitung des preussischen Militär-Medizinalwesens. „In seine Dienstzeit fallen so wesentliche Verbesserungen der Militär-Sanitätsverfassung, wie bei keinem seiner Vorgänger beobachtet worden sind und sich in vortrefflicher Weise bewährt haben“ (Hirsch II, 858). – Gut erhalten.

111 HAGER, Michael: *Chirurgische Operationen*. *Mit 4 mehrfach gefalteten Kupfertafeln*. Wien. Gerold, C., 1931. Schöner Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Rückenvergoldung (leicht berieben). XXIV, 526 SS., 1 Bl. € 840,-

Erste Ausgabe dieses umfassenden kompilatorischen Lehrbuches der Chirurgie mit ausführlichen Beschreibungen der wichtigsten Operationen, ausgenommen der ophthalmologischen und obstetrischen. Ausführlich werden die Operationen der plastischen Chirurgie, der Ohren, des Halses, des Beckens und vor allem der Gliedmassen mit Knochenbehandlungen etc. beschrieben. – Michael Hager (1795–1866) war Prof der Chirurgie und Operationslehre an der Josepfs-Akademie in Wien. Seine Lehrtätigkeit fiel in die Übergangszeit der ersten und zweiten „Wiener medizinischen Schule“. „Um eben diese Zeit, die Mitte der zwanziger Jahre, findet eine große Wachablösung in der Chirurgie des Vormärz statt, eine neue, die zweite Führungsschicht im Vormärz besteigt mit Michael Hager und Joseph von Wattmann die chirurgische Lehrkanzel an Josephinum und Universität“ (Lesky, Die Wiener med. Schule, S. 68). – Titel mit kleinem Stempel, sonst vorzüglich und gut erhalten.

Der Entdecker der Reflexbewegungen

112 HALL, Marshall: Abhandlungen über das Nervensystem. Aus dem Englischen G. Kürschner. *Mit 1 mehrfach gefalteten lithographierten Tafel.* Marburg. Elwert, N.G., 1840. Bedruckte Originalbroschur (Rücken fachmännisch restauriert). X, 217 SS. € 600,-

Seltene erste Ausgabe dieser deutschen Übersetzung; nach Hirsch erschien 1839 eine von E. Dieffenbach übersetzte Ausgabe. – Der berühmte Neurophysiologe und Neuropathologe M. Hall (1790–1857) promovierte in Edinburgh und praktizierte dann in London. „Inmitten einer umfassenden praktischen Tätigkeit schuf er die zahlreichen wissenschaftlichen, zumal experimentellen Arbeiten, die seinen Namen im In- und Auslande zu einem der gefeiertsten machte. Beobachtungen, die er am Schwanze eines decapitierten Tritons machte, führten ihn zu seiner schönsten und berühmtesten Entdeckung, der der Reflexbewegungen, die er 1833 und 1837 in zwei Abhandlungen bekannt machte“ (Hirsch III, 28). – Hirsch III, 30. Vgl. Waller 3983 (engl. Originalausgabe). Keine Ausgabe bei Wellcome. – Lagenweise stärker stockfleckig, sonst gut erhaltenes und unbeschnittenes Exemplar.

113 HALLER – RUDOLPH, Gerard: Hallers Lehre von der Irritabilität und Sensibilität. *Mit 6 Abbildungen.* Stuttgart. Fischer, G., (1967). Originalbroschur. SS.13–34. € 30,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung des Autors auf dem Umschlag und einer handschriftlichen Danksagung auf beiliegender Karte. – Sonderdruck aus *Medizin in Geschichte und Kultur*, Bd. 5. **BEILIEGT: WOBMANN VON MALTERS UND BUCHRAIN, Peter:** Albrecht von Haller, der Begründer der modernen Hämodynamik. Dissertation. Darmstadt 1967. 17 nn. Bll. Originalumschlag. – Sonderdruck aus *Archiv für Kreislaufforschung*, Bd. 52, SS.96–128.

BEILIEGT: FLÖSSNER, Albrecht von Haller. Originalumschlag. 1 Bl. Sonderdruck aus *Handwörterbuch der Naturwissenschaften*. Überreicht vom Verfasser.

Gut erhaltene kleine Sammlung von Sonderdrucken über Albrecht von Haller.

114 HEINE, Leopold, und Georg Lenz: Über Farbsehen besonders der Kunstmaler. *Mit 1 farblithographierten Tafel, 2 Figuren und 11 Kurven im Text.* Jena. Fischer, G., 1907. Originalbroschur. 40 SS. € 25,-

Erste Ausgabe. – Heine (1870–1940) habilitierte sich 1898 in Marburg, wurde Professor für Ophthalmologie in Greifswald und war bis 1935 in Kiel. – „Auf fachlichem Gebiet trat Heine vor allem mit seinem Einsatz für die Kontaktlinsen hervor. Von seiner Klinik aus begann der moderne Siegeszug der Kontaktlinsen“ (Fischer I und III, 601 und 612). Vgl. dazu auch Garrison-M.5976. – Zu dem Breslauer Ophthalmologen Georg Lenz vgl. Fischer II, 890. – Sehr gut erhalten.

115 HEINS, Anton: *Pharmacia rationalis* oder vernünftiger Gebrauch auserlesener Genesmittel. Nebst einer Vorrede weyland Johann Ernst Hebenstreits, von der Wahl des besten Mittels. Leipzig. Breitkopf, B.Chr., 1767. 4to. Neuer Halblederband unter Verwendung des Originalrückens. 1 Bl., XVI, 510 SS., 1 Bl. Errata. € 480,-

Seltene erste Ausgabe aus der Feder des Hamburger Arztes A. Heins (geb.1716), der in Leipzig Medizin studierte und dort 1743 promovierte. Sein vorliegendes Werk ist ganz auf die Praxis ausgerichtet und enthält nach längeren allgemeinen Abhandlungen, z.B. „Von Urin-treibenden Mitteln“, „Von abführenden Mitteln“, „Von Speichelbewegenden Mitteln“, „Von Brustreinigen Mitteln“ etc. sehr exakte Rezepturen und Formeln zu den jeweiligen Abschnitten. Das ausführliche Vorwort von J.E. Hebenstreit, der vor allem auch durch seine Afrikaexpedition in den Jahren 1730–33 bekannt wurde, geht auf die Wirkung, Zubereitung und Mischung, sowie deren Ordnung ein. – Vgl. Hirsch III, 140, wo dieses Werk nicht erwähnt wird. – Mit leichten Gebrauchsspuren, etwas gebräunt und einige Blätter im weißen Rand mit kleineren Beschädigungen; insgesamt jedoch noch gut erhaltenes und schönes Exemplar.

Die erste Ausgabe; praktisch unauffindbar

116 HEISTER, Lorenz: Chirurgie, in welcher Alles, was zur Wund-Arzney gehöret, nach der neuesten und besten Art, gründlich abgehandelt und ... die neuerfundene und dienlichste In-

strumente, nebst den bequemsten Handgriffen der chirurgischen Operationen und Bandagen deutlich vorgestellt werden. *Mit gestochenen Frontispiz und 22 gefalteten Kupfertafeln.* Nürnberg. Hoffmann, J., 1719. 4to. Halblederband im Stil der Zeit mit Rückentitel. 11 Bll., 753 SS., 11 Bll. € 2800,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe dieses chirurgiegeschichtlich bedeutendsten deutschen Werkes, mit dem Heister die wissenschaftliche Chirurgie in Deutschland begründete. – „Heister (1683–1758) war ein umfassender Geist von größtem Interesse für die Naturwissenschaften. Er besaß eine Bibliothek von 12.000 Bänden, hatte ein eigenes Naturalienkabinett und eine reiche Sammlung anatomischer Präparate. Außerdem besaß er eine Sammlung von 470 chirurgischen Instrumenten. Wir erblicken in ihm den Begründer der wissenschaftlichen Chirurgie in Deutschland. All seine Erfahrungen legte er in seinem Hauptwerk ‚Chirurgie‘ nieder. Er war ein vorzüglicher Mittler und Prüfer der Probleme seines Faches und hat eine Grundlage geschaffen, auf die wir heute noch bauen können“ (Killian, Meister der Chirurgie, S. 22). – „Heister is the founder of scientific surgery in Germany. His book contains many interesting illustrations and includes an account of tourniquets used in his time; Heister introduced a spinal brace“ (Garrison-M. 5576 zur ersten Ausgabe von 1718). – Zum Bereich der Hals-, Nasen- Ohrenkrankheiten vgl. ausführlich Feldmann 281ff., wo zahlreiche Instrumente beschrieben und abgebildet werden. Haeser II, 680. Hirsch III, 132 (ausführlich). Meyer, Geschichte der Medizin, S. 379 ausführlich. Lesky 292. Wellcome III, 236 (inkomplettes Exemplar). – Etwas angestaubt und einige Tafeln im Falz fachmännisch hinterlegt, sonst bemerkenswert gut erhalten.

Ungeziefervernichtung

117 HERBSTÄDT, Sigismund Friedrich: Sichre und untrügliche Mittel und Recepte, alle Wanzen, aus Betten, Stühlen, Tischen, Schränken ... gewiß zu vertreiben, sie zu tödten und ihre Brut völlig auszurotten. Nebst einem Anhang: über die sichere Vertilgung der Motten. 6. verbesserte Auflage. Leipzig. Sommer, 1825. Bedruckte Originalbroschur (stärker angestaubt, in den Rändern etwas beschädigt). 58 SS., 3 Bll. Verlagsanzeige. € 180,-

Herbstädt (1760–1833) war Prof. der Chemie und Technologie an der Universität Berlin. „Seine Verdienste um die technische Chemie, sein förderlicher Einfluß auf die Entwicklung der Gewerbe, denen er einen wissenschaftlichen Standpunkt zu geben bemüht war, sichern ihm ein ehrenvolles Andenken im In- und Auslande“ (ADB 12, 191). – Diese Gelegenheitschrift, die er zusammen mit Halle, Hochheimer und anderen verfaßte, ist typisch für seinen allgemein umfassenden Einsatz im Bereich der Chemie und Technologie. – Poggendorff I, 1082. Ferchl 230. Engelmann 150. – Unbeschnittenes Exemplar im Originalzustand.

118 HERZ, Marcus: Versuch über den Schwindel. 2. Auflage. *Mit gestochener Titelvignette.* Berlin. Voss, 1791. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas stärker berieben, Ecken leicht bestoßen). XII, 448 SS. € 300,-

Gegenüber der Erstausgabe von 1786 um fast das doppelte erweiterte Auflage dieser wichtigen medizin-psychologischen Arbeit des Berliner Arztes und Philosophen M. Herz (1747–1803). Er war Schüler von Kant, Freund von M. Mendelssohn und mit der Begründerin des ersten Berliner Salons, Henriette Herz, verheiratet. Er arbeitete am jüdischen Krankenhaus und war darüber hinaus Prof. der Philosophie an der Universität. Vorliegende Auflage ist „eine beynahe völlige Umarbeitung“ der Ausgabe von 1786. „Die Hauptveränderungen bestehen in Zusätzen von wichtigen psychologischen Beobachtungen, ferner in der ausführlicheren Entwicklung verschiedener Lehren und von den Ursachen und der Heilart des Schwindels. Diese letzte hat mich auf eine besondere ätiologische Untersuchung geleitet. Im vierten Hauptstück habe ich bei der Kur des Schwindels länger verweilt, als es bey der ersten Ausgabe in meinem Plane lag“ (Vorwort). – Blake 209. Wellcome 257. Laehr II, 887. Hirsch III, 195. Waller 4394. – Titel gestempelt und im oberen rechten Rand mit kleinem Ausschnitt; etwas stockfleckig. Sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

119 HILDEBRANDT, (Georg) Friedrich: Lehrbuch der Physiologie. Erlangen. Palm, J.J., 1796. Dekorativer Halblederband um 1880 mit Rückenschild und Rückenvergoldung. 4 Bll., 402 SS., 3 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe. – Hildebrandt (1764–1816) studierte in Göttingen und Berlin und war Prof. der Anatomie und Physiologie in Braunschweig und Erlangen. In die Geschichte der Medizin ging sein berühmtes Werk über die Anatomie ein, „durch das er sich für alle Zeiten einen hervorragenden Platz in der Geschichte der Medizin gesichert hat“ (Hirsch III, 220). – Für die Geschichte der HNO-Krankheiten wichtig ist hier das Kapitel über „Das Gehör“ (S. 151–61). – Waller 4461. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

120 **HIPPOKRATES**, Aphorismi. Lehr-Sätze, in denen die Kennzeichen und Ursachen der wichtigsten Krankheiten ... kurz und nachdrücklich vorgestellt sind; durchgehends mit Anmerkungen über einen jeden Aphor. erläutert herausgegeben durch Joh. Timmum, Bremen. Nebst einer Vorrede von Joh. Mauritio Auerbach, Leipzig, wie auch nöthigen Registern versehen. Bremen und Leipzig. Sauermann, N., 1744. Pappband der Zeit (etwas stärker berieben). 16 Bll., 464 SS., 14 Bll. Register. € 220,-

Erste Ausgabe dieser Bearbeitung und deutschen Übersetzung. – „An der Echtheit der Aphorismen, der berühmtesten aller den Namen des Hippokrates tragenden Schriften, und somit des berühmtesten von allen jemals erschienenen medizinischen Werken, hat bis in die neueste Zeit Niemand gezweifelt“ (Haeser I, 117). – Schöne und gut erhaltene deutsch-lateinische Ausgabe mit sehr ausführlichen deutschen Kommentaren.

121 **HIRSCHEL**, Bernhard: Der homöopathische Arzneischatz in seiner Anwendung am Krankenbette. Für Familie und Haus. 2. vermehrte Auflage. Dresden. Meinhold, C.C., 1859. Halbleinwandband. XVI SS., 1 Bl., 208 SS. € 180,-

Bernhard Hirschel (1815–74) studierte in Dresden und Leipzig und war Zeit seines Lebens in Dresden als homöopathischer Arzt tätig. Neben seiner Praxis erwarb er sich durch seine ausgeprägte literarische Tätigkeit einen ansehnlichen Ruf. – „Hirschel ist ein gewandter Schriftsteller“ (Tischner). – Die Einleitung mit kurzen Abschnitten zur Einrichtung und Gebrauch der homöopathischen Hausapotheke und diätetische Vorschriften. – Ab Seite 207/08 mit Anzeigen homöopathischer Firmen. – Hirsch III, 236. – Nur leicht stockfleckig und gut erhalten.

122 **HOFFMANN**, August: Die Elektrographie als Untersuchungsmethode des Herzens und ihre Ergebnisse insbesondere für die Lehre von den Herzunregelmässigkeiten. *Mit 3 Tafeln und 293 Textabbildungen*. Wiesbaden. Bergmann, J.F., 1914. Originalleinwandband mit Rücken-titel (etwas berieben). VIII, 340 SS. € 60,-

Erste Ausgabe. – Hoffmann (1862–1929), einer der führenden Kardiologen des ausgehenden 19. Jahrhunderts war Assistent bei G. Fischer, Riegel und Erb in Heidelberg und ließ sich 1891 als Internist und Neurologe in Düsseldorf nieder. 1907 erhielt er die Professur für Innere Medizin und wurde Direktor der medizinischen Klinik in Düsseldorf. Sein Hauptforschungsgebiet bilden die Herzkrankheiten. Fischer I, 646. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Die Begründung der Nervenphysiologie

123 **HUMBOLDT**, Alexander von: Versuch über die gereizte Muskel- und Nervenfasern nebst Vermuthungen über den chemischen Process des Lebens und in der Thier- und Pflanzenwelt. 2 Bände. *Mit 8 gefalteten Kupfertafeln*. Posen und Berlin. Decker und H.A. Rottmann, 1797. Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung (Ecken etwas bestoßen, 2 Rückenschilder beschädigt). 3 Bll., 495 SS.,; 1 Bl., 468 SS. € 3400,-

A.von Humboldts erste größere wissenschaftliche Arbeit in der Erstausgabe, die zugleich auch eine Begründung der Nervenphysiologie bildet. Von ihm selbst als „physiologisches Werk über den Lebensproceß“ und als bis dahin „bestes aller meiner Werke“ bezeichnet. – Angeregt durch Galvanis Entdeckung der ‚tierischen Elektrizität‘ hatte Humboldt seit 1792 – teilweise in schmerzhaften und nicht ungefährlichen Versuchen am eigenen Leib – zahllose galvanische und chemische Experimente durchgeführt. Als Resultat dieser Studien verwarf er die Annahme einer besonderen Lebenskraft und damit die vitalistische Erklärung

des Lebens. Humboldt waren „seine fundamentale Entdeckung, dass feuchte Körper den elektrischen Strom besser leiten als trockene, die Ablehnung einer eigenen Lebenskraft und seine Arbeiten über die tierische Elektrizität nur Teilstudien, zu einer ‚allgemeinen vergleichenden Physiologie‘, die er durch weit über 4000 vielseitige eigene Experimente in ihren Anfängen entscheidend befruchtet, mitgestaltet und später beratend gefördert hat“ (NDB 10, 40). – „Perhaps the greatest scientist of his time. The present work, while overshadowed by his accomplishments in other fields, is nonetheless of fundamental significance. Taking as a starting point Galvani’s discovery of muscular irritability, Humboldt describes and illustrates his own experiments in this field and translates his findings into the language of practical chemistry“ (Heirs of Hippocrates 1249). – Fiedler/Leitner 1.3. Hirsch-H. III.337 (ausführlich). Löwenberg 45. Wellcome III, 314. Goed.VI, 261,5. – Stellenweise ganz leicht stockfleckig, sonst sehr schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

124 HUXLEY, Thomas Henry: Grundzüge der Physiologie in allgemeinverständlichen Vorlesungen. Mit Bewilligung des Verfassers hrsg. von I. Rosenthal. *Mit Frontispiz und 86 Textholzschnitten*. Leipzig. Voss, L., 1871. Originalleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). XX, 326 SS., 1 Bl. € 60,-

Erste deutsche Ausgabe. – Huxley (1825–95), berühmter Londoner Biologe und Physiologe, „war mit Ch. Darwin befreundet und ein unentwegter Anhänger von dessen Theorie, um deren Begründung und Erweiterung er sich besondere Verdienste erworben hat. Auch war er um die Popularisierung der Naturwissenschaft lebhaft bemüht“ (Hirsch III, 356). – Vorderes Innengelenk etwas locker, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

125 JETTER & SCHEERER – AESCULAP, Chirurgische Instrumente. Section C. 8. Auflage. *Mit über 5.000 Textabbildungen*. Tuttingen. Selbstverlag, (ca. 1935). Groß-8vo. Originalleinwandband (etwas stärker berieben, leicht fleckig). 18 Bll., (417 SS.). € 240,-

Umfangreicher Katalog der seinerzeit bedeutendsten feinmechanischen Spezialfabrik für medizinische Instrumente. Er enthält u.a. folgende Abteilungen: Auge, 95 SS. – Ohr, 60 SS. – Nase, 99 SS. – Mund und Zunge, 33 SS. – Schlund, Speiseröhre, Magen, 23 SS. – Instrumente für Tonsillen, 39 SS. – Instrumente für den Larynx, 33 SS. – Tracheotomie und Intubation, 20 SS. – Plastische und dermatologische Operationen, 14 SS. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

126 JETTER & SCHEERER, Catalogue general. Esculape. *Mit über 10.000 Textabbildungen*. Tuttingen. Selbstverlag, (ca. 1922). Groß-8vo. Originalhalblederband mit goldgeprägtem Rückentitel und Deckelvergoldung. 39 Bll. (Titel und Register), 2848 SS., 8 Bll. Zwischentitel auf blauem Karton. € 650,-

Der umfangreiche Katalog der seinerzeit bedeutendsten feinmechanischen Spezialfabrik für medizinische Instrumente zeugt von überwältigender Materialfülle. Er enthält u.a. folgende Abteilungen: Anatomie, Physiologie, Mikroskopie etc. 193 SS. – Anästhesie, Amputation etc. 450 SS. – Augenheilkunde, Laryngoskopie, Dermatologie etc. 330 SS. – Zahnmedizin 274 SS. – Herniotomie 130 SS. – Gynäkologie 256 SS. – Desinfektion 45 SS. – Operation, Sanitätswesen 148 SS. – Titel etwas knittig, sonst tadellos erhalten.

BEILIEGT: Engros-Preiskatalog Nr. 4 zum Aesculap-Musterbuch. 7 Bll., 107 SS., 2 Bll. Firmenansichten. – Die Preise beziehen sich auf den vorliegenden Catalogue general. – Gut erhalten.

127 JÜRGENSEN, Theodor von: Acute Exantheme – Masern – Scharlach – Röteln – Varicellen. 2 Teile. Wien. Hölder, A., 1896. Originalhalblederband mit Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung (etwas stärker berieben). VII, 168 SS.; VIII, 303 SS. € 60,-

Erste Ausgabe. – Jürgensen (1840–1907) wurde 1869 Professor und Leiter der Medizinischen Poliklinik in Kiel, 1873 dann Prof. in Tübingen. „Ein hervorragender Kliniker, betätigte sich wissenschaftlich insbesondere auf dem Gebiet der Atmungsorgane und des Kreislaufs“ (Fischer I, 726). – Mit einem umfangreichen historischen Vorwort.

BEIGEBUNDEN: IMMERMANN, Hermann: Variola (inclusive Vaccination). Wien 1896. VI, 295 SS. – Erste Ausgabe eines Spätwerkes des berühmten Niemeyer-Schülers Karl Ferdinand Hermann Immermann (1838–99), der ab 1871 Direktor der medizinischen Klinik in Basel war. Hirsch III, 370. – Etwas angestaubt, sonst gut erhaltenes Exemplar aus der Reihe: Nothnagel, Spezielle Pathologie und Therapie, Band IV, 2. Hälfte.

128 **JÜRGENSEN, Theodor von:** Erkrankungen der Kreislauforgane. Insuffizienz (Schwäche) des Herzens. – Endocarditis. – Klappenfehler. 3 Teile. *Mit zus. 70 Abbildungen, 2 chromolithographierten und 2 doppelblattgr. Tafeln.* Wien. Hölder, A., 1903. Originalhalblederband mit Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung (berieben, 1 Rückenschild und Vorderdeckel oben etwas beschädigt). VII, 220 SS.; VI, 177 SS.; VI, 151 SS. € 75,–

Erste Ausgabe seines berühmten Haupt- und Spätwerkes. – „A very complete contemporary review of heart disease with historical data (Bedford 436 zur engl. Ausgabe von 1908). – Jürgensen (1840–1907) wurde 1869 Professor und Leiter der Medizinischen Poliklinik in Kiel, 1873 dann Prof. in Tübingen. „Ein hervorragender Kliniker, betätigte sich wissenschaftlich insbesondere auf dem Gebiet der Atmungsorgane und des Kreislaufs“ (Fischer I, 726).

BEIGEBUNDEN: KREHL, Ludolf: Die Erkrankungen des Herzmuskels und die nervösen Herzkrankheiten. Mit 2 Abbildungen, davon 1 farblithographiert. Wien 1901. VII, 462 SS. – Erste Ausgabe. – „Krehl was an authority on myocardial disease and gives a good early account of cardiac infarction (Bedford 427). – Hauptwerk des zuletzt in Heidelberg tätigen Ordinarius für Innere Medizin. „Krehl suchte eine neue Betrachtungsweise der klinischen Probleme vom pathologisch-physiologischen Standpunkt zu gewinnen und machte sich insbesondere um die Physiologie und Pathologie des Kreislaufs verdient“ (Fischer II, 818). – Etwas angestaubt, sonst gut erhaltener Band aus der Reihe: Nothnagel, Spezielle Pathologie und Therapie, Band XV, 1. Teil.

Widmungsexemplar

129 **KOLBE, Bruno:** Geometrische Darstellung der Farbenblindheit. *Mit drei lithographierten Tafeln.* St. Petersburg und Leipzig, 1881. Kranz, O. und E.F. Steinacker. Bedruckte Originalbroschur. IV SS., 1 Bl., 104 SS. € 70,–

Erste Ausgabe mit handschriftlicher Widmung des Verfassers an E. Mach auf dem Titel.

BEILIEGT: DERSELBE: Zur Vergleichbarkeit der Pigmentfarbgleichungen. 1885. 7 SS. Späterer Umschlag. – Erste Ausgabe mit handschriftlicher Widmung an E. Mach. – Sonderdruck aus Centralblatt für praktische Augenheilkunde, Juli 1885. – Etwas fleckig.

130 **KRATZENSTEIN, Christian Gottlieb:** Abhandlung von dem Aufsteigen der Dünste und Dämpfe. – Abhandlung von dem Nutzen der Electricität in der Arzneiwissenschaft. 2 Teile in 1 Band. *Mit Frontispiz, Titelvignette und 3 Tafeln.* Lindau. (Faksimile der Ausgabe Halle, Hemmerde 1744–45), 1978. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 11 Bll., 77 SS.; 62 SS. € 20,–

In Teil II ab Seite 27 der Beitrag: „Beweis, dass die Seele ihren Körper baue“. – Kratzenstein (1723–95), Schüler von Albrecht von Haller in Göttingen, wurde Prof. für Physik und Chemie in Kopenhagen und widmete sich besonders „der Experimentalphysik und später der Medizin mit unermüdlichem Fleiß und Eifer und wirkte auf das Studium der Naturwissenschaften fördernd“ (Hirsch III, 603). – Tadellos.

131 **KRIES – TRENDELENBURG, Wilhelm:** Johannes von Kries zum Gedenken. *Mit 1 Porträt.* München. Lehmann, J.F., 1929. Originabroschur. 10 SS., 1 Bl. € 20,–

Sonderdruck aus der Münchener Medizinischen Wochenschrift 1929, Nr. 22. – **BEILIEGT: HOFFMANN, Paul:** Johannes von Kries, ein Philosoph auf dem Freiburger Lehrstuhl für Physiologie. Berlin 1957. Groß-8vo. 5 SS. – Sonderdruck aus Berliner Medizin, 1957. – Johannes Adolf von Kries (1853–1928), Schüler von A.v.Volkman, Assistent bei Helmholtz und Carl Ludwig war Prof. der Physiologie in Freiburg und gehört mit zu den bedeutendsten Sinnesphysiologen. – Gut erhalten.

Der Entdecker des Bandwurms

132 **KÜCHENMEISTER**, Gottlob Friedrich Heinrich: Die in und an dem Körper des lebenden Menschen vorkommenden Parasiten. Ein Lehr- und Handbuch der Diagnose und Behandlung der thierischen und pflanzlichen Parasiten des Menschen. 2 in 1 Band. *Mit 14 theils kolorierten Kupfertafeln*. Leipzig, Teubner, B.G., 1855. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (etwas berieben). XII, 486; XVI, 145 SS. € 180,-

Erste Ausgabe seines in zahlreichen Auflagen und Übersetzungen erschienenen Hauptwerkes. – G.H. Küchenmeister (1821–90) gilt als einer der bedeutendsten Parasitologen des 19. Jhdts. und Begründer der experimentellen Helminthologie. Er lieferte erstmals 1852 „den experimentellen Nachweis der Entwicklung des Bandwurms aus den Finnen des Schweinefleisches und der Finnen aus der Bandwurmbrut“ (Darmstädter, S. 533). Hirsch III, S.624: „Hat sich besondere Verdienste um die Natur- und Entwicklungsgeschichte der Eingeweidewürmer erworben“. – „Parasitology was greatly advanced by such monumental treatises as those of Küchenmeister on parasites in man“ Garrison, S. 582). Waller I, 5435. Foster, Hist. of Parasitology S. 19ff. Enigk, Geschichte der Helminthologie, S. 72ff. Garrison-M. 5341. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

133 **LAYET**, Alexander: Allgemeine und specielle Gewerbe-Pathologie und Gewerbe-Hygiene. Deutsche vom Verfasser autorisierte Ausgabe von Friedrich Meinel. Erlangen. Besold, E., 1877. Leinwandband der Zeit (Ecken leicht bestoßen). X, 374 SS. € 70,-

Erste deutsche Ausgabe. – „An diejenigen, die das Bedürfnis nach einem Compendium der Arbeiterhygiene nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft haben sollten, wende ich mich mit meiner Bearbeitung des Layet'schen Werkes. Es wird nicht nur die eine oder andere Seite des Einflusses der Arbeit besprochen, sondern wir finden neben der professionellen Pathologie, auch der professionellen Chirurgie, Ophthalmologie ihren Platz eingeräumt“ (Vorwort). – Layet (1840–1915) war nach Studien in Paris und Rochefort zuletzt Prof. für Hygiene an der Universität Boredeaux. Fischer I, 874. – Gut erhaltenes Exemplar.

134 **LEAKE**, Chauncery D.: Some Founders of Physiology. Contributors to the Growth of Functional Biology. *Mit zahlreichen Porträts*. Washington. 1956. 23 x 15,5 cm. Originalleinwandband (etwas verblichen). X. 122 SS. € 20,-

Gut erhaltenes Exemplar mit Kurzbiographien der bedeutendsten Physiologen von Hippocrates bis Norman Urquhart Meldrum; mit einem sehr guten Register.

135 **LEXER – SAUERBRUCH – VERHANDLUNGEN** der zweiten Kriegschirurgentagung Berlin 26. und 27. April 1916. *Mit Frontispiz, 83 Textabbildungen und 26 Farbtafeln*. Tübingen. Laupp, H., 1916. Originalleinwandband mit goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel (Ecken leicht bestoßen). IV, 340 SS., 1 Bl. € 280,-

Sehr seltener, separat paginierter Sonderabdruck aus Brun's Beiträge zur klinischen Chirurgie, Band CI, H. 1/3. – Der Band enthält u.a. folgende bedeutende Abhandlungen:

LEXER, Erich: Gesichtsplastik. Kieferverletzungen. Mit 1 Tafel.

- Wir kennen etwa 150 einzelne Arbeiten von Lexer, und er gilt mit Recht als einer der größten Meister der Platischen Chirurgie“ (Kilian, Meister der Chirurgie, S. 97).

SAUERBRUCH, Ferdinand: Ausgänge der Brust- und Bauchschüsse. Außerdem findet sich ein Diskussions-Beitrag von F. Sauerbruch zu Payr's Vortrag: Absetzung und Auslösung von Arm und Bein, mit Rücksicht auf die Folgen. – „Sauerbruch gehört zu den größten Chirurgen, die Deutschland je hervorgebracht hat und ist ein Gigant der Arbeit“ (Kilian, S. 177).

EISELSBERG, Freiherr von: Gehirn und Nervenschüsse, insbesondere Spätchirurgie. – Eiselsberg war Assistent von Billroth und Vorstand der chirurgischen Klinik in Utrecht. „Tatsächlich hat Eiselsberg die größte Chirurgieschule gegründet, nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt“ (Schönbauer, Das medizinische Wien, 405).

PAYR, Erwin: Absetzung und Auslösung von Arm und Bein, mit Rücksicht auf die Folgen. Mit 23 Abbildungen. – „Payr war auf plastischem Gebiet der große Rivale Erich Lexer. Als sein Hauptwerk gelten die Monographien über die Gelenksteifen und Gelenkplastiken“ (Kilian S. 78). – An weiteren Autoren finden sich: August Bier, Hermann Küttner, Hans Kilian etc. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Begründer der heutigen physikalischen Therapie

136 LEYDEN, Ernst von, und Alfred Goldscheider: Die Erkrankungen des Rückenmarks und der medulla oblongata. *Mit 46 Holzstichabbildungen und 5 Tafeln.* Wien. Hölder, A., 1897. Groß-8vo. Originalhalblederband mit Rückenschild und Rückenvergoldung (etwas berieben und leicht bestoßen). XI SS., 1 Bl., 760 SS. € 120,-

Erste Ausgabe dieses grundlegenden Hauptwerkes. – Ernst von Leyden (1832–1910) war zuletzt Prof. in Berlin und übernahm nach Frerichs' Tod die I. medizinische Klinik. „Besonders verknüpft ist sein Name mit den Krankheiten des Rückenmarks und hier wieder in erster Linie mit der Tabes dorsalis. Er entdeckte die tabische Atonie“ (Fischer II, 908). – Sein Berliner Kollege A. Goldscheider war Leiter des Virchow-Krankenhauses und des Poliklinischen Universitäts-Institutes. „Er beschäftigte sich zunächst mit der Nervenphysiologie, befaßte sich eingehend mit der Sensibilitätsforschung und schuf zusammen mit Leyden die Grundlagen der heutigen physikalischen Therapie“ (Fischer I, 513). – Gut erhalten. – Aus der Reihe: Nothnagel, Spezielle Pathologie und Therapie, Band X.



137 LIEBIG, Justus von: Untersuchungen über einige Ursachen der Säftebewegung im thierischen Organismus. *Mit 14 Textholzstichabbildungen.* Braunschweig. Vieweg, F., 1848. Bedruckte Originalbroschur. VI, 93 SS. € 280,-

Seltene erste Ausgabe einer Untersuchung, die im Zusammenhang mit seinem epochalen Werk über die Tierchenmieg entstand, aber erst später veröffentlicht werden konnte. „Seit Liebig ist über die Bedeutung chemischer Vorgänge für die Aufrechterhaltung des lebendigen Geschehens und für die Durchführung der Leistungen des lebendigen Organismus kein Zweifel mehr“ (Rothschuh, Physiologie, S. 173). Vgl. auch Geschichte der Biologie, S. 367. – Paoloni 513 mit Abbildung. – Etwas stockfleckig, sonst gut erhaltenes unbeschnittenes Exemplar. Siehe Abbildung.

Nr. 137

Vater der Weltraummedizin

138 LUFTFAHRTMEDIZIN – STRUGHOLD, Hubertus: Sammlung von 5 Sonderdrucken von H. Strughold und 2 weiteren Sonderdrucken zum Thema Luftfahrtmedizin. 1936–56. Originalbroschuren. € 120,-

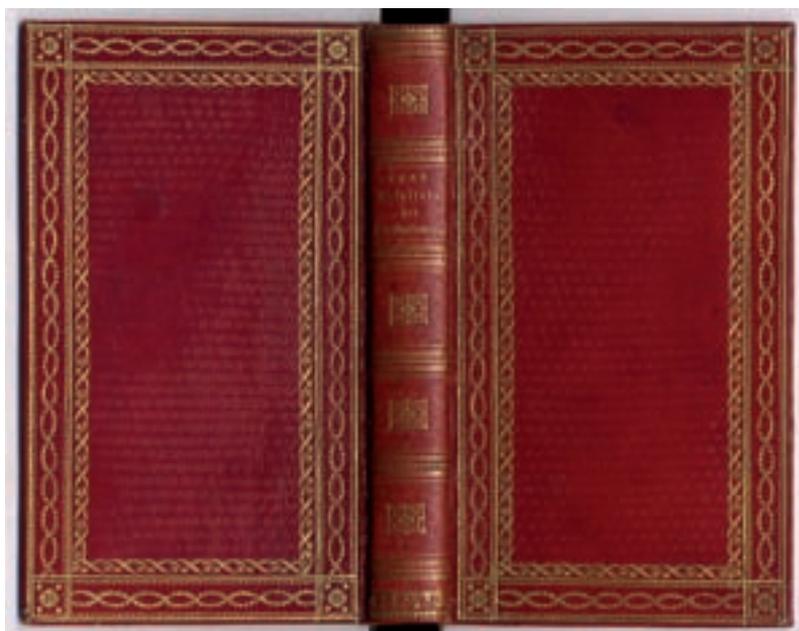
Interessante Sammlung von frühen Erstdrucken des in Hamm/Westfalen 1898 geborenen und 1987 in San Antonio/Texas gestorbenen Physiologen, der 1933 Prof. für Physiologie in Würzburg wurde. 1935 setzte man ihn als Leiter des neu gegründeten Luftfahrtmedizinischen Forschungsinstitutes in Berlin ein. Im Rahmen der „Operation Paperclip“ kam Strughold 1947 in die USA und wurde 1949 erster Direktor des ‚Department of Space Medicine‘ in der ‚School of Aviation Medicine at Randolph Air Force Base‘ in Texas, dem ersten Institut für Weltraummedizin überhaupt. Er war maßgeblich an der medizinischen Vorbereitung des Apollo-Programms beteiligt und wird deshalb heute als „The father of U.S space medicine“ bezeichnet. Nachdem Unterlagen aus den Nürnberger Prozessen bekannt wurden, die auf

Verstrickungen bei experimentellen Versuchen in Unterdruckkammern an epilepsiekranken Kindern und Häftlingen aus dem Konzentrationslager Dachau hindeuteten, wurden in USA nach ihm benannte Bibliotheken umbenannt und sein Name und Bild aus der „International Space Hall of Fame“ in Alamo del Rio entfernt. – Folgende Schriften von ihm sind hier vorhanden:

- 1 – Geschichtliches zur Luftfahrtmedizin. Mit 2 Abbildungen. 1936. Sonderdruck aus Luftfahrtmedizinische Abhandlungen Band I, Heft 1/2.
- 2 – Luftfahrtmedizin. Mit 3 Abbildungen. 1936. Sonderdruck aus Sportmedizin und Olympische Spiele 1936. Festschrift der Ärzte.
- 3 – Die biologische Höhenwirkung vom Standpunkte der Luftfahrt. Mit 6 Abbildungen. 1939. Sonderdruck aus Wiener klinische Wochenschrift, 52. Jg. Nr. 37.
- 4 – Die Gefahren des Höhenfluges. Mit 7 Abbildungen. 1939. Sonderdruck aus Jahrbuch der deutschen Luftfahrtforschung 1939, III.
- 5 – Die physiologische Wirkung großer Höhen. Mit 14 Abbildungen. 1940. Sonderdruck aus Luftwissen, Bd. 7, Nr.8. – Mit handschriftlicher Widmung von Strughold auf dem Umschlag
- 6 – BARTELS, Heinz: Epochen aus der Geschichte der Höhenphysiologie. Mit 5 Abbildungen. 1956. Sonderdruck aus Materia Medica Nordmark, VIII/9. – Mit handschriftlicher Widmung des Autors auf dem Umschlag.
- 7 – ROMBERG, H.W.: Der Fallschirmabsprung aus großen Höhen. Mit 3 Abbildungen. Ohne Jahr (ca. 1941). Sonderdruck aus Luftwissen, Bd. 8, Nr. 10. – Gut erhaltene Sammlung.

Vorzugsausgabe in prachtvollem Einband

139 LUND, Peter Wilhelm: Physiologische Resultate der Vivisectionen neuerer Zeit. Eine von der Kopenhagener Universität gekrönte Preisschrift. Aus dem Dänischen übersetzt. *Mit einer gefalteten Tabelle.* Kopenhagen. Brummer, F., 1825. Roter Maroquinband der Zeit mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung, dreiseitigem Goldschnitt und in Originalpappkassette mit marmoriertem Bezug. XVIII (falsch XVI), 344 SS., 1 Bl. € 540,-



Nr. 139

Erste Ausgabe in einem Vorzugsexemplar auf Velin und in prachtvollem Maroquineinband der Zeit; vermutlich als Geschenkexemplar des Autors in kleiner Auflage gedruckt. – „In der Preisauflage war nicht die Rede davon, eine Physiologie, auf die Vivisectionen der neueren Zeit begründet, auszuarbeiten – oder den Streit zwischen verdienstvollen Männern zu entscheiden, welche die Wissenschaft mit Erfahrungen bereicherten; – für das Wesentliche hielt ich es, die Tatsachen, durch welche die Wissenschaft auf diesem Weg bereichert worden war, und die an unzähligen Orten zerstreut waren, mit Sorgfalt und Unbefangenheit zu sammeln“ (Vorwort). – SGC I: III 388. Engelmann 346. Siehe Abbildung Seite 40.

140 MARTIN, Eduard: Lehrbuch der Geburtshilfe für Hebammen. – Fragebuch zu dem Lehrbuch der Geburtshilfe für Hebammen. 2 in 1 Band. *Mit 26 Holzstichillustrationen*. Erlangen und Stuttgart. Enke, F., 1867–80. Schöner marmoriertes Pappband im Stil der Zeit mit rotem Rückenschild. XIV, 293 SS.; IV, 54 SS. € 120,–

Band I in der 4. und Band II in der 2. Auflage. – Martin (1809–75) war einer der bedeutendsten Gynäkologen seiner Zeit und „einer der ersten Vertreter der Gynäkologen im heutigen Sinne“. 1858 wurde er Nachfolger von D.W. Busch in Berlin, wo er eine gynäkologische Abteilung in der Charité begründete. Zahlreiche neue Untersuchungsmethoden und Instrumente tragen seinen Namen. „Sein Hebammenlehrbuch gehört zu den besten dieser Art“ (Hirsch IV, 93).

Erste und einzige Ausgabe

141 MASCAGNI, Paolo: Anatomia per Uso degli Studiosi di Scultura e Pittura. Opera postuma. *Mit 15 teilweise altkolorierten Kupfertafeln nach Antonia Serantoni*. Florenz. Giovanni Marengni, 1816. Folio. Einband der Zeit mit Rückenschild. 4 Bll., 35 SS., 10 Bll. Tafelerklärungen. € 28.600,–

Erste und einzige Ausgabe und gleichzeitig das seltenste Werk des hochbedeutenden Anatomen Paolo Mascagni (1752–1815). Schon mit 22 Jahren wurde er Nachfolger Tabarinis auf dem Lehrstuhl der Anatomie. Seine epochemachenden Forschungen über das Lymphgefäßsystem haben seinen Namen in der Geschichte der medizinischen Wissenschaft verewigt. Der vorliegende Atlas wird von Putscher, Geschichte der medizinischen Abbildungen I, S. 76 wie folgt beurteilt: „Die Tafeln Mascagnis sind eindeutig Instrument der Wissenschaft. Erst auf ihrer Grundlage können die Abbildungswerke für Chirurgie aufbauen, und man möchte sagen: Die Anästhesie durfte nicht erfunden werden, ehe die Anatomie einen Atlas wie den des Mascagni vorgelegt hatte!“. In der Tat ist dieser, in Zusammenarbeit mit dem Künstler Antonio Serantoni (1780–1837) entstandene anatomische Atlas einer der schönsten, den wir kennen. Die in Kreide-Bleistiftmanier ausgeführten Vorlagen Serantonis sind hier von ihm in rotem, teilweise nachkoloriertem Punktierschwarz ausgeführt, verschiedentlich sogar mit Hintergrundstaffage in der Art der Vesalschen Abbildungen; einige davon zeigen eine Ansicht von Florenz. „The first two plates represent front and back views of the skeleton with the ligaments. The names of the bones are engraved directly on the plate. Plates III–IV represent front, back, and side views of a muscle-man. Plates VI–XV represent separate parts of the body, such as life-size muscles, bones and ligaments. The muscles all engraved in red chalk manner (roter Bleistiftzeichnung), the rest is colored with the brush“ (Choulant, Geschichte der anatomischen Abbildungen, S. 316). – Waller 6292. Wellcome IV, 73. Hirsch IV, 108. – In den breiten weißen Rändern teils etwas fleckig, sonst schönes und unbeschnittenes Exemplar. Siehe Abbildung Frontispiz.

142 MATTHAEI, Carl Christian: Handbuch der von J. Brown zuerst vorgetragenen Erregungstheorie. Nach den neuesten Bearbeitungen einfach dargestellt. Göttingen. Röwer, J.F., 1801. Marmoriertes Pappband der Zeit (etwas stärker bestoßen und angestaubt). 4 Bll., 398 SS. € 180,–

Erste Ausgabe. – Der aus Hannover stammende Hofarzt und Physikus Matthaei (1770–1847) legt hier sein Hauptwerk im Kampf gegen den Brownianismus vor. „Er galt als viel gesuchter und verdienstvoller Arzt und war ein verschiedener Gegner des Brownianismus“ (Hirsch IV, 117). – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar.

143 **MAYER**, Johann Christoph Andreas: Anatomische Kupfertafeln nebst den dazu gehörigen Erklärungen. Textband. 6 Hefte in 1 Band. Berlin und Leipzig. Decker, G.J. und H.A. Rottmann, 1783–94. 4to. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). 58 SS.; 2 Bll., 44 SS.; 2 Bll., 52 SS.; 2 Bll., 58 SS.; 3 Bll., 68 SS.; 1 Bl., 59 SS. € 120,–

Erste Ausgabe in einem kompletten, alle 6 Hefte umfassenden Exemplar des Textbandes. – Behandelt werden in Heft I: Decken, Knochen und dazu gehörige Bänder; in Heft II: Muskeln und Muskelbänder; in Heft III: Eingeweide und die dazu gehörigen Muskeln und Muskelbänder; in Heft IV: Von den Sinnwerkzeugen und Brüsten. V: Gehirn, Rückenmark, die allgemeine Verbindung der Nerven. VI: Die Nerven des Halses, der Brusthöhle, des Unterleibs und der äußeren Geburtsteile. – Mayer (1747–1801) war Prof. der Anatomie am Coll. medico-chir. zu Berlin, ab 1778 Prof. der Medizin in Frankfurt/Oder; 1787 kehrte er wieder nach Berlin an seine alte Stelle zurück. Er war außerdem Leibarzt des Königs von Preussen. – Hirsch IV, 130. Blake 294. Nicht bei Waller. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar des selten kompletten Textbandes.

144 **MAYER – REIN**, Hermann: Die Physiologie als Ausgangs- und Auswirkungsgebiet des J.R. Meyerschen Energiegesetzes. *Mit 8 Abbildungen*. Halle. 1942. Originalbroschur. SS 419–434, 2 Bll. € 25,–

Erste Ausgabe; Sonderdruck aus Nova Acta Peopoldina, Bd. 11, Nr.77. –

BELIEGT:NETTER, Hans: Robert Mayer als Kunder großer Naturzusammenhänge. Neumünster, Wachholtz 1943. SS. 129–142. Originalbroschur. – Erste Ausgabe; Sonderdruck aus Kieler Blätter, 3. Heft. Mit handschriftlicher Widmung des Autors auf dem Umschlag.

145 **MOST**, Georg Friedrich: Encyclopädie der gesammten medicinischen und chirurgischen Praxis mit Einschluß der Geburtshilfe und der Augenheilkunde. Nach den besten Quellen und nach eigener Erfahrung ... herausgegeben. 3 Bände. Leipzig. Brockhaus, F.A., 1833–37. Schöne Halblederbände der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. XXXI, 816 SS.; 772 SS.; VII 598 SS. € 360,–

Erste Ausgabe mit dem außerordentlich seltenen Supplementband, der den zitierten Bibliographen unbekannt geblieben ist. Die zweite Auflage dieser Enzyklopädie ist in 2 Bänden 1836/37 erschienen und der vorliegende, 1837 erschienene „Supplementband zur ersten Auflage enthält die Verbesserungen und Zusätze der zweiten, namentlich durch die Operativchirurgie stark vermehrte und verbesserte Auflage“ (Untertitel). Dieses Vorgehen, nach der zweiten Auflage noch einen Supplementband zur ersten Auflage erscheinen zu lassen, ist sehr ungewöhnlich und erklärt die Seltenheit dieses Supplementbandes! – Most (1794–1832) war Arzt und Augenarzt in Stadthagen und ab 1832 Professor an der Universität Rostock. Über seine wissenschaftlichen Arbeiten hinaus ist er vor allem durch seine zahlreichen populärmedizinischen und medizinhistorischen Schriften bekannt geworden. – Hirsch IV, 275; Callisen XII, 265 und Engelmann 149 nennen alle nur die 2. Auflage! – Etwas stockfleckig und nur leicht gebräunt.

146 **MÜLLER – BRÜHL**, Norbert: Die specifischen Sinnesenergien nach Johannes Müller im Lichte der Tatsachen. Fulda. 1915. Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und berieben). 4 Bll., 104 SS., 1 Bl. € 50,–

Erste Ausgabe. – „Gegenstand der Abhandlung ist die Lehre von den ‚spezifischen Sinnesenergien‘ im Sinne von Johannes Müller, d.h. wie er sie verstanden hat, mit Berücksichtigung neuerer Forschungsergebnisse, die eine Bestätigung dieser Lehre bilden“ (Vorwort). – Titel gestempelt, sonst gut erhalten.

147 **MÜLLER**, Peter: Die Krankheiten des weiblichen Körpers in ihren Wechselbeziehungen zu den Geschlechtsfunctionen. Stuttgart. F. Enke, 1888. Groß-8vo. Originalbroschur (unbeschnitten). XXVII, 508 SS. € 100,–

Erste Ausgabe seines Hauptwerkes. – Müller (1836–1922) studierte in Würzburg und Tübingen, war Assistent bei Scanzoni und ab 1874 Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie in Bern und Direktor der neu gegründeten kantonalen Entbindungs- und Frauenkrankheiten-Anstalt. Sein vorliegendes Werk

bildet eine der frühesten monographischen Bearbeitungen dieses Gebietes. „Auch dürfte es einmal wieder an der Zeit sein, der Gynäkologie andere Seiten, als gerade die operative, abzugewinnen“ (Vorwort). – Etwas angestaubt, sonst sehr gut erhalten.

148 NEUBURGER, Max: Die historische Entwicklung der experimentellen Gehirn- und Rückenmarksphysiologie vor Flourens. Amsterdam. Bonset (Faksimile der Ausgabe Stuttgart, Enke 1897), 1967. Originalleinwandband. 1 Bl., XXVI, 361 SS. € 40,-

„Die vorliegende Arbeit bildet den ersten Versuch, die Hauptmomente der älteren experimentellen Gehirn- und Rückenmarksphysiologie in einer zusammenfassenden pragmatischen Darstellung zu beleuchten und diese Darstellung bis zu den epochemachenden Leistungen Flourens' und Magendie's fortzuführen“ (Vorwort). – Sehr gut erhalten.

149 PARACELSUS, Theophrastus: Prognostication auff XXIII Jar zukünfftig. *Mit Titelholzschnitt und zahlreichen Textholzschnitten.* Weimar. (Faksimile der Ausgabe: Augsburg, H. Steyner 1536), 1941. Originalpappband. Titel, 6 SS. (Einführung), 23 nn. Bll. € 60,-

Eins von 750 num. Exemplaren; herausgegeben und mit einem Vorwort von Eduard Strübing. – Papierbedingt gebräunt, sonst tadellos erhalten. Siehe Abbildung.



Nr. 149

150 PFEIFER, Richard Arwed: Neue Ergebnisse über die Angioarchitektonik der Hypophyse an Hand von vollkommenen Gefäßinjektions-Präparaten. *Mit 45 Abbildungen.* Leipzig. Geest & Portig, 1951. Originalleinwandband. 4 Bll., 71 SS. € 40,-

Erste Ausgabe. – Pfeifer war Prof. für Psychiatrie an der Universitätsklinik in Leipzig. – Fischer II, 1204. – Gut erhalten.

151 PHYSIOLOGEN – SAMMLUNG von 15 Sonderdrucken mit Biographien bedeutender Mediziner und Physiologen, darunter 13 Hefte aus „Handwörterbuch der Naturwissenschaften“. 1931–69. Originalumschläge. € 25,-

Aus dem Handbuch der Naturwissenschaften sind folgende Biographien, sämtlich von O. Flößner verfaßt, vorhanden: Claude Bernard – Willem Einthoven – Claudius Galenus – Franz Joseph Gall – Luigi Galvani – William Harvey – Ewald Hering – Hippokrates – Karl Ludwig – Julius Robert Mayer – Johannes Müller – Eduard Friedrich Wilhelm Pflüger – Robert Tigerstedt. – Des weiteren von ADOLF BICKEL: J.P. Pawlow (zum 85. Geburtstag). Sonderdruck aus Archiv für Verdauungskrankheiten, Bd. 60. – R. JUNG: Paul Hoffmann. 1884–1962. Sonderdruck aus Ergebnisse der Physiologie, Bd. 61. – Sehr gut erhaltene Sammlung.

152 PRESSAVIN, (Jean Baptiste): Abhandlung von den Nerven-Krankheiten und den Dünsten, oder sogenannten Vapeurs, worinnen zugleich die rechte Art dieselben zu heilen, gelehret wird. Nürnberg. Schwarzkopf, W., 1772. Lederband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben). 24 nn. Bll., 392 SS. € 300,-

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe. – Pressavin war Mitglied des Königlich-chirurgischen Collegii zu Lyon und „spielte während der Französischen eine politische Rolle“ (Hirsch IV, 672). – Etwas stärker stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

153 QAESTIONES MEDICAE parisinae. *Mit schöner Holzschnitt-Titelvignette.* Groningen. Bolt, J., 1754. Blaue Interimsbroschur (leicht fleckig). XII, 228 SS., 1 Bl. € 80,-

Bibliographisch war dieses Werk für uns nicht nachweisbar; es handelt sich auch offensichtlich nicht um eine frühe (erste) Ausgabe von Georg Friedrich Sigwarts Werk mit identischem Titel, das bibliographisch erst ab 1759, in Tübingen erschienen, nachweisbar ist. Vgl. dazu Hirsch V, 271 und Holzmann-B. II, 10472. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

154 RAHMER, S.: Physiologie oder die Lehre von den Lebensvorgängen im menschlichen und tierischen Körper. *Mit 4 Tafeln, davon 3 farblithographiert und 89 Textholzschnitten.* Stuttgart. Weisert, O., 1888. Halbleinwandband der Zeit (leicht berieben). VI SS., 1 Bl., 316 SS. € 40,-

Erste Ausgabe dieser populärwissenschaftlichen Einführung in die Physiologie. „Der Verfasser hat es für geraten befunden, den wichtigsten Abschnitten der Physiologie einen kurzen Abriss der geschichtlichen Entwicklung beizufügen“ (Vorwort). – Leicht fleckig, sonst gut erhalten.

155 RANCKEN, Dodo: Beiträge zur Kenntnis der Körpertemperatur des Menschen. Akademische Abhandlung. *Mit 23 Textabbildungen.* Leipzig. Veit, 1908. Originalbroschur (etwas fleckig). 2 Bll., SS. 161–236. € 30,-

Separatdruck aus: Skandinavische Archiv für Physiologie. – Rancken, 1872 in Ikaalis (Finnland) geboren, war von 1910–22 als Lehrer der Physiologie und medizinischen Gymnastik an der Universität für Gymnastik in Helsingfors tätig und seit 1915 Dozent für Mechanotherapie; vgl. Fischer II, S. 1267.

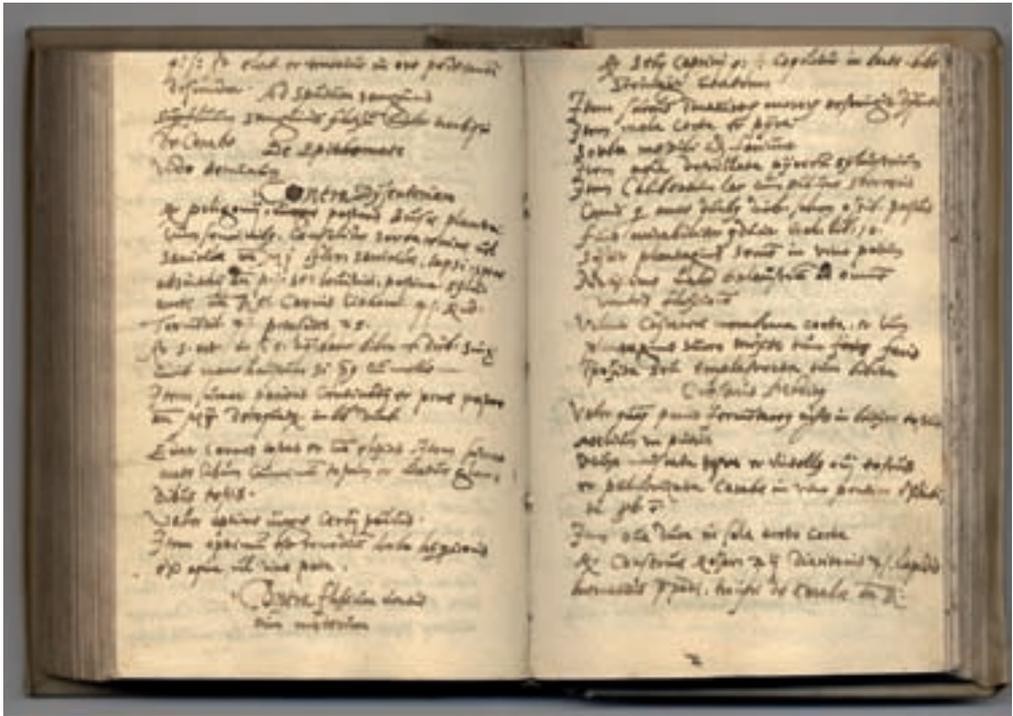
156 RANKE, O.F.: Objektive Lichtverhältnisse bei der Blendung. *Mit 2 Abbildungen.* Erlangen, 1954. Originalbroschur. SS. 387–393. € 20,-

Erste Ausgabe; Sonderdruck aus Arbeitsphysiologie, Bd. 15.

BEILIEGT: KEIDEL, W.D.: Ranks Adaptionstheorie. Mit 10 Abbildungen. Erlangen 1961. SS.411–425. – Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung des Autors an Prof. E. Lerche, Münster. Sonderdruck aus Z.Biol. 112. – Beide, Ranke wie Keidel waren Prof. für Physiologie an der Universität Erlangen.

Interessanter Sammelband mit zeitgenössisch handschriftlichem Anhang

157 REGIMEN SANITATIS SALERNI, De conservanda bona valetudine opusculum scholae Salernitanae, as regem Anglia versibus conscriptum. Hrsg. von J. Curio & J. Crell. *Mit 25 Textholzschnitten nach Beham u.a.* Frankfurt/Main. Egenolff, C., 1545. Neuer Pergamentband im Stil der Zeit. 4 nn.Bll., 141 num. Bll. 3 nn.Bl. (letztes Bl. weiß). € 3900,-



Nr. 157

Erste bei Egenolff in Frankfurt erschienene Ausgabe. – Berühmte Sammlung allgemeiner diätetischer und hygienischer Richtlinien. Es ist ein für die englische Königin von der medizinischen Schule Salernos entwickeltes Diätbuch. Drei der Holzschnitte stammen aus Behams „Neun Monatsbildern“. – „The author as well as the exact date of the ‚Regimen‘ are unknown. It is generally assumed that the collection of verses in Leonine hexameter originated in Salerno between 1260 and 1300. As to the author of the ‚Regimen‘, the list of names includes, among others, A. de Villanova, and J. Mediolanensis. Over the centuries the immensely popular ‚Regimen‘ grew from its original 364 verses to 3526 in Salvatore de Renzi’s 1852 edition called ‚Collectio Salernitana‘“ (Adamson, Medieval Dietetics, 1995). – „Interpolierter Text und Überarbeitung des Arnoldschen Kommentars. Die Ausgabe eröffnet mit der von 1538 die Reihe der zahlreichen interpolierten Ausgaben, die meist Curios Namen tragen“ (Couland 272). – VD 16, R558. Schoene 13383. Vicaire 313. Benzing, Egenolff 225. Pauli, Beham, S. 490.

BEIGEBUNDEN: KÜFNER, Johannes (Trochoreus): De vitanda, et profliganda epidemica contagione. Ingolstadt, A. Weißenborn 1544. 24 nn. Bl. (das erste Bl. weiß). – Erste Ausgabe. „Johann Kuefner war Arzt des 16. Jahrhunderts, stammte aus Tirol und praktizierte den größten Teils seines Lebens in Strassburg, wo er einen großen Ruf genoss“ (Hirsch III, 625). – VD 16, K 2532. Durling 2683. Stalla 164.

BEIGEBUNDEN Handschriftliches Manuskript von Matthesi Francisci Rotter, 1672. 60 handschriftlich num. Bl. Das Manuskript bezieht sich offensichtlich auf das Regimen sanitatis, das mit einigen Unterstreichungen und hs. Marginalien von der gleichen Hand versehen ist. Der Autornamen befindet sich auf der Rückseite des Titels des Regimen sanitatis. – Insgesamt sehr gut erhaltener seltener Sammelband. Siehe Abbildung.

Die Halleschen Waisenhaus-Arzneien

158 RICHTER, Christian Friedrich: Kurtzer und deutlicher Unterricht von dem Leibe und natürlichem Leben des Menschen. – Das Madai-Manual. Eine handschriftliche Rezeptsamm-

lung zwischen 1740 und 1840. 2 Bände und 1 Kommentarband. *Mit zahlreichen Abbildungen.* Zürich. (Faksimile der Ausgabe Halle, Waisenhaus, 1705 und der Originalhandschrift), 1985. Originalpappbände in Originalpappschuber. 8 Bll., 544 SS., 31 Bll.; Titel, 385 num SS., 10 Bll. (Register); 254 SS. € 50,-

Faksimile der ersten Ausgabe von Richters berühmtester Arznei, „der aus reinstem Gold hergestellten ‚Essentia dulcis‘, die in alle Welt versandt wurde“ (Müller-Hester, Wegbereiter der Pharmazie, S.49). – Die scheinbare Wunderwirkung ließ die hallischen Medikamente des 18. Jahrhunderts zu den begehrtesten in ganz Deutschland werden. Woraus die „Geheimmittel“ und Medizinen tatsächlich bestanden und wie sie zusammengesetzt waren, verrät die zweihundert Jahre streng geheimgehaltene Rezepthandschrift. – Tadellos erhalten.

159 RIEGEL, Franz: Die Erkrankungen des Magens. *Mit 29 Holzstichabbildungen und 6 lithographierten Tafeln.* Wien. Hölder, A., 1897. Groß-8vo. Originalhalblederband mit reicher Rückenvergoldung (etwas berieben und angestaubt). X, 961 SS. € 80,-

Erste Ausgabe dieses wichtigen Standardwerkes. – Riegel (1843–1904) studierte bei Scanzoni, Ramberger und Gerhardt, leitete ab 1874 die Innere Abteilung des Bürgerspitals in Köln und wurde 1879 als Ordinarius für Innere Medizin nach Gießen berufen. Er galt in seiner Zeit als anerkannter Wissenschaftler auf allen Gebieten seines Faches. Fischer II, 1298. Gut erhalten. – Aus der Reihe: Nothnagel, Spezielle Pathologie und Therapie, Band XVI, 2. Teil.

160 RIGLER, Johannes: Die im Eisenbahndienst vorkommende Berufskrankheit und Mittel zu ihrer Abhilfe. Berlin. Reimer, G., 1880. Bedruckte Originalbroschur. 52 SS. € 70,-

Erste Ausgabe in einem schönen, unbeschnittenen und gut erhaltenen Exemplar. – Karl Theodor Johannes Rigler (geb. 1839 in Potsdam) war von 1865–86 als praktischer Bahnarzt tätig. „Im Sommer wirkte er als Brunnenarzt in Bad Nenndorf, und im Winter war er in Hannover tätig“ (Hirsch IVC, 815).

161 RIPPING, Ludwig Hugo: Die Geistesstörungen der Schwangeren, Wöchnerinnen und Säugenden. Stuttgart. F. Enke, 1877. Originalbroschur. 139 SS. € 100,-

Erste Ausgabe. – Rippling (1837–98) war Arzt in der unter Snells Leitung stehenden Heil- und Pflegeanstalt zu Hildesheim. 1875 wurde er Direktor der Rheinischen Provinzial Irren-Heilanstalt in Siegburg, übernahm dann aber 1878 die neu erbaute Provinzial-Irrenanstalt in Düren. Er war auf dem Gebiet der Geisteskrankheiten schriftstellerisch sehr fruchtbar und gilt als einer der kenntnisreichsten Praktiker. – Gut erhalten.

162 ROTHSCHUH, K.E.: Geschichte der Physiologie. *Mit 123 Textabbildungen (meist Porträts).* Berlin, Göttingen, Heidelberg. Springer, 1953. Originalleinwandband. XI, 249 SS., 1 Bl. € 80,-

Erste Ausgabe der noch heute maßgeblichen Geschichte der Physiologie mit vorzüglichen Biographien und Literaturnachweisen. – Gut erhalten.

Zur Verbesserung der Volksgesundheit

163 SANITÄTS-POLIZEILICHE VORSCHRIFTEN für ansteckende Krankheiten. Nebst einem Anhang, enthaltend: A. Die Anweisung zum Desinfektions-Verfahren, B. Die Belehrung über ansteckende Krankheiten. Trier. Hetzrodt, (ca. 1840). Bedruckte schöne Originalbroschur. 175 SS. € 60,-

Mit sehr ausführlichen Beschreibungen der Krankheitsbilder; Krebs gehört hier noch zu den ansteckenden Krankheiten. – Sonderdruck aus der Gesetz-Sammlung für die preußischen Staaten Nro. 1687a. – Nur wenig stockfleckig und gut erhaltenes Exemplar im schönen Originalumschlag.

Widmungsexemplar

164 SAUERBRUCH, Ferdinand: Fortschritte in der Neuro-Chirurgie. Unter Mitarbeit von F. Hartmann. Berlin. Springer, J., 1933. Bedruckte Originalbroschur. SS. 567–580. € 120,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung des Autors auf dem Umschlag. – „F. Sauerbruch (1875–1951) gehört zu den größten Chirurgen, die Deutschland je hervorgebracht hat und ist ein Gigant der Arbeit. Als begnadeter Chirurg hat sich Sauerbruch internationalen Ruhm erworben und wurde zum Schöpfer der Thorax- und Lungenchirurgie. Auch verdanken wir ihm die technische Ausgestaltung der Lungenchirurgie, die Beherrschung des Spannungspneumothorax und vieles andere mehr“ (Killian, Meister der Chirurgie, S. 177). – Sonderdruck aus Archiv für Klinische Chirurgie, Bd. 176, 3. Heft. – Gut erhalten.

165 SCHAEFER, Hans: Neuere Untersuchungen über den Nervenaktionsstrom. *Mit 39 Abbildungen*. München. Bergmann, J.F., 1933. Originalbroschur (etwas fleckig). 1 Bl., SS. 151–248, 1 Bl. € 35,-

Vom Autor handschriftlich gewidmeter Sonderdruck aus: Ergebnisse der Physiologie und experimentellen Pharmakologie, Band 16. – Erste Ausgabe. – Schaefer war Vorstand der Abteilung für experimentelle Pathologie und Therapie am Kerckhoff-Institut Bad Nauheim; nach Rothschild 124 gehört er in den Kreis der Johannes Müller-Schüler. – Mit leichten Gebrauchsspuren.

166 SCHÄFFER, Johann Gottlieb: Die Electricische Medizin oder die Kraft und Wirkung der Electricität in dem menschlichen Körper und dessen Krankheiten besonders bey gelähmten Gliedern. *Mit gestochenem Frontispiz*. Lindau. (Faksimile der Ausgabe: Regensburg, J.L. Montag 1766), 1977. 20,5 x 16,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 5 Bll., 84 SS. € 20,-

Schäffer (1720–95), der Bruder des berühmten Regensburger Geistlichen und Naturforschers Jakob Christian Schäffer, war zuletzt Leibarzt des Fürsten von Thurn und Taxis und des Bischofs von Regensburg. – Tadellos.

167 SCHEIBLER, Johann Friedrich: Fundamentorum totius scientiae medicae. *Mit Titelvignette*. Berlin. Fuchs, H.G., 1751. Pappband der Zeit (leicht fleckig und etwas berieben). XXVIII, 84 SS. € 70,-

Der Titel war für uns bibliographisch nicht nachweisbar. – Gut erhaltenes und unbeschnittenes Exemplar.

Autoabgasschäden

168 SCHMIDTMANN, M.: Kraftverkehr und Volksgesundheit. Gibt es chronische Autoabgasschäden? Experimentelle Untersuchungen am Benzinmotor. *Mit 2 Tafeln und Textabbildung*. Jena, 1834. Fischer, G. Originalbroschur. 4 Bll., 44 SS. € 60,-

Erste Ausgabe. – Veröffentlichungen aus der Gewerbe- und Konstitutionspathologie Bd. VIII, Heft 5. – Tadellos.

Erfinder des „Schreber-Gartens“

169 SCHREBER, Daniel Gottlob Moritz: Ärztliche Zimmer-Gymnastik oder Darstellung und Anwendung der unmittelbaren – d.h. ohne Geräth und Beistand ... – heilgymnastischen Bewegungen für jedes Alter und Geschlecht. 3. vervollkommnete Auflage. *Mit 45 lithographirten Abbildungen*. Leipzig. Fleischer, F., 1857. Bedruckter Originalpappband (etwas fleckig, Ecken bestoßen). 103 SS. € 50,-

Klassiker der Heilgymnastik – Schreber (1808–61) übernahm 1844 das von E.A.Carus gegründete orthopädische Institut in Berlin und widmete sich ausschließlich der Orthopädie und Heilgymnastik. Beson-

dere Verdienste erwarb er sich „um die Entwicklung und Verallgemeinerung der auf rationelles Turnen begründeten aktiven, sogenannten deutschen, im Gegensatz zu der passiven, sogenannten schwedischen Heilgymnastik. Seit Ende der 40er Jahre trat er für die nach ihm benannten Gärten ein“ (Hirsch V, 135). – Durchgehend etwas stockfleckig, sonst gut erhalten.

170 **SCHREIBER**, Johann Friedrich: *Elementorum medicinae physico-mathematicorum*. Tomus 1 (Alles). *Mit gestochener Titelvignette, großer figürlicher Holzschnittinitiale und 2 Holzschnittvignetten am Ende*. Frankfurt und Leipzig. Renger, 1731. Marmorierter Pappband der Zeit (etwas berieben und leicht fleckig). 16 Bll., 386 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe eines der ganz frühen Werke des Prof. für Anatomie und Chirurgie in Petersburg; mit einem sehr umfangreichen Vorwort von Christian Wolff. Auf Vermittlung von Friedrich Hoffmann kam Schreiber (1705–60) in russische Dienste und wurde Feldarzt bei Feldmarschall Lacy, mit dessen Division er den Polenfeldzug und den Türkenkrieg mitmachte. Er wurde dann Pestarzt und Stadtphysikus von Moskau, bis er 1742 als Prof. im Hospital von Petersburg tätig war und dort „mit ausgezeichnetem Erfolg wirkte“ (Hirsch V, 137). – Gut erhalten.

171 **SEITZ**, Eugen: *Die Auscultation und Percussion der Respirationsorgane*. Nebst einer theoretisch physikalischen Einleitung von Friedrich Zamminer. Erlangen. F. Enke, 1860. Originalbroschur (unbeschnitten und angestaubt). VIII SS., 1 Bl., 227 SS. € 90,-

Erste Ausgabe. – Seitz (1817–99) war Professor der Pathologie und Therapie und Direktor der medizinischen Klinik in Gießen. „Die Eigentümlichkeit von Seitz’ Wirksamkeit als Kliniker bestand in erster Linie darin, daß er gegenüber der speziellen Pathologie eine symptomatische Pathologie und Therapie als besondere Branche kultivierte und selbst als Lehrgegenstand vortrug. Er ging davon aus, daß dem Arzt am Krankenbett im Allgemeinen nicht die Krankheit, sondern nur das Symptom entgegentritt und daß es ihm in sehr vielen Fällen nicht sofort, sondern erst spät oder selbst gar nicht gelingt, von dem Symptome zur Krankheit zu gelangen“ (Hirsch V, 216). – Sehr gut erhalten.

172 **SINNESPHYSIOLOGIE – SAMMLUNG** von 8 Sonderdrucken zu physiologischen Themen. 1908–1932. Originalbroschuren. € 60,-

BORCHERT, Max: *Experimentelle Untersuchungen an den Hintersträngen des Rückenmarks*. Mit 1 gefalteten Tafel. Berlin 1902. SS.389–424. – Aus: *Archiv für Anatomie und Physiologie*.

SAMOJLOFF, A.: *Aktionsströme bei summierten Muskelzuckungen*. Mit 4 gefalteten Tafeln. Leipzig 1908. 22 SS. – Die Untersuchungen wurden mit einem neu entwickelten Kapillarelektrometer gemacht. – Aus: *Archiv für Anatomie und Physiologie*. – Mit handschriftlicher Widmung des Autors auf dem Umschlag.

ROSENBERG, Hans, und Friedrich Schnauder: *Der scheinbare Widerstand verschieden langer Strecken und das Kernhüllenverhältnis des Froschnerven*. Mit 2 Abbildungen. München 1922. SS.175–194. Aus: *Zeitschrift für Biologie*, Bd. 78.

NICOLAI, Ludwig: *Über Reizstromerzeugung auf lichtelektrischer Grundlage*. 3 Hefte. Mit zus. 15 Textabbildungen. Berlin 1930–32. Aus: *Pflügers Archiv für die gesamte Physiologie*, Bd. 225, Heft 1+4; Bd. 229, Heft 3.

HOEFER, P.: *Versuche über Nervenströme*. 1.Mitteilung: *Technik und Methodik*. 4.Mitteilung: *Über die elektrischen Vorgänge bei spontaner, bei sensibler und bei reflektorischer Erregung*. 2 Hefte. Mit zus. 11 Abbildungen. München 1943–34. Aus: *Zeitschrift für Biologie*, Bde. 92,H.3 und 95,H.1. – Gut erhaltene Sammlung

173 **SPATZ**, Hugo: *Neuronenlehre und Zellenlehre*. Zum 100. Geburtstag von S. Ramon y Cajal. *Mit 1 Porträt und 10 Abbildungen*. München. 1952. Originalbroschur. 38 SS. € 20,-

Erste Ausgabe mit handschriftlicher Widmung des Autors auf dem Umschlag. Sonderdruck aus Münchener Medizinische Wochenschrift, Jg.94, Nr. 23–25.

BEILIEGT: DERSELBE: *Menschwerdung und Gehirnentwicklung*. Mit 2 Tafeln. Gießen 1950. 55 SS. – Erste Ausgabe; Sonderdruck aus *Nachrichten der Gießener Hochschulgesellschaft*, 20. Band. – Gut erhalten.

174 STEIN, Sigmund Theodor: Lehrbuch der allgemeinen Elektrisation des menschlichen Körpers. Elektrotherapeutische Beiträge zur ärztlichen Behandlung der Neurasthenie und Hysterie, sowie verwandter allgemeiner Neurosen. 3. vermehrte Auflage. *Mit 1 Fotografie und 110 Textholzschnitten*. Halle. Knapp, W., 1886. Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (Ecken etwas bestoßen). XII, 256 SS. € 140,-



Fig. 77. Die Franklinisationsmethode und das elektrostatische Bad.

Nr. 174

Die beste Ausgabe dieses grundlegenden und frühen Lehrbuchs zur Behandlung mit elektrischen Geräten im psychiatrischen Bereich. Gegenüber der vorhergehenden Auflage um über 40 Abbildungen vermehrt. – S.Th. Stein (1840–92) war praktischer Arzt in Frankfurt, gab aber 1880 seine Praxis auf, um sich ausschließlich wissenschaftlicher Arbeit zu widmen. „Er machte sich um die Verbreitung und Vertiefung elektrotechnischer Kenntnisse und um die medizinische Elektrizitätslehre, sowie um die wissenschaftliche Fotografie sehr verdient“ (Fischer II, 1499). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung.

Psychiatrische Heilanstalt

175 STEPHANSFELD – RICHARD, David: Nachweisungen über die Departement-Heilanstalt für Geistesranke zu Staphansfeld im Niederrhein. *Mit 1 lithographierten Ansicht von Stephansfeld*. Straßburg. Berger-Levrault, 1841. Bedruckte Originalbroschur. 19 SS. € 120,-

David Richard (1806–59) „war ein verdienstvoller Irrenarzt, der 1840 zum Direktor der verwaorlosten Irrenanstalt Stephansfeld ernannt wurde. Er begann daselbst 1841 mit bestem Erfolg die Geisteskranken im Freien mit Feldarbeit, im Innern in Werkstätten zu beschäftigen, wozu noch Schul- und Musikübungen traten. Die ihm 1844 angebotene Stelle eines General-Inspektors der Irrenanstalten Frankreichs ausschlagend, blieb er Stephansfeld bis zu seinem Tode treu“ (Hirsch IV, 791/92). – Das kleine Werk beschreibt: Stiftung der Anstalt, Lage und innere Einteilung, Verwaltung und ärztliches Personal, Einteilung der Kranken in Quartiere und Sektionen, Nahrung, Lebensordnung einer jeden Klasse (es wurde zwischen 4 Klassen unterschieden), physische Arbeit der Geisteskranken, geistige Beschäftigungen und Erholungen, Heilung, Aufnahme-Bedingungen für die freiwillige Unterbringung, Unterhalt der von der öffentlichen Behörde untergebrachten Geisteskranken. – Etwas stockfleckig, sonst gut erhalten; selten!

176 **TRENDELENBURG**, Wilhelm: Einheitlichkeit und Anpassung in den Lebenserscheinungen. Rede gehalten bei der Reichsgründungsfeier der Universität Berlin am 18. Januar 1929. Berlin. 1929. Originalumschlag (fleckig und etwas beschädigt). 28 SS. € 25,-

Seltener Erstdruck. – Vgl. Roths Schuh 129 und Fischer II, 1581. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.

177 **TRENDELENBURG**, Wilhelm: Sammlung von 4 Sonderdrucken „Vom Verfasser überreicht“, davon 1 mit handschriftlicher Widmung des Autors, und 1 Sonderdruck des Physikers Ferdinand Trendelenburg. Verschiedene Verlage. 1908–57. Originalumschläge. € 45,-

1 – Die Folgen der Längsdurchschneidung des Kleinhirns am Hunde. Mit 1 Tafel. – Sonderdruck aus Archiv für Anatomie und Physiologie, 1908.

2 – Die vergleichende Methode in der Experimentalphysiologie. Jena, Fischer, 1913. – Sonderdruck aus Sammlung anatomischer und physiologischer Vorträge, Heft 22, 2. Band, Heft 9.

3 – Die Beziehung der Physiologie zur Physik. Halle, 1934. – Mit handschriftlicher Widmung des Autors auf dem Umschlag. Sonderdruck aus Nova Acta Leopoldina, NF, Bd.2, Heft 1–2.

4 – Gedächtnisrede auf Rudolf Fick. Berlin, 1941. Sonderdruck aus Jahrbuch der Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1940.

5 – Ferdinand Trendelenburg: Forscher als Wegbereiter der Technik. Mit einigen Abbildungen. Sonderdruck aus VDI-Zeitschrift Bd. 99, 1957. –

Schöne und gut erhaltene Sammlung seltener Erstdrucke.

178 **TRILLER**, Daniel Wilhelm: Abhandlung vom Seitenstich und der Heilung desselben. Nebst beygefügeten auserlesenen Abhandlungen der alten Ärzte von dieser Krankheit. Deutsch mit den handschriftlichen Anmerkungen und Zusätzen des Verfassers herausgegeben von Johann Christian Gottlieb Ackermann. Teil I (alles Erschienene). Frankfurt und Leipzig. Fleischer, J.G., 1786. Schöner Halblederband er Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (leicht berieben). 22 SS., 1 Bl., 216 SS. € 240,-

Erste deutsche Ausgabe; postum aus dem Nachlaß des Autors herausgegeben. Eine lateinische Ausgabe soll – nach dem Vorwort des Herausgebers – 1740 erschienen sein. Wir konnten sie bibliographisch allerdings nicht nachweisen. – Triller (1695–1782) war Leibarzt des Herzogs zu Sachsen-Weissenfels und ab 1746 des Kurfürsten von Sachsen in Dresden. 1749 erhielt er eine Ernennung als Professor für Pathologie und Therapie an der Universität Wittenberg. „Er war in den verschiedensten Wissenschaften ausserordentlich bewandert, besonders hervorzuheben sind jedoch seine zahlreichen Beiträge zur Kenntniss der alten griechischen und lateinischen Ärzte, sowie vom medizinischen Standpunkt aus eine ansehnliche Anzahl von Abhandlungen aus dem Gebiete der allgemeinen Pathologie und Therapie“ (Hirsch V, S. 636). – „Die in diesem Werk enthaltenen Erläuterungen sind weder völlig alt noch ganz neu, sondern halb neu halb alt, oder vielmehr ein durch neue Bearbeitung unsern Bedürfnissen angemessen gemachter alter Stoff“ (Vorwort des Verfassers). – MNE II, 455. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Widmungsexemplar

179 **TSCHERMAK**, Armin von: Über physiologische und pathologische Anpassung des Auges. Leipzig. Veit, 1900. Gelbe bedruckte Originalbroschur. 31 SS. € 45,-

Erste Ausgabe mit handschriftlicher Widmung des Autors auf dem Titel. – Armin von Tschermak-Seyenegg (geb. 1870 in Wien) wurde 1903 Prof. für Physiologie in Halle, wirkte dann von 1906–13 als Ordinarius an der Wiener tierärztlichen Hochschule, um deren Reform er sich große Verdienste erwarb und folgte 1913 einem Ruf an die Deutsche Universität in Prag. „Seine wissenschaftlichen Arbeiten betreffen vor allem die allgemeine Physiologie; auf dem Gebiet der physiologischen Optik nimmt er eine führende Stellung ein“ (Fischer II, 1587). – Unbeschnitten und sehr gut erhalten.

180 **ÜBERWASSER**, Ferdinand: Anweisung zum regelmäßigen Studium der Empirischen Psychologie für die Candidaten der Philosophie zu Münster. 2. Auflage. Erste Abteilung (Alles).

Münster, 1794. Theißing, F. Chr. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben).
XX, 303 SS. € 120,-

Erstes Werk des münsteraner Prof. für empirische Psychologie und Philosophie an der Universität von Münster. – Überwasser (1752–1812) wurde 1776 von Minister Fürstenberg an das Paulinische Gymnasium Münster berufen. 1783 erhielt er dann die Professur für Logik und Metaphysik an der Universität. – ADB 39, 118. Rassmann I, 350/51. Ziegenfuß II, 756. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

181 ÜBERWASSER, Ferdinand: Über das Begehrungsvermögen. Münster, 1800. Waldeck, P. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben). 212 SS., 1 Bl. Verbesserungen. € 150,-

Erste Ausgabe „seiner besten Arbeit, sowohl rücksichtlich der wissenschaftlichen Gründlichkeit, als rücksichtlich der Anwendung der psychologischen Erfahrungen auf die Moral“ (ADB 39,118/19). – ADB 39, 118. Rassmann I, 350/51. Ziegenfuß II, 756. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Die Zelle als Grundstein des Lebens

182 VIRCHOW, Rudolf: Die Cellularpathologie in ihrer Begründung auf physiologische und pathologische Gewebelehre. 4. neu bearbeitete Auflage. *Mit 157 Textholzschnitten*. Berlin. Hirschwald, A., 1871. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (Gelenke in der oberen Hälfte fachmännisch restauriert). XVIII, 582 SS. € 230,-

Die maßgeblich überarbeitete Auflage. – „His best work ‚Die Cellularpathologie‘ is one of the most important books in the history of medicine, and the foundation stone of the cellular pathology“ (Garrison-M. 2299). – Virchow war der erste, der das heute allgemein anerkannte Axiom „Omnis cellula a cellula“ aufstellte. Wo eine Zelle entsteht, da muß eine Zelle vorausgegangen sein. Das Ziel seiner Cellularpathologie bestand darin, daß er eine Beziehung herstellen wollte, zwischen der Schleiden-Schwann-Theorie und seinem Forschungsgebiet der Pathologie. – Hirsch V, 770. PMM 307. Dibner 132 (zur ersten Auflage). – Von vereinzelt Stockflecken abgesehen, gut erhalten.

Exemplar aus der Bibliothek von Theodor Kortüm

183 VOGEL, Rudolf August: Vorlesungen über die Kenntniß und Heilung der vornehmsten Krankheiten des menschlichen Körpers. Aus dem Lateinischen übersetzt nebst Anmerkungen und einer Vorrede herausgegeben von Johann Ehrenfried Pohl. *Mit gestochener Titelvignette*. Leipzig. Weygand, 1780. Marmoriertes Pappband mit Rückenschild (etwas stärker berieben). 4 Bll., 739 SS., 26 Bll. Register. € 220,-

Erste deutsche Ausgabe; die lateinische Originalausgabe war 1772 erschienen. – Vogel (1724–74), seit 1760 Prof. an der Universität in Göttingen „war in allen Zweigen der medizinischen Wissenschaft sehr bewandert. Seine durch solide Gelehrsamkeit ausgezeichneten Schriften sind in wiederholten Auflagen erschienen“ (Hirsch V, S.781). Haeser II, 614. – Das Exemplar stammt aus der Bibliothek des Aachener Arztes Karl Georg Theodor Kortüm (1765–1847; vgl. Hirsch III, S.590), dessen Witwe es dem Vorbesitzer 1858 geschenkt hatte – wie aus einem gedruckten Hinweiszettel auf dem vorderen Vorsatz zu lesen. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung.



Nr. 183

184 **VORLESUNGSMITSCHRIFT – KINDT**, „Physiologie. Vorgetragen von Dr. Kindt von Ostern bis Michaeli 1835. Gehört von G. Tams“. Deutsche Handschrift auf Papier. 1835. 4to. Marmorierter Pappband der Zeit (Bezugspapier etwas beschädigt, Ecken bestoßen). 1 nn. Bl., 165 num. SS., 1 nn. Bl. € 300,-

Sehr sauber und gut lesbare Vorlesungsmitschrift über Physiologie. Am Anfang ein kurzes Literaturverzeichnis und am Ende ein ausführliches Register. – Breitrandiges und unbeschnittenes Exemplar.

185 **WALTER**, Johann Gottlieb: Die trocknen Knochen des menschlichen Körpers. 4. verbesserte Auflage. *Mit 6 Kupfertafeln*. Berlin. Lange, G.A., 1798. Halblederband der Zeit mit Rückenschild und marmorierten Deckelbezügen (etwas berieben). 2 Bll., 412 SS. € 480,-

Hauptwerk des Berliner Prof. J.G. Walter (1734–1818), der „als einer der geschicktesten Zergliederer seiner Zeit“ galt und dessen Hauptverdienst in der Gründung eines bedeutenden anatomischen Museums liegt, das die Grundlage des großen anatomisch-zootomischen Museums der Berliner Hochschule bildet. – Hirsch V, 835. Blake 480. – Vereinzelt leicht stockfleckig und etwas gebräunt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

186 **WARDROP**, James, und Henry Clutterbuck: Vorlesungen über die Regeln und Anzeigen zur richtigen Anwendung von Blutentziehung in Krankheiten. Deutsch bearbeitet von Friedrich J. Behrend. Leipzig. Chr.E. Kollmann, 1840. Marmorierter Pappband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben). 1 Bl., IV, 298 SS. € 140,-

Erste deutsche Ausgabe „über einen Gegenstand, der eine der wichtigsten, gefährlichsten und am schwersten zu handhabenden Waffe in den Händen des Arztes bildet“ (Vorwort von Behrend). – Wardrop (1782–1869) war einer der berühmtesten Londoner Chirurgen und Augenärzte seiner Zeit (vgl. ausführlich Hirsch V, S. 845). – H. Clutterbuck (1767–1856) war Arzt in London und wurde 1807 Physician des General Dispensary und „seine Stellung gestaltete sich bald so günstig, daß er als einer der ersten Ärzte in der City von London galt“ (Hirsch II, 57). – Bibliothek von Vorlesungen der vorzüglichsten Lehrer des Auslandes, Band XIV. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

187 **WEINMANN**, Rudolf: Die Lehre von den spezifischen Sinnesenergien. Hamburg und Leipzig. Voss, L., 1895. Halbleinwandband der Zeit (leicht berieben). 96 SS. € 120,-

Erste Ausgabe. – „Die Arbeit will eine historische und systematisch-kritische Darstellung der Lehre von den spezifischen Sinnesenergien sein. Dabei ist sie – als eine philosophische – auf die Ermittlung des theoretischen, begrifflichen und allgemeinen Gehaltes der Lehre gerichtet“ (Vorwort). – Sehr gut erhalten.

188 **WEIZSÄCKER – MARX**, Ernst: Die Entwicklung der Reflexlehre seit Albrecht von Haller bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit einem Geleitwort von Viktor von Weizsäcker. Heidelberg. Weiß, 1939. Originalbroschur (etwas fleckig). 126 SS. € 45,-

Erste Ausgabe. – „Das Erscheinen einer historischen Untersuchung unter den Abhandlungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Akademie kann eine Rechtfertigung erwünscht machen. Ich übernehme diese Aufgabe, indem ich die Frage aufwerfe, ob die Geschichte der Naturwissenschaft eine Aufgabe der Geschichtsforschung oder der Naturforschung sei“ (Weizsäcker). – Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Jg. 1938, 10. Abhandlung. – Gut erhalten.

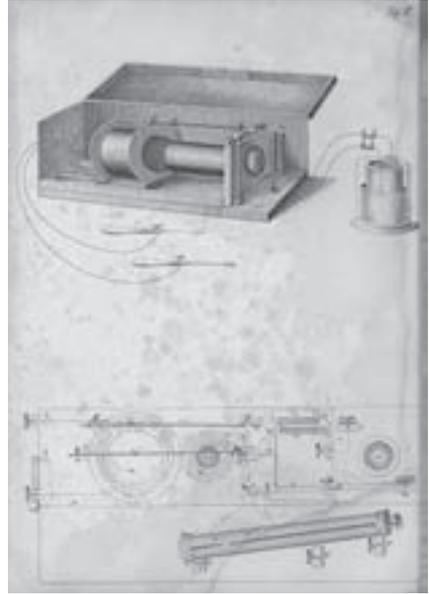
189 **WINKLE**, Stefan: Kulturgeschichte der Seuchen. *Mit zahlreichen Abbildungen*. Düsseldorf/Zürich. Artemis und Winkler, 1997. 24,5 x 17 cm. Illustrierter Originalpappband. XXXVII, 1415 SS. € 50,-

Tadellos erhaltenes Exemplar dieses monumentalen Standardwerkes zur Geschichte der Seuchen; am Ende mit Literaturverzeichnis und einem Register.

Mit der meist fehlenden Tafel 4

190 ZIEMSEN, Hugo Wilhelm von: Die Electricität in der Medicin. Studien. *Mit 3 getönten lithographierten Tafel und 1 gestochenen Tafel.* Berlin. Hirschwald, A., 1857. Originalleinwandband mit Rückentitel, Deckelvergoldung und Goldschnitt (Vergoldung etwas verblaßt, leicht fleckig, Ecken und Kapitale bestoßen). VII SS., 1 Bl. 82 SS. € 360,-

Seltene erste Ausgabe eines für die Geschichte der Medizin auch historisch sehr bedeutsamen Werkes. – Ziemssen (1829–1902) studierte in Würzburg und Berlin, war Prof. für Pathologie und Therapie und Direktor der medizinischen Klinik in Erlangen, sowie Direktor des Allgemeinen Krankenhauses in München. Auf ihn geht die Einrichtung der „Unterärzte“ in den Kliniken zurück (erstmalig 1868 in Erlangen) und die Einrichtung des ersten klinischen Institutes in Deutschland (1877). – Sein vorliegendes Werk gibt anfangs einen kurzen historischen Überblick und geht dann sehr detailliert auf die Anwendung der Elektrizität in der Medizin ein. „Ich möchte mich in dem Vorliegenden zunächst darauf beschränken, die localisirte Anwendung des Inductionsstromes allen Ärzten zugänglich zu machen, damit sie sich die Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben können, welche zu einer zweckmässigen Verwertung des localisirten Inductionsstromes führen“ (Vorwort). – Die den meisten nachweisbaren Exemplaren fehlende Tafel 4 zeigt den „Siemens-Halsk'sche(n)“ Inductions-Apparat. – Waller 10481. Garrison-M. 1996. Hirsch V, 1040. – Leicht fleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung.



Nr. 190

QUOD LIBET
INTERESSANTES UND SELTENES AUS ANDEREN GEBIETEN



Nr. 191

Die beste Ausgabe

191 ADAMI, Adam: *Relatio Historica de Pacificatione Osnabrug-Monasteriensi ex autographo auctoris restituta atque actorum pacis Vestphalicae testimoniis aucta et corroborata accurante Joanne Godofredo de Meiern. Mit gestochenem Porträt, gest. Titelvignette, 2 gestochnen Textvignetten von C.D. Heumann und 1 gefalteten Kupfertafel von C.F. Fritsche d.J.* Leipzig. Turp, M., 1737. 4to. Lederband der Zeit mit rotem Rückenschild und Rückenvergoldung (Ecken stark bestoßen, Kapitale und Rücken unten etwas beschädigt). 4 Bll., XXXII, 11 SS., 4 Bll., 60, 16, 672 SS. € 300,-

Die beste und vollständigste Ausgabe dieses seltenen Rechenschaftsberichtes des Westfälischen Friedens in Münster, herausgegeben von Gottfried von Meiern. „Wohl als einziger Friedensunterhändler hat Adami einen Rechenschaftsbericht über den Verlauf der Verhandlungen hinterlassen“ (NDB I, 55). – Adami (1603–63) war einer der „gewiegtsten Diplomaten des 17. Jahrhunderts. Das Werk hat als die Arbeit eines sachkundigen, unbefangenen und wohlgesinnten Zeitgenossen und Mithandelnden verdiente Anerkennung gefunden“ (ADB I, 46/47). – Dahlmann-W. 8374. Thielkötter 263.3. – Leicht gebräunt und stockfleckig, sonst gut erhalten und breitrandig. Siehe Abbildung.

192 BAEDEKER, Karl: *Belgien und Holland nebst den wichtigsten Routen durch Luxemburg. Handbuch für Reisende.* 15. Auflage. *Mit 8 Karten, 17 Plänen.* Leipzig. Baedeker, K., 1880. Originalleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). XXXVIII, 358 SS. € 60,-
Etwas angestaubt, sonst gut erhalten. – Hinrichsen D276.

193 BAEDEKER, Karl: *Der Harz und sein Vorland. Handbuch für Reisende.* 2. Auflage. *Mit 22 Karten und 21 Plänen.* Leipzig. Baedeker, K., 1925. Originalleinwandband (leicht berieben). XXVIII, 166 SS. € 25,-
Die Klammerheftung etwas angerostet, sonst gut erhalten. – Hinrichsen D232.

194 **BAEDEKER**, Karl: Hessen-Nassau. Oberhessen. Der Rhein von von Mainz bis Coblenz. Handbuch für Reisende. *Mit 25 Karten und 30 Plänen*. Leipzig. Baedeker, K., 1922. Originalleinwandband (leicht berieben, etwas angestaubt). XXXII, 244 SS., 88 SS. Anzeigenanhang. € 90,-

Gut erhaltene Erstausgabe. Die Klammerheftung etwas angerostet. – Hinrichsen D246a.

195 **BAEDEKER**, Karl: Italien von den Alpen bis Neapel. Kurzes Reisehandbuch. 5. Auflage. *Mit 26 Karten, 29 Plänen und 15 Grundrissen*. Leipzig. Baedeker, K., 1903. Originalleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). XL, 404 SS. € 20,-

Gut erhaltener Band. – Hinrichsen D411.

196 **BAEDEKER**, Karl: Mittelmeer. Seewege, Hafenplätze, Landausflüge. Mit Marokko, Algerien, Tunesien. Handbuch für Reisende. 2. Auflage. *Mit 43 Karten und 46 Plänen*. Leipzig. Baedeker, K., 1934. Originalleinwandband (leicht berieben). LII, 584 SS. € 40,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar der zweiten und letzten Auflage. – Hinrichsen D418.

197 **BAEDEKER**, Karl: München und Südbayern, Oberbayern, Allgäu, Innsbruck, Stadt Salzburg. Handbuch für Reisende. 38. Auflage. *Mit 26 Karten, 27 Plänen und 3 Panoramen*. Leipzig. Baedeker, K., 1928. Originalleinwandband (leicht berieben). XXXIV SS., 4 Bll. Straßenverzeichnis von München, 356 SS. € 20,-

Die erste von zwei Ausgaben des Reiseführers von München! – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Hinrichsen D164.

198 **BAEDEKER**, Karl: Nordwest-Deutschland (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an). 26. Auflage. *Mit 32 Karten und 42 Plänen*. Leipzig. Baedeker, K., 1899. Originalleinwandband (leicht berieben, Rücken etwas lichtrandig). XXX, 362 SS. € 24,-

Etwas angestaubt und mit vereinzelt Anstreichungen; insgesamt jedoch gut erhalten. – Hinrichsen D117.

199 **BAEDEKER**, Karl: Norwegen, Dänemark, Island Spitzbergen. Handbuch für Reisende. 14. Auflage. *Mit 54 Karten, 17 Plänen, 6 Grundrissen und 3 Panoramen*. Leipzig. Baedeker, K., 1931. Originalleinwandband (leicht berieben, Rücken etwas lichtrandig). XCVI, 512 SS. € 40,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses nun als selbständiger Reiseführer für Norwegen erschienenen Bandes. – Hinrichsen D456.

200 **BAEDEKER**, Karl: Die Riviera. Das südöstliche Frankreich, Korsika und die Kurorte an den Oberitalienischen Seen. Handbuch für Reisende. *Mit 20 Karten und 24 Plänen*. Leipzig. Baedeker, K., 1898. Originalleinwandband (leicht berieben, Rücken aufgeheilt, 1 Gelenk oben etwas eingerissen). XX, 291 SS. € 45,-

Erste Ausgabe. Etwas angestaubt und die Übersichtskarte am Anfang mit sauber hinterlegtem kleinen Einriß, sonst gut erhalten. – Hinrichsen D349.

201 **BAEDEKER**, Karl: Die Riviera. Das südöstliche Frankreich, Korsika. Die Kurorte an den Oberitalienischen Seen und am Genfer See. Handbuch für Reisende. 2. Auflage. *Mit 22 Karten und 26 Plänen*. Leipzig. Baedeker, K., 1900. Originalleinwandband (leicht berieben und stärker bestoßen). XXIV, 332 SS. € 25,-

Beiliegt eine handschriftlich 1899 datierte „Reisekarte von Süd Frankreich“ im Maßstab 1:1700 000, mit einer abgeteilten Karte von Korsika. In der Art der Baedekerschen Karten; sie hat keine Verlegerbezeich-

nung. – Mit leichten Gebrauchsspuren und die Klammerheftung etwas angerostet, sonst gut erhalten. – Hinrichsen D350.

202 **BAEDEKER**, Karl: Die Riviera. Das südöstliche Frankreich, Korsika. Die Kurorte an den Oberitalienischen Seen und am Genfer See. Handbuch für Reisende. 3. Auflage. *Mit 27 Karten und 31 Plänen*. Leipzig. Baedeker, K., 1902. Originalleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). XXIV, 346 SS. € 15,-

Mit leichtem Wasserrand in der oberen und unteren linken Ecke, sonst gut erhalten. – Hinrichsen D351.

203 **BAEDEKER**, Karl: Die Schweiz, nebst den angrenzenden Theilen von Oberitalien, Savoyen und Tirol. Handbuch für Reisende. 17. Auflage. *Mit 24 Karten, 10 Stadtplänen und 7 Panoramen*. Leipzig. Baedeker, K., 1877. Originalleinwandband (stärker berieben Ecken etwas gestoßen und leicht fleckig). LII, 456 SS. € 100,-

Etwas angestaubt und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch gut erhalten. – Hinrichsen D305.

204 **BAEDEKER**, Karl: Le sud-ouest de la France. De la Loire a la frontière d'Espagne. Manuel du voyageur. *Mit 10 Karten und 15 Plänen*. Leipzig. Baedeker, K., 1897. Originalleinwandband (leicht berieben, Rücken etwas lichtrandig). XXX, 384 SS. € 30,-

Etwas angestaubt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Hinrichsen F185.

205 **BAEDEKER**, Karl: Tirol. Vorarlberg, westliches Salzburg, Hochkärnten. Handbuch für Reisende. 40. Auflage. *Mit 36 Karten, 6 Plänen, 8 Panoramen und 3 Stadtwappen*. Leipzig. Baedeker, K., 1938. Originalleinwandband (etwas angestaubt, Rücken leicht aufgehell). LVI, 348 SS. € 24,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Hinrichsen D170.

206 **BURGER**, Fritz und A.E. Brinckmann: Handbuch der Kunstwissenschaft. 38 Bände und 1 Ergänzungslieferung. *Mit zahlreichen Illustrationen*. Berlin-Potsdam. 1913–39. Originalhalbleinwandbände. € 350,-

Die komplette Reihe dieses noch heute bedeutenden Standardwerkes zur Kunstwissenschaft. Im Gegensatz zu den üblichen Lexika zur Kunstwissenschaft, in denen das bislang bekannte Wissen zusammengefaßt referiert wird, handelt es sich hier um schöpferische Forschungsarbeiten einzelner Wissenschaftler, die oft der geltenden Forschungsauffassung widersprachen, später aber zum großen Teil wegweisend wurden. Jeder Band enthält eine monographische Darstellung zu einem speziellen Themenkreis. – Gut erhalten.

Seltenes Werkverzeichnis des sächsischen Hofmalers

207 **DIETRICH – LINCK**, J.F.: Monographie der von C.W.E. Dietrich radirten, geschabten und in Holz geschnittenen malerischen Vorstellungen. Nebst einem Abrisse der Lebensgeschichte des Künstlers. Berlin. Linck, J.F. für R. Weigel, 1846. Halbleinwandband der Zeit (Originalumschlag beigegebunden). IX, 309 SS. € 180,-

Maßgebliches Werkverzeichnis des churfürstlich sächsischen Hofmalers und Professors Christian Wilhelm Ernst Dietrich (1712–74); vgl. über ihn ausführlich Thieme-B. IX, 260. – Exemplar auf Velinpapier und unbeschnitten. Etwas gebräunt und leicht stockfleckig, sonst gut erhalten.

208 **DÜRER – (HÜSSGEN, Heinrich Sebastian)**: Raisonnirendes Verzeichnis aller Kupfer- und Eisenstiche, so durch die geschickte Hand Albrecht Dürers selbst gefertigt worden. Frankfurt und Leipzig. Fleischer, J.G., 1778. Broschur der Zeit (Rücken restauriert). 14 Bll., 64 SS. € 370,-

„The first systematic and critical catalogue, listing one hundred engravings“ (Strauss 342). – Singer 2489. Holzmann-B. IV, 10078. – Die Dürersammlung von Hüssgen kam 1873 in die Bibliothek der Akademie Wien. – Etwas angestaubt und im rechten Rand mit leichtem, aber durchgehendem Wasserrand; unbeschnitten. Außerordentlich selten!

209 ENSIKAT – BERLIN – AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN. Polizei-Verordnung über Bekämpfung der Stechmücken. Verordnung zur Bekämpfung des Fliegenbefalls. Ordnungsblatt für Groß-Berlin. Juni 1947. *Mit Illustrationen von Klaus Ensikat*. Berlin. Berliner Handpresse, 1994. Fol. Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 60,-

Eins von 1000 num. Exemplaren mit handschriftlicher Signatur von Klaus Ensikat im Druckvermerk. Herausgegeben und erläutert von Uwe Otto. – „Aus der Idee, historische Texte mit unmittelbarem Bezug zur Stadt Berlin im Wortlaut und Schriftbild der Originale, ergänzt durch (moderne) Illustrationen, einem interessierten Publikum neu zugänglich zu machen, sowie dem Versuch, für die Buchherstellung auch die technischen Möglichkeiten der Offsetreproduktion zu verwenden, entstand zusätzlich zu den Handdrucken ab 1973 in der Berliner Handpresse die Reihe Werkdruck“ (Otto in: *Zwanzig Jahre Berliner Handpresse*, S. 44f). – Die Texte hier im faksimilierten Originaldruck. – Satyren und Launen Nr. 53. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 58.

210 ENSIKAT – BERLIN – RESCRIPT, von Combinirung derer Rathhäußlichen Collegiorum und Einrichtung des Neuen Magistrats in Berlin, Cölln, Friderichs-Werder, Dorotheen- und Friderichs-Stadt. Vom 17ten Januarii 1709. *Mit Illustrationen von Klaus Ensikat*. Berlin. Berliner Handpresse, 1990. Fol. Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 60,-

Eins von 1000 num. Exemplaren mit handschriftlicher Signatur von Klaus Ensikat im Druckvermerk. Herausgegeben und erläutert von Uwe Otto. – *Zwanzig Jahre Berliner Handpresse*, S. 44f. – Die Texte hier im faksimilierten Originaldruck. – Satyren und Launen Nr. 39. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung.



Nr. 210



Nr. 209



Nr. 211

211 ENSIKAT – BILFINGER – DAS AUGE und seine naturgemässe Pflege. Von Sanitätsrat Dr. Bilmfinger. Leipzig 1901. *Mit Illustrationen von Klaus Ensikat.* Berlin. Berliner Handpresse, 2000. Fol. Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 60,-

Eins von 1000 num. Exemplaren mit handschriftlicher Signatur von Klaus Ensikat im Druckvermerk. Hrsg. und erläutert von Antonia Meiners. – Zwanzig Jahre Berliner Handpresse, S. 44f. – Die Texte hier im faksimilierten Originaldruck. – Satyren und Launen Nr. 69. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung.

212 ENSIKAT – GRODDECK – DIE DEMOKRATISCHE KRANKHEIT, eine neue Wahnsinnsform. Von C.Th. Groddeck der Medizin Doctor. Naumburg 1850. *Mit Illustrationen von Klaus Ensikat.* Berlin. Berliner Handpresse, 1997. Fol. Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 60,-

Eins von 1000 num. Exemplaren mit handschriftlicher Signatur von Klaus Ensikat im Druckvermerk. Hrsg. und erläutert von Antonia Meiners. – Zwanzig Jahre Berliner Handpresse, S. 44f. – Die Texte hier im faksimilierten Originaldruck. – Satyren und Launen Nr. 61. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 59.

213 ENSIKAT – HUFELAND – AERZTE. Beantwortung der Frage, ob sie als freie Künstler oder Staatsbeamten zu betrachten. Bibliothek der practischen Heilkunde, hrsg. von C.W.Hufeland, erstem Arzt der Charité. Berlin 1815. *Mit Illustrationen von Klaus Ensikat.* Berlin. Berliner Handpresse, 1996. Fol. Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 60,-

Eins von 1000 num. Exemplaren mit handschriftlicher Signatur von Klaus Ensikat im Druckvermerk. Hrsg. und erläutert von Antonia Meiners. – Zwanzig Jahre Berliner Handpresse, S. 44f. – Die Texte hier im faksimilierten Originaldruck. – Satyren und Launen Nr. 59. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 59.



Nr. 212



Nr. 213

214 **ENSIKAT – VIRCHOW – DIE MEDICINISCHE REFORM.** Eine Wochenschrift hrsg. von R. Virchow und R. Leubuscher. Ueber medicinische Pfsucherei, und die Polizei. Polizeiliche Knechtung des ärztlichen Standes u.a. Berlin 1848. *Mit Illustrationen von Klaus Ensikat.* Berlin. Berliner Handpresse, 1995. Fol. Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 60,-

Eins von 1000 num. Exemplaren mit handschriftlicher Signatur von Klaus Ensikat im Druckvermerk. Hrsg. und erläutert von Antonia Meiners. – Zwanzig Jahre Berliner Handpresse, S. 44f. – Die Texte hier im faksimilierten Originaldruck. – Satyren und Launen Nr. 55. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 60.

Reiseführer

215 **GROSSJOHANN, H., und A. Hennig:** Wegweiser durch das Märkische Sauerland. *Mit einer mehrfach gefalteten lithographierten Karte und 5 Tafeln.* Lüdenscheid. Dalichow, P., 1898. Bedruckte Originalbroschur (etwas stockfleckig). XV, 148 SS., XXII SS. Anzeigenanhang. € 60,-

Seltener Reiseführer mit einem Anhang zu Eisenbahn- und Postverbindungen. Die Tafeln zeigen Abbildungen nach photographischen Aufnahmen von C. Starcke. – Von leichten Stockflecken abgesehen sehr gut erhalten.

216 **ITALIEN – HANDTKE, F.:** General-Karte von Italien. *Grenzkolorierte lithographierte Karte.* Glogau. Flemming, C., 1859. Bedruckte Originalbroschur (etwas angestaubt). Blattgröße: 87 x 70,5 cm. € 140,-

Gut erhaltene Reisekarte mit dem Originalumschlag. Enthält außerdem kleine Detailkarten von Turin, Florenz, Golf von Neapel, Rom, Mailand und Venedig sowie im unteren linken Rand eine statistische Übersicht zu den veraschiedenen Provinzen. – Etwas angestaubt, sonst gut erhalten.



Nr. 214



Nr. 217

217 JANIN, Jules: Voyage de Paris a la mer. Description historique des villes, bourgs, villages et sites sur le parcours di chemin de fer et des bords de la Seine. *Mit 7 Stahlstichansichten und zahlreichen sehr guten Textholzstichen von Morel-Fatio und Daubigny und 4 gestochenen und gefalt. Karten von P. Tardieu.* Paris. E. Bourdin, (ca. 1845). Klein-8vo. Halbleinwandband der Zeit mit aufkaschiertem Originalumschlag. 160 SS., 1 Bl. € 100,-

Von leichten Stockflecken abgesehen gut erhaltenes Exemplar dieses sehr reichhaltig und qualitativ voll illustrierten Reiseführers entlang der Seine. – Die Karten und Pläne zeigen an den Rändern jeweils auch Stadtansichten im Detail. Die Stahlstichtafeln ausschließlich Stadtansichten. – Siehe Abbildung.

218 KETTELER, Wilhelm Emanuel Freiherr von: Deutschland nach dem Kriege von 1866. Mainz. Kirchheim, F., 1867. Originalhalbleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel. VI SS., 1 Bl., 231 SS. € 65,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Berühmte Schrift des Mainzer Bischof Ketteler (1811–77), der wegen seines politischen und sozialen Engagements der „streitbare Bischof“ genannt wurde. „Diese Schrift erlebte in kurzer Zeit 6 Auflagen, obschon man in ultramontanen Kreisen vielfach Anstoß daran nahm, dass Ketteler, der früher als entschieden ‚großdeutsch‘ galt, sich so rasch völlig auf den Boden der vollendeten Tatsachen stellte“ (ADB XV, S. 673). – Dahlmann-W. 14412. – Vereinzelt leicht stockfleckig.

Widmungsexemplar mir eigenhändigem Widmungsbrief

219 KÖLN – BIANCO, Franz Joseph von: Versuch einer Geschichte der ehemaligen Universität und der Gymnasien der Stadt Köln, sowie der an diese Lehr-Anstalten geknüpften Studien-Stiftungen, von ihrem Ursprung bis auf die neuesten Zeiten. 3 Teile in 1 Band. *Mit litho-*

graphiertem Frontispiz, 1 gestochenen Tafel und 2 mehrfach gefalteten Tabellen. Köln. Arend, H.A., 1833. Halblederband der Zeit mit grünem Rückenschild und goldgeprägtem Rückentitel (Deckel etwas stärker berieben). 4 Bll., 771 SS., 1 Bl. € 240,-

Sehr seltene erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung an Baron Kerkering zur Borg und einem handschriftlichen Empfehlungsbrief des Autors. – Wichtiges und umfassendes Werk zur Geschichte der Kölner Universität und der Kölner Gymnasien. Der Autor war Mitglied, Sekretär und Archivar des Verwaltungsrates der Schul- und Stiftungsfonds der Stadt Köln. – Sehr gut erhaltenes Widmungsexemplar.

220 **KÖLN – JUDAICA – BRISCH**, Carl: Geschichte der Juden in Cöln und Umgebung aus ältester Zeit bis auf die Gegenwart. Nach handschriftlichen und gedruckten Quellen. 2 Bände und Urkunden in 1 Band. Mühlheim. C. Meyer, 1879–82. Halbleinwandband der Zeit mit aufkaschiertem vorderen Originalumschlag. 4 Bll., 142 SS.; 2 Bll., 164 SS.; 24 SS. Urkunden. € 250,-

Erste und einzige Ausgabe dieser wichtigen Untersuchung; „Unter allen deutschen Städten ist Cöln nicht nur die urkundlich älteste Niederlassung, sondern auch der fruchtbarste Boden für die Geschichte der Juden. Es gibt wohl keine andere Gemeinde, die ihre Gelehrten beinahe ein Jahrtausend zurück der Reihenfolge nach namentlich aufzuführen vermag, wie es hier der Fall ist“ (Vorwort).

221 **KONDI TOREI – HARTINGER**, L.K.: Neuzeitliche Garnier- & Schriftschule. *Mit 21 Tafeln.* Chieming-Chiemsee. Hartinger, ca. 1920. Quer-8. Illustrierte Originalbroschur. 16 SS. € 33,-

Enthält Garniervorlagen und Garnieranleitungen für Backwaren und die Herstellung verschiedener Glasuren. Die Tafeln zeigen Entwürfe für alle Festtage für die verschiedensten Torten mit verschiedenen Schriften. Sehr gut erhalten.

222 **LEYDEN – BARTSCH**, Adam: Catalogue raisonné de toutes les Estampes qui forment l'oeuvre de Lucas de Leyde. *Mit 1 Textkupfer.* Wien, 1798. Degen, J.V. für d' Alberti. Marmorierter Umschlag der Zeit (Rücken sauber restauriert). XVIII, 124 SS., 5 Bll. € 280,-

Außerordentlich seltener berühmter Ouvrekatalog zu Lukas van Leyden. Mit einem Lebenslauf des Künstlers. Ausführlich beschrieben werden 172 Objekte, die auf den letzten 5 Blatt nochmals chronologisch aufgeführt werden. Ein Kupferstich auf S.114 zeigt zwei Signaturen van Leydens. – Etwas angestaubt, sonst gut erhalten.

223 **LUCIUS**, C.L. (d.i. Christian Leonhard Leucht): Neuer Müntz-Tractat von approbirten und delavirten Guldinern, und andern Müntz-Sorten ... Mit denen neuesten von 1676 bis 1691 publicirten ... Müntz-Mandaten ... und einer Specification, was in Nürnberg, Augsburg, Frankfurt und Leipzig vor Guldiner in Wechsel-Zahlung zu nehmen verordnet. 3 Teile in 1 Band. *Mit gestochenem Frontispiz und 107 (von 109) Kupfertafeln.* Nürnberg. Werth, A. von für J. Zieger und G. Lehmann, 1700–1694. 4to. Marmorierter Pappband des 19. Jhdts. mit Rückenschild (etwas berieben). 1 Bl., 62 SS.; 178 SS., 1 Bl. Buchbinderanweisung; 6 Bll., 152 (statt 259) SS. € 750,-

Die Teile 1–2 in der zweiten, Teil 3 in der ersten Ausgabe. – In Teil 2 fehlen die Kupfer 96/97; von Teil 3, der vorwiegend die Münzordnungen enthält, sind lediglich die ersten XXVIII Kapitel vorhanden; außerdem fehlen die am Ende beigegebenen 85 Kupfertafeln. – Sehr seltenes numismatisches Standardwerk des 17. Jahrhunderts aus der Feder des Nürnberger Juristen Chr. L. Leucht (1645–1716), das wegen der langen Erscheinungszeit zwischen 1691–94 sehr oft nur in Einzelbänden angeboten wird. Über den Autor vgl. ausführlich ADB 18, 475. – Lipsius 236 und Humpert 11003 kennen lediglich die Bände 1–2 der Ausgabe von 1691. – Das schöne Frontispiz zeigt eine Wechselstube, die Kupfer ausschließlich Münzabbildungen. Bei wenigen Tafeln vereinzelt Anstreichungen, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 62.



Nr. 223

Die DDR, wie sie wirklich war

224 **DAS MAGAZIN**. Redaktion Heinz H. Schmidt und Hilde Eisler. Ab Jg. 27: Manfred Gebhard. Jahrgang 1–37 in 444 Heften. *Mit zahlreichen Illustrationen*. Berlin. Verlag Das Neue Berlin, 1954–90. Groß-8vo. Originalbroschuren. € 500,-

Außerordentlich seltene komplette Reihe der beliebtesten und berühmtesten Unterhaltungszeitschrift der DDR. Dadurch, daß alle Jahrgänge, von Anfang bis zum Ende der DDR, vorliegen, erschließt sich hier die gesellschaftliche Entwicklung der DDR sehr gut. – Gut erhalten. Siehe Farbabbildungen auf hinterer Umschlagseite.

225 **MENZEL**, Wolfgang: *Geschichte Europa's. Vom Sturze Napoleons bis auf die Gegenwart* (1816–1856). 3 Bände. Stuttgart. Krabbe, A., 1859–60. Zwei Originalhalbleinwandbände mit goldgeprägtem Rückentitel und ein Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. XIV, 479 SS.; VIII, 488 SS.; VIII, 392 SS. € 70,-

Erste vollständige Ausgabe, wobei die Bände 1–2 in der 2. verbesserten Auflage und Band 3: „Supplementband“ in der ersten Auflage vorliegen. Die beiden ersten Bände mit dem Nebentitel: „Geschichte der letzten vierzig Jahre“ und Band 3 mit dem Nebentitel: „Geschichte der neuesten Zeit“ (1856–1860). – Wolfgang Menzel (1798–1873) war Schriftsteller und u.a. Herausgeber der Cotta'schen Literaturblätter in Stuttgart. Er gehörte zu den heftigsten Gegnern Goethes und wütete später auch gegen Heine und das Junge Deutschland. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit war er auch politisch aktiv, wurde 1848 in die württembergische Kammer gewählt, war Kandidat für das Frankfurter Parlament, mußte dann aber dem Kandidaten der Linken weichen. Anfänglich der liberalen Opposition angehörig, stellte er sich im Revolutionsjahr 1848 auf die Seite der konservativen Parteien. – „Wohl am wichtigsten sind seine historischen Werke“ (ADB 21, 382). Goed. XIII, 20, 43. – Gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Supplementband.

226 **MEUSEL**, Johann Georg: Anleitung zur Kenntniß der europäischen Staatenhistorie nach Gebauerscher Lehrart. 2. vermehrte Auflage. *Mit gestochener Titel vignette und 24 Falttabellen*. Leipzig. Fritsch, C., 1782. Interims-Pappband der Zeit (etwas stärker berieben). XV, 640 SS. € 120,-

„Meusel war eine ausschließlich receptive, keine productive Natur, er besaß Talent zum Sammeln, zum redigiren. Man nannte ihn den ‚hochverdienten Registrator alles historischen Wissens‘“ (ADB 21, 542). – Sehr gut erhaltenes und unbeschnittenes Exemplar im Originalzustand.

227 **MEXIKO – ADELHOFER**, Otto: Codex Vindobonensis Mexicanus 1. Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat. *Mit 50 farblithographierten Tafeln als Leporello*. Graz. Akademische Verlagsanstalt, 1974. 22,5 x 26 cm. Leinwandband, Originalbroschur, zusammen in Originalkassette. 6 Bll., 37 SS. Beiheft. € 180,-

Die zweite Ausgabe dieser Faksimileausgabe zur Genealogie der Inkavölker. Die erste Ausgabe war 1963 erschienen, wobei das Faksimile im Lichtdruckverfahren hergestellt wurde. „Die drucktechnische Erfahrung des Verlages bilden die Grundlage des Entschlusses, den Faksimileteil nunmehr im Offsetverfahren herzustellen. Im Hinblick auf die scharfe Durchzeichnung der Details ist das Offsetverfahren dem Lichtdruck zweifellos überlegen“ (Vorwort). – Tadellos. Siehe Abbildung.



Nr. 227

228 **MYTHOLOGIE – KURTZGEFASSTES** Mythologisches Wörterbuch welches nebst der Heidnischen Götterlehre die Bildungen der Tugend und Laster, Jahreszeiten, Monate, Welttheile, Künste und Wissenschaften in Alphabetischer Ordnung vorträgt. Sowohl zum Gebrauche der Schulen und Verständnis alter Schriften als auch zum Nutzen der Mahler, Bildhauer und anderer Künstler entworfen. Berlin. Nicolai, Chr.G., 1752. Pergamentband der Zeit mit geprägtem Rückentitel (leicht berieben). 8 nn. Bll., 261 SS. € 400,-



Nr. 228

Außerordentlich seltene Schrift eines Autors, der sich auch in seiner langen begründenden Vorrede nicht zu erkennen gibt; wohl ein Pädagoge.

– Bibliographisch findet sich lediglich bei Zischka, S. 38, ein Nachweis, allerdings ohne bibliographische Angaben. – Titel im rechten weißen Rand mit Papierbeschädigung, sonst nur leicht gebräunt und gut erhalten. Siehe Abbildung.

229 NECKER, Jacques: Sur l'administration. Ohne Ort und Drucker. 1791. Pappband der Zeit mit handgeschriebenem Rückenschild (etwas berieben). 2 Bll., 5, 502 SS., 1 Bl. € 180,-

Einer von mehreren Drucken im Jahr der Erstaussgabe, wobei vorliegendes Exemplar in großzügigem Satz mit viel Durchschuß vorliegt und dadurch die höchste Seitenzahl aller vergleichbaren Ausgaben aus dem Jahr 1791 enthält; eventuell die wirkliche Erstaussgabe. – Mit sehr großer Schärfe vorgetragene Verteidigung gegen die Angriffe von monarchistischer Seite, in der er die Fehler der Konstitution beleuchtet. Außerdem verteidigt der ehemalige Finanzminister noch einmal die Veröffentlichung des Staatshaushaltes und die Einrichtung der Provinziallandtage; einer seiner größten Bucherfolge vor der Revolution und manche Beobachter sehen darin sogar eine der Hauptursachen des

Ausbruchs der Revolution. – Seite 148–50 mit papierbedingten kleinen Einrißen, die teils alt hinterlegt sind, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

230 NYERUP, R.: Wörterbuch der Skandinavischen Mythologie. Nebst einer Einleitung, eine Übersicht der Geschichte des Studiums der nordischen Fabellehre enthaltend. Aus dem Dänischen mit Anmerkungen deutsch übersetzt von L.C. Sander. Kopenhagen. Bonnier, G., 1816. Marmorierter Pappband der Zeit. 4 Bll., 132, XIV SS., 1 Bl., 61 SS. € 120,-

Erste Ausgabe. Nyerup war Prof. für Literatur und Bibliothekar an der Universität Kopenhagen. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

KPM

231 PORZELLAN – MOUFANG, Nicola: Alt-Berlin in Porzellan. Ein Kabinett aus der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin. *Mit 56 meist farbigen Tafeln.* Berlin. Stubenrauch, H., 1927. Groß-4to. Originalleinwandband mit Goldprägung (etwas angestaubt). 49 SS., 1 Bl. € 120,-
Eins von 1200 num. Exemplaren dieses monumentalen Prachtwerkes mit vorzüglichen Abbildungen seltenen Porzellans von KPM. – Gut erhalten.

232 SACHSEN – FREYMÜTHIGE BEMERKUNGEN über die Schrift: Das Grabmal des Leonidas. Allen Chur-Sächsischen Patrioten gewidmet. Ohne Ort und Drucker. 1799. Späterer Pappband. 118 SS. € 160,-

Außerordentlich seltene Entgegnung auf eine 1798 erschienene Schrift von Friedrich Ludwig von Wurmb: „Das Grabmal des Leonidas“. Diese Schrift, die wiederum eine Widerlegung der 1797 erschienenen Schrift: „Über die Beförderung des Zutrauens zwischen Unterthanen und Regenten“ ist, hatte großes politisches Aufsehen erregt und „als sie erschienen war, wurde sie wohl auch von solchen Personen einer Aufmerksamkeit gewürdigt, die sonst wenig oder nichts lesen“ (Einleitung). – Holzmann-B. II, 7814. – Sehr gut erhalten.

Widmungsexemplar

233 SACHSEN – HERING, Carl Wilhelm: Geschichte der Stadt und Ephorie Großenhain oder der einstigen Hainer Pflege nach urkundlichen Nachrichten bearbeitet. Nebst der 1848 in Hain begangenen Kirchenjubelfeier. Großenhain und Oederan. Bornemann, R., 1849. Bedruckte Originalbroschur (etwas angestaubt). XVI, 85 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe mit einer ausführlichen handschriftlichen Widmung des Autors auf dem Innenumschlag. Exemplar aus der Bibliothek des Freiherrn von Biedermann. Am Anfang ein 10seitiges Subscribentenverzeichnis. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

234 SACHSEN – MÜLDENER, R.: Der Petersberg. Ein Erinnerungsblatt für Heimische und Fremde. *Mit einer Holzstichansicht.* Halle. Anton, E., 1874. Bedruckte Originalbroschur (etwas angestaubt und leicht berieben). 46 SS., 1 Bl. € 50,-

Schönes Exemplar der Originalausgabe in unbeschnittenem Zustand. – Das schöne Holzstichfrontispiz zeigt die umfangreiche Kirchenanlage auf dem Petersberg.

235 SACHSEN – SCHUSTER, O., und F.A. Francke: Geschichte der sächsischen Armee von deren Errichtung bis auf die neueste Zeit. Unter Benutzung handschriftlicher und urkundlicher Quellen dargestellt. 3 in 1 Band. *Mit Holzstichfrontispiz und 16 lithographierten Tafeln mit 37 teils grenzkolorierten Skizzen.* Leipzig. Duncker & Humblot, 1885. Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). XII, 226; VI, 393; VII, 421 SS. € 340,-

Sehr seltene Originalausgabe. – Die dramatische und wechselvolle Heeresgeschichte der sächsischen Armee ist hier zum ersten und einzigen Male geschlossen dargestellt worden. – Mit gestochenen Exlibris von „Erich Freiherr von Biedermann“ auf dem Innendeckel. – Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung.



Nr. 235

236 SACHSEN – SIMON, A.: Die Verkehrsstrassen in Sachsen und ihr Einfluss auf die Städteentwicklung bis zum Jahre 1500. *Mit 1 mehrfach gefalteten lithographierten Karte.* Stuttgart. Engelhorn, J., 1892. Originalbroschur (Rücken lose im Bund teils gebrochen). 98 SS., 1 Bl. € 65,-

Außerordentlich interessante Schrift zur Städteentwicklung Sachsens. – Separatdruck aus: Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde, Bd. VII, Heft 2. – Unbeschnitten und bis auf den gebrochenen Rücken gut erhalten.

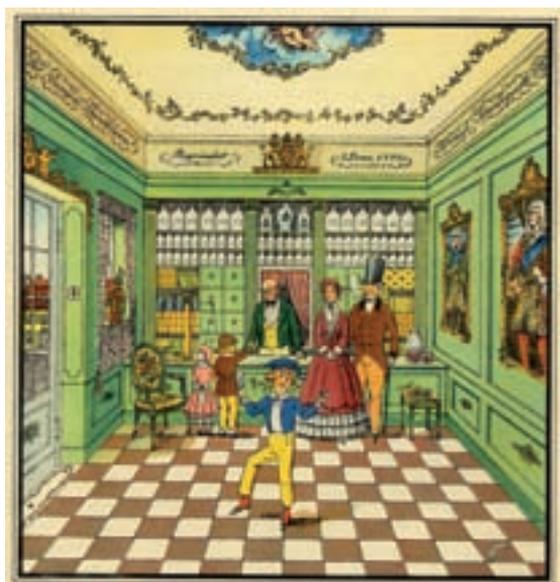
237 SALMON, (Thomas) und (Matthias) van Goch: Die heutige Historie oder der gegenwärtige Staat des Türkischen Reichs. Nach dem Englischen und Holländischen in deutscher Sprache. 2 Teile in 1 Band. *Mit 2 gestochenen Frontispizen und 1 mehrfach gefalteten grenzkolorierten Kupferstichkarte, gestochen von J. Haas, Hamburg.* Altona und Flensburg. Korte, 1748–49. 4to. Interimsappband der Zeit (etwas stärker berieben; leicht fleckig). 3 Bll., 402 SS.; 3 Bll., 192 SS., 115 SS. € 2800,-

Seltene erste deutsche Ausgabe; mit den Zusätzen der holländischen Ausgabe versehen, und erneut ange-reichert nach Salmons großem Sammelwerk. – Der erste Teil enthält: „alle zur Türkei gehörigen Reiche



Nr. 237

und Länder, samt Ägypten“. Darunter: Zypern, Rhodos, Kurdistan, alle griechische Inseln etc. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der europäischen Türkei (Bessarabien, Bulgarien, Rumänien, Griechenland etc.). Der Übersetzer hat dann noch eine kurzgefaßte Geschichte der Türkenkriege hinzugefügt. – Das Frontispiz zum 2. Teil zeigt die „Kabba, oder das Haus Gottes zu Mecca“. – Vgl. Griep-L. 1211ff. – Schönes und breitrandiges (unbeschnittenes) Exemplar aus der Bibliothek Breitenbach (Exlibris). Siehe Abbildung.



238 TANTE ZAHNWEH. Andersen nach-
erzählt, aber auf ganz neue Weise, von
Tante Marga. Mit farbiger Titelvignette
und 9 Farbillustrationen von Erich M.
Simon. Dresden. Lingner & Kraft,
(1929). 4to. Farbige illustrierter Ori-
ginhalbleinwandband (leicht angestaubt
und berieben). 28 SS. € 190,-

„Auf Seite 28 die Widmung: ‚Für die lieben
Kinder vom guten Odol-Onkel, der in ei-
nem großen schönen Schlosse wohnt und
schon über 100 Jahre alt ist‘“ (Bilderwelt
2116). – Erzählt wird die Geschichte der
„Tante Mille“ und ihren Problemen mit dem
Zahnweh, und wie der Bierbrauer Rasmus,
der nur noch von seinen Zinsen lebt, ihr mit
einer Flasche Odol das Leben erleichtert. –
Doderer-Müller 927. Knorr, Dresden 50 mit
Farbabbildung. – Schönes und gut erhal-
tenes Exemplar. Siehe Abbildung.

Nr. 238

SACHGEBIETE

- Aderlassen 186
Ägypten 109
Akustik 48, 59, 67
Anatomie 97, 107, 109, 141, 143, 185
Anthropologie 34, 69
Anthroposophie 7
Arbeitsmedizin 133
Arzneimittel 158
Asien 237
Astrologie 103
Astronomie 21, 42, 46
Atomtheorie 4, 8
Automobil 168
Bäcker 221
Bakteriologie 89, 90, 132
Balneologie 87, 102
Bayern 197
Belgien 192
Berlin 209, 210, 212, 213, 214, 231
Berufskrankheit 160, 168
Biographien 28
Biologie 34
Botanik 47
Chemie 20, 117, 137
Chirurgie 83, 111, 116, 135, 164
Dermatologie 91, 125, 126
Diätetik 93, 157
Eisenbahn 160
Elektrizität 1, 2, 3, 5, 17, 26–29, 37, 38, 39, 52, 54, 55, 56, 62, 72, 101, 130, 174, 190
Elektrotherapie 99, 101, 122, 165, 166
Enzyklopädien 145
Epilepsie 85
Faksimiledrucke 14, 32, 47, 53, 62, 70, 93, 94, 107, 130, 148, 149, 158, 166, 209–214, 227
Farbsinn 75, 88, 114, 129
Federball 74
Fieber 91
Forstwesen 24, 25
Fotografie 174
Frankreich 204, 217
Galvanismus 123
Geburtshilfe 140
Geologie 46
Geschichte 218, 225, 226
Gymnastik 74, 169
Gynäkologie 77, 140, 147, 161
Handschriften 14, 32
Handwerk 221
Harz 193
Heilanstalten 175
Heilgymnastik 169
Hessen 194
HNO 92, 95, 97, 111, 118, 125, 126, 145, 157
Homöopathie 121
Hygiene 133
Inkunabeln 70
Instrumente 12, 92, 125, 126
Italien 195, 216
Jagd 32
Judaica 220
Kardiologie 122, 128
Klima 87
Knochen 185
Köln 219, 220
Konditor 221
Korsika 200, 201, 202
Kräuterbücher 47, 70
Kreislauf 128
Kriegschirurgie 135
Kunst 206, 207, 208, 222
Landesgeschichte 219, 233, 234, 236
Landwirtschaft 24, 25
Lexika 23, 43, 228
Luftfahrt 45
Luftfahrtmedizin 138
Magen 159
Masern 127
Mathematik 5, 7, 17, 19, 22, 38, 39, 58, 60, 62
Mechanik 9, 64
Medizingeschichte 105
Mesmerismus 100
Meteorologie 1
Mexiko 227
Militärmedizin 110
Militaria 235
Mineralogie 44
Mittelmeer 196
Modelle 72
München 197
Musik 48
Mythologie 228, 230
Naturphilosophie 6, 41, 61
Nerven 112
Neurologie 73, 101, 173
Norwegen 199
Numismatik 223
Ohrenheilkunde 59, 119
Ophthalmologie 75, 88, 98, 108, 114, 116, 129, 145, 179, 211
Optik 37, 71
Osteologie 143
Pädagogik 30, 180, 181, 228
Parasitologie 132
Paris 217
Pathologie 100, 133, 171, 182
Percussion 171
Petrefakten 69
Pharmazie 94, 115, 158
Plastische Chirurgie 111, 135
Politik 232
Populärmedizin 124
Porzellan 231
Preußen 225
Psychiatrie 150, 161, 174, 175
Psychologie 82, 180, 181
Recht 229
Reiseführer 192–205, 215, 216, 217
Reisen 237
Riviera 200, 201, 202
Rückenmark 73, 136, 148

Sachsen 232–236	Syphilis 83	Typhus 91
Sauerland 215	Technik 9, 12, 23, 43, 45, 46, 53, 59, 64, 72, 92, 221	Urologie 81
Scharlach 127	Telefon 3	Vorlesungsmitschrift 184
Schweiz 203	Telegraphie 3	Westfälischer Frieden 191
Schwindel 118	Theologie 35, 51	Westfalen 191
Seuchen 163, 189	Tirol 205	Widmungsexemplare 129, 233
Sinne 76, 79, 146, 155, 156, 187	Tuberkulose 89, 90	Wirtschaft 223
Staatsrecht 229	Türkei 237	Zahnheilkunde 116, 238
Statistik 50	Turnen 74	Zeitschriften 224
Straßenbau 236		Zoologie 13, 14, 66, 96

Die lang erwartete Bibliographie zum Kinderbuchverlag
Winckelmann & Söhne, Berlin

Sie wird im Herbst erscheinen:

**DER VERLAG WINCKELMANN & SÖHNE
BERLIN 1830-1930**

**EINE BIBLIOGRAPHIE
ERARBEITET VON HEINZ WEGEHAUPT**

Ca. 80 Seiten mit ca. 40 Farbbildungen. Feste Broschur. Preis € 39.50

Das Werk enthält eine ausführliche Verlagsgeschichte und eine nahezu vollständige Bibliographie aller 380 bei Winckelmann erschienenen Kinder- und Jugendbücher.

Da Theodor Hosemann der „Hausillustrator“ bei Winckelmann war, kann diese Bibliographie auch als „Hosemann-Bibliographie“ benutzt werden, denn sie geht weit über das im Augenblick verfügbare bibliographische Material zu Theodor Hosemann hinaus.

**Bei Interesse bitten wir um Ihre Bestellung.
Auslieferung wird ca. Dezember 2008 sein.**



Christoph Löser, Ludwigshafen
Gerd Plewig, München

Pantheon der Dermatologie **Herausragende historische** **Persönlichkeiten**

„Es gibt nur eine Sache, die schöner ist als zarte, gesunde Haut und dies ist eine seltene Hautkrankheit.“ – *Sir Erasmus Wilson*

Jeder Dermatologe verwendet im klinischen Alltag Bezeichnungen wie „Auspietz-Phänomen“, „Kaposi-Sarkom“ und „Herxheimer-Reaktion“.

Wer waren diese Menschen, die diesen Bezeichnungen ihren Namen gegeben haben? Wo und wie haben sie gelebt?

Und was verbinden wir noch heute mit ihren Namen?

In Wort und Bild machen die Autoren alle Leser, die sich für Medizingeschichte und besonders für die Entwicklung der Dermatologie interessieren, mit 200 wichtigen Persönlichkeiten bekannt. Gewinnen Sie auf diesem Weg Einblick in die spannende Geschichte der Dermatologie, ganz nach der Erkenntnis von *Thomas Carlyle*: „Geschichte ist die Essenz unzähliger Biographien.“

Inhalt: Über 200 Biographien der bedeutendsten historischen Dermatologen. Lebensdaten, Schaffensperioden, thematische Schwerpunkte, Verdienste. 1600 Abbildungen aus Privatbeständen und internationalen Bibliotheken: rare Zeitdokumente, Portraits, eindrucksvolle medizinhistorische Darstellungen.

2008, etwa 1100 S., 1600 Abb., größtenteils in Farbe

ISBN 978-3-540-34090-4

€ 99,95 | sFr 163,00

Bestellungen nehmen wir gerne entgegen.

IX. INTERNATIONALE ANTIQUARIATSMESSE BERLIN

INTERNATIONAL ANTIQUARIAN BOOK AND PRINT FAIR.

FOIRE INTERNATIONALE DU LIVRE ANCIEN.

7. - 9. NOVEMBER 2008

liber Berlin



DIE ZEIT

KULTURradio^{rb}
92,4

Deutsches Historisches Museum – Zeughaus, Schlüterhof. Unter den Linden 2, 10117 Berlin
LiberBerlin, Postfach 150128, 10663 Berlin. E-mail: info@liberberlin.de, www.liberberlin.de